



# LUMINARIE

**Licht als Element weihnachtlicher Eventkultur in Japan.  
Kôbe in Presse und Internet**

Magisterarbeit  
zur Erlangung des akademischen Grades  
Magistra Artium (M.A.) im Fach Japanologie

vorgelegt von  
HENRIKE HALLIER

Wissenschaftliche Betreuer:  
Prof. Dr. Klaus Kracht  
Dr. Harald Salomon

Berlin, den 13.11.2008

# Inhaltsverzeichnis

Abstract.....	4
1 Einleitung.....	4
2 Quellenlage.....	6
3 Begriffserklärung.....	9
3.1 Illumination.....	9
3.2 Luminarie.....	10
4 Kôbe Luminarie.....	13
4.1 Allgemeiner Überblick.....	14
4.2 Das Große Hanshin Erdbeben.....	15
4.3 Idee und Organisation.....	17
4.3.1 Imaoka und seine Idee.....	18
4.3.2 Valerio Festi und der italienische Einfluss .....	22
4.3.3 Schirmherrschaft.....	25
4.4 Kôbe Luminarie von 1995 bis 2007.....	28
5 Kôbe Luminarie 2007 .....	33
5.1 Übersicht zur Veranstaltung.....	33
5.2 Die Lichtkunstobjekte.....	35
5.2.1 Frontone – Der Lichteingang .....	38
5.2.2 Galleria – Der Lichtkorridor .....	40
5.2.3 Spalliera mit Cassa Armonica – Lichtwand und Lichtpavillon.....	42
5.2.4 Solopiece – Einzelne Lichtobjekte.....	44
5.3 Die Objekte des Jahres 2007 auf einen Blick.....	47
6 Exkurs: Licht.....	50
7 Finanzierung und Vermarktung.....	55
7.1 Finanzierung.....	55
7.1.1 Rechnungsabschluss 2007.....	60
7.1.2 Geldsammlung.....	62
7.2 Vermarktung von Luminarie.....	64
8 Die Bedeutung von Kôbe Luminarie.....	68
8.1 Ursprüngliche Bedeutung vs. Heutige Bedeutung.....	68
8.1.1 Dreizehn Jahre danach – Ein Bericht.....	70
8.2 Kôbe Luminarie und Weihnachten.....	72
8.3 Zukunft von Kôbe Luminarie.....	78
8.3.1 Ausblick: 14. Kôbe Luminarie .....	80
9 Nachwort.....	81
I Anhang.....	85
II Literaturverzeichnis.....	150

## ERKLÄRUNG

Hiermit versichere ich, dass ich diese Magisterarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen meiner Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, habe ich in jedem Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht. Dasselbe gilt sinngemäß für Tabellen, Karten und Abbildungen. Diese Arbeit hat in dieser oder einer ähnlichen Form noch nicht im Rahmen einer anderen Prüfung vorgelegen.

ORT, DATUM

UNTERSCHRIFT

## Abstract

Kôbe Luminarie is a light festival in the city of Kôbe, taking place every year around Christmas, in order to commemorate the big Hanshin Earthquake in 1995 and its terrible consequences for the city and the surrounding area and their population.

Since this event is still very unknown to Westerners, even to some Japanese, my work will give a detailed introduction and deeper insight into it, focusing explicitly on the event of 2007. Moreover, the question of what kind of role this event plays today is highlighted. So is it in fact a commemoration or just a common tourists' event?

Trying to find information and answers, Japanese newspapers and magazines, as well the internet were used as main sources, since literature, especially non-Japanese, about this topic does almost not exist.

## 1 Einleitung

Wer schon einmal zur Weihnachtszeit durch Tokios beliebtestes Einkaufsviertel flaniert ist, kennt den blendenden Anblick von unzähligen bunten Lichtern, die die übergroßen Weihnachtsbäume in den Kaufhäusern oder die Spazierwege säumenden Büsche schmücken. An den Straßenlaternen hängen Lichtsterne und Weihnachtsfiguren. Aus den Läden dringt “Jingle Bells” an das Ohr der Vorbeieilenden, während sie auf dem Weg zum Tokyu Hands, einem Kaufhaus am Südausgang vom Bahnhof Shinjuku, einen Lichterpavillon durchqueren. Es werden Umfragen durchgeführt, um heraus zu bekommen, wo in der Stadt, aber auch wo im ganzen Land die schönste Weihnachtsbeleuchtung – “Christmas Illumination” クリスマスイルミネーション – bestaunt werden kann. In Japan gehört die Festbeleuchtung – Illumination – mittlerweile genauso zu Weihnachten, wie der fluffig-sahnige “Christmas Cake” クリスマスケーキ.

Frühzeitig in der Vorweihnachtszeit, die oft schon Ende November beginnt, wird mit der Dekoration begonnen. Aufgabe der Beleuchtung ist es, die Menschen auf

Weihnachten einzustimmen und sie daran zu erinnern, dass es an der Zeit ist, sich über die Weihnachtsgeschenke Gedanken zu machen. Das Licht lockt viele Menschen nach draußen in die Straßen und von da in die einladenden Räume der Kaufhäuser und Restaurants.

In der Stadt Kôbe, in der Präfektur Hyôgo, gibt es eine ganz besondere (Weihnachts-) Beleuchtung: Kôbe Luminarie, die jedes Jahr Millionen von Menschen anzieht. In der Vorweihnachtszeit wird seit 1995 für etwa jeweils 14 Tage ein Lichtkunstwerk installiert, das die übliche Vorstellung von Weihnachtsbeleuchtung übertrifft. Aus Licht werden kunst- und eindrucksvolle Gebäude geschaffen. Die ursprüngliche Idee dieses leuchtenden Spektakels war, den Opfern des Großen Erdbebens, von dem unter anderem die Stadt Kôbe im Jahr 1995 erschüttert wurde, und dem Wiederaufbau der Stadt zu gedenken.

Dieses besondere Ereignis steht im Mittelpunkt der vorliegenden Abhandlung. Ich werde mich im Wesentlichen auf zwei Schwerpunkte konzentrieren, dementsprechend auch die Arbeit aufgebaut ist: Im ersten Teil werde ich ausführlich das Phänomen Kôbe Luminarie betrachten. Dabei werde ich insbesondere auf seinen Ursprung und die Entwicklung eingehen. Außerdem möchte ich dem Leser ein detailliertes Bild dieses Lichtkunstwerks vermitteln, und anhand der Veranstaltung aus dem Jahre 2007 eine exemplarische Darstellung für den Ablauf von Kôbe Luminarie geben. Im zweiten Teil werde ich dann verstärkt der Frage der Finanzierung nachgehen, da diese einen wichtigen Aspekt in der Betrachtung des Themas ausmacht.

Des Weiteren bin ich bei meiner Recherche immer wieder auf verschiedenste Vermarktungsstrategien des Events gestoßen. So werden für Paare die schönsten Orte für gemeinsame "Lichtspaziergänge", einschließlich Restaurant- und Hotelempfehlung in unmittelbarer Nähe des Geschehens, von Touristenverbänden und von Zeitschriften zusammengestellt. Außerdem werden Süßigkeiten in speziellen Luminarie-Verpackungen, d.h. auf der Verpackung befindet sich eine Abbildungen von Kôbe Luminarie als Souvenirs, so genannte *Omiyage* お土産<sup>1</sup>, verkauft. In diesem Zusammenhang gehe ich der Frage nach, ob auch heute – 13 bzw. 14 Jahre

---

<sup>1</sup> In Japan ist es Brauch, aus der Region in der man seinen Urlaub oder aber auch nur ein paar Tage verbringt, eine lokale Spezialität für die zu Hausegebliebenen oder die Arbeitskollegen mitzubringen. Beliebte Mitbringsel (お土産, *omiyage*) sind Süßigkeiten und Reisgebäck (煎餅, *senbei*).

nach der Erdbebenkatastrophe – noch an der ursprünglichen Bedeutung von Luminarie festgehalten wird, oder ob es mittlerweile zu einem kommerziellen Großereignis “verkommen” ist.

## 2 Quellenlage

Die Quellenlage zu diesem Thema gestaltete sich schwierig. Bis auf ein Buch in japanischer Sprache, das von den Initiatoren und Mitgestaltern des Ereignisses selbst herausgegeben worden ist, gibt es keine weiteren Monographien. Der Mangel an Primär- und Sekundärliteratur verdeutlicht, dass es sich um ein kaum erforschtes und untersuchtes Thema handelt.

Meine Arbeit stützt sich daher hauptsächlich auf Artikel aus japanischen Zeitungen, wie zum Beispiel aus den großen nationalen Blättern *Asahi Shinbun* 朝日新聞 und *Sankei Shinbun* 産経新聞, aber auch aus kleineren regionalen Zeitungen, wie der *Kôbe Shinbun* 神戸新聞, – die sich als lokales Medium weitaus umfangreicher mit dem Thema befassen –, und Zeitschriften. Bei den Zeitschriften habe ich mich auf den *Kansai Walker* 関西ウォーカー und den *Kôbe Walker* 神戸ウォーカー beschränkt. Darüber hinaus verlagerte sich ein Großteil meiner Recherche auf das Internet. Als Ausgangspunkt diente mir die offizielle Homepage über Kôbe Luminarie, die – wie die herangezogenen Printmedien auch - ebenfalls nur auf Japanisch präsent ist.

Meine Recherche beschränkt sich auf den Zeitraum von 1995, als Kôbe Luminarie zum ersten Mal durchgeführt wurde, bis heute. Besonders detailliert habe ich mich mit dem Luminarie vom letzten Jahr (2007) beschäftigt, da es am kürzesten zurückliegt, und damit am aktuellsten ist. Eine direkte Untersuchung des Gegenstands vor Ort war nicht möglich. Visuelle Eindrücke habe ich durch Fotografien, die im Internet oder diversen Zeitschriften veröffentlicht wurden, und Internet-Videobeiträge, meist von privaten Teilnehmern, gesammelt.

Interessante Beiträge, Texte von der Luminarie Homepage und Zeitungsartikel, die mir für die Darstellung besonders geeignet erschienen, habe ich als Teilübersetzungen, meist in Form von Zitaten, direkt in meine Arbeit einfließen lassen. Diese sind im Text als solche gekennzeichnet. Vollständige Übersetzungen von Artikeln und Interviews befinden sich im Anhang. Die von mir für die Übersetzung ausgewählten Artikel liefern meiner Meinung nach wichtige Informationen, Ansichten und Eindrücke zum Forschungsgegenstand meiner Arbeit und sind in meinen Hauptteil wesentlich mit eingeflossen. Weitere Artikel und Texte, die als Grundlage für meine Arbeit dienlich waren, sind im Literaturnachweis aufgelistet.

Deutsch- oder englischsprachige Beiträge zum Thema habe ich kaum gefunden. Meist handelt es sich um kurze Internetblogs von ausländischen Touristen, die ihre Eindrücke von Luminarie geschildert haben. Die meisten sind sich sehr ähnlich. Andere oft englischsprachige Texte stammen von japanischen Touristeninformationsseiten, die sich auf die wesentlichen Angaben – wie Zeit, Ort und Idee – zur Veranstaltung beschränken. Somit handelt es sich bei der vorliegenden Arbeit um eine Arbeit, die sich hauptsächlich auf japanische Quellen stützt.

Zum zehnjährigen Jubiläum von Kôbe Luminarie haben die Veranstalter ein 65 Seiten umfassendes Buch mit einer CD herausgegeben. Das in Japan erschienene Buch mit dem Titel KOBE ルミナリエ (*Kobe ruminarie*) lebt von seinen eindrucksvollen Fotografien der Lichtfeste von 1995 bis 2003. Es umfasst weiterhin einen kurzen Abriss über die Entstehung der Veranstaltung, Kurzdarstellungen der jeweiligen Themen, Botschaften der Veranstalter anlässlich des Jubiläums und Informationen zur Musik, die die Feierlichkeiten alljährlich begleitet. Dieses Buch hat die Ergebnisse meiner Internet- und Zeitungsrecherche bestätigt, lieferte mir aber so gut wie keine Kenntnisse, die darüber hinaus reichten. Es diente mir somit in erster Linie zur Verifizierung meiner Rechercheergebnisse anhand von Zeitungen, Zeitschriften und dem Internet.

Bei Kôbe Luminarie handelt es sich um ein Ereignis, das außerhalb Japans kaum – um nicht zu sagen gar nicht – bekannt ist. Des Weiteren bin ich im Zusammenhang mit meiner Recherche zu der Annahme gelangt, dass es auch in Japan nicht so berühmt und bekannt ist, wie von mir anfänglich vermutet.

Eine Schwierigkeit bei der Recherche ergab sich aus der Tatsache, dass einer der Mitveranstalter von Kôbe Luminarie ein italienischer Künstler ist, und das Event selbst eine Verbindung zur italienischen Kultur aufweist, insofern, dass es sich an italienischen Vorbildern bedient. Dieser Bezug wird in der vorliegenden Arbeit jedoch nur kurz angeschnitten, da es mir an italienischen Sprachkenntnissen mangelt, und die Auskunft gebenden Webseiten entweder gänzlich in Italienisch verfasst waren oder unbefriedigende englische Übersetzungen lieferten. Zwei für diese Arbeit relevante Webseiten werden im Anhang mit aufgeführt, so dass Interessierte dort gern selber tiefer in die Materie eintauchen können.

Zu Beginn der Arbeit erläutere ich den Begriff Kôbe Luminarie. Dabei gehe ich sowohl auf die Etymologie des Wortes Luminarie als auch seine kulturelle Bedeutung ein. Danach befasse ich mich in Kapitel vier eingehend mit der Veranstaltung Kôbe Luminarie, dabei werde ich einen Überblick über die grundlegenden Informationen wie Zeit, Ort und Veranstalter geben. Dabei habe ich ein besonderes Augenmerk auf den Auslöser für das Event gelegt: das Große Hanshin Erdbeben (Kapitel 4.2). Nachdem ich dem Leser die allgemeinen Informationen über das Event dargelegt habe, folgt im anschließenden Kapitel eine detaillierte Betrachtung der Veranstaltung aus dem Jahr 2007. Kapitel sechs befasst sich mit der allgemeinen Rolle und Bedeutung von Licht für die Menschen, und wie diese Aspekte sich im Luminarie-Licht wiederfinden. Danach kehre ich im Kapitel sieben wieder zum Kôbe Luminarie aus dem Jahr 2007 zurück und erörtere die Finanzierung des Events, wobei ich auch auf die Entwicklung der finanziellen Lage eingehen werde. In diesem Zusammenhang werfe ich im selben Kapitel einen ausführlichen Blick auf das Vermarktungspotential von Kôbe Luminarie, bevor ich dann im letzten Kapitel die ursprüngliche und heutige Bedeutung der Veranstaltung und seine Verbindung zu Weihnachten untersuche. Zum Abschluss wage ich einen Ausblick auf die Zukunft von Kôbe Luminarie.

An dieser Stelle möchte ich darauf aufmerksam machen, dass japanische Personennamen entsprechend der in Japan üblichen Reihenfolge angegeben werden, d.h. zuerst wird der Familienname aufgeführt, gefolgt vom Vornamen. Des Weiteren werden Vokaldehnungen durch ein Zirkumflex über dem entsprechenden Vokal wiedergegeben. Ansonsten erfolgt die Transkription von japanischen Begriffen nach

dem Hepburn-System. Außerdem habe ich mich entschieden, Kôbe Luminarie ohne vorgestellten Artikel zu verwenden.

Weiterhin ist zu beachten, dass im Verlauf der vorliegenden Arbeit Kôbe Luminarie und Luminarie bedeutungsgleich verwendet werden. Luminarie steht dann immer stellvertretend für Kôbe Luminarie. Dies dient dazu, eine ständige Wiederholung der Ortsbezeichnung Kôbe zu vermeiden, da es meiner Ansicht nach eindeutig ersichtlich ist, dass sich der Inhalt der vorliegenden Arbeit auf dieses Ereignis konzentriert. Lediglich in den Kapiteln über den Ursprung und die Bedeutung des Begriffs Luminarie ist eine Differenzierung zwischen beiden Angaben – Luminarie und Kôbe Luminarie – vorzunehmen. In diesem Fall bezeichnen sie nicht ein und das selbe.

## 3 Begriffserklärung

### 3.1 *Illumination*

Um sich dem Konzept von Kôbe Luminarie zu nähern, ist es hilfreich sich zunächst an einigen hinführenden Begriffsdefinitionen zu orientieren. Das Nihongo Daijiten 日本語大辞典, ein einsprachiges Japanisch-Wörterbuch, gibt zu “Illumination” イルミネーション eine kurze aber umfassende Definition: “Dekoration aus elektrischem Licht, Neonlicht oder ähnlichem. Elektrische dekorative Beleuchtung”.<sup>2</sup> Schlägt man das Wort Illumination in einem deutschen Lexikon nach, in diesem Fall Meyers Lexikon, findet man die schlichte Erklärung “Festbeleuchtung”.<sup>3</sup> Ganz allgemein gesprochen, bezeichnet Illumination helles, buntes und künstliches Licht, das durch viele kleine Lämpchen erzeugt wird, mit denen Bäume, Parks, Fassaden,

---

<sup>2</sup> Nihongo Daijiten (日本語大辞典), Eintrag zu Illumination: イルミネーション[illumination]: 電灯・ネオンなどによる飾り。電飾。(Iruminêschon: dentô-neon nado niyoru kazari. *Denshoku*.) Seite 142.

<sup>3</sup> Im Englischen ist die Bedeutung von Illumination durchaus vielseitiger. So werden beispielsweise auch Buchmalereien als *illumination* bezeichnet. Ich konzentriere mich jedoch lediglich auf die für diese Arbeit relevant erscheinende Begriffserläuterung. Damit nehme ich einerseits eine Selektion vor, die andere Interpretationsmöglichkeiten nicht mit einbezieht, aber andererseits den Leser gezielt an das Thema der Arbeit heranführt.

ganze Gebäude oder komplette Stadtviertel und Städte, zu besonderen, meist festlichen, Anlässen geschmückt werden. Aber auch die künstlerische Gestaltung mit dem Element Licht und Lichtinstallationen werden als Illumination bezeichnet. In der heutigen Zeit wird die Beleuchtung mit Hilfe elektrischen Lichts in verschiedenen Farben erzeugt.

Im europäischen Raum, den USA sowie auch in anderen Ländern mit christlichen Traditionen wird Illumination in erster Linie mit dem Weihnachtsfest in Verbindung gebracht, wenn die Straßen und Fenster, und natürlich der Weihnachtsbaum selber, über und über mit kleinen bunten Lichtern bestückt werden, und alles festlich erstrahlen lassen.

In Japan ist Illumination ebenfalls zu einem wichtigen weihnachtlichen Element geworden. Immer häufiger wird das Wort *Illumination* im Zusammenhang mit “Christmas” クリスマス genannt. In der Vorweihnachtszeit dekorieren Kaufhäuser ihre Fassaden mit leuchtenden Weihnachtsmotiven. In Parks werden Bäume mit Lichterketten behangen, Gebäudefassaden werden angestrahlt, und auch immer mehr private Häuser werden ganz nach amerikanischem Vorbild mit blinkenden Lichtern verschönert.

### 3.2 Luminarie

Auf der offiziellen Homepage zu Kôbe Luminarie wird folgende Erklärung für das Wort *ruminarie*<sup>4</sup> gegeben:

Das Wort Luminarie leitet sich von der italienischen Bezeichnung “Illuminazione per Feste” (Beleuchtung für Festlichkeiten, Festbeleuchtung) ab. Luminarie-Werke sind Festlichkeiten, die ihren Ursprung in den Bauwerken des Barock-Zeitalters (2. Hälfte des 16. Jahrhunderts, am Ende der Renaissance) haben, die damals durch die Attraktivität von Licht Teil der Dekorationskunst geworden sind. Luminarie beinhaltet den geistigen Wert und auch den feierlichen Charakter von Licht. Heutzutage werden

---

<sup>4</sup> Da es im Japanischen den Konsonant L nicht gibt, lautet die eigentlich richtige Transkription des japanischen Begriffs *ruminarie* (ルミナリエ). Da dieser Term aber die Entsprechung für das italienischen Wort Luminarie ist, und genau dieses Phänomen auch bezeichnet, wird im folgenden nur der Ausdruck *Luminarie* verwendet. Diese Herangehensweise wird auch durch die offizielle Kôbe Luminarie Homepage gestützt, die unter *Kôbe Luminarie* und nicht unter *Kôbe Ruminarie* zu finden ist. Nichtsdestotrotz muss bei der Suche auf japanischen Webseiten die Transkription richtig erfolgen, sprich *ruminarie* (ルミナリエ).

durch die Nutzung von elektrischer Beleuchtung wundervolle Lichtskulpturen geschaffen.<sup>5</sup>

Laut italienischem Wörterbuch bedeutet *la luminaria* übersetzt *Festbeleuchtung* oder *Lichtermeer*.<sup>6</sup> Beide Übersetzungen scheinen mir für das Phänomen *Luminarie* durchaus treffend, da es sich bei den Lichtskulpturen um Beleuchtung für einen besonderen feierlichen Anlass handelt, die gleichzeitig mit ihrem Licht in der Dunkelheit ein Lichtermeer erzeugen und die Nacht erstrahlen lassen.

Der italienische Term *Lume* bedeutet “das Licht” oder auch “die Lampe” bzw. “Leuchte”. Diese Begriffe sind alle zurückzuführen auf das lateinische Wort *lumen*, das soviel bedeutet wie Licht, Leuchte<sup>7</sup> aber auch “an object that gives light”<sup>8</sup>. Im weiteren Sinne wird es auch als Bezeichnung für “Lichtfeste”<sup>9</sup> verwendet. Ebenso das französische Wort *luminaire* – “Leuchte” oder “Beleuchtungskörper” – sowie das spanische *luminaria* – “Lichtquelle”.

Auch der englische Ausdruck *luminary*, der laut der Online-Ausgabe des Merriam Webster's Collegiate Dictionary<sup>10</sup> zum einen “a person of prominence or brilliant achievement” und zum anderen “a body that gives light; *especially*: one of the celestial bodies”<sup>11</sup> bezeichnet, ist auf ein lateinisches Etymon zurückzuführen.

Etymology: Middle English *luminarye*, from Anglo-French & Late Latin; Anglo-French *luminaire* light, luminary, from Late Latin *luminaria*, plural of *luminare* lamp, heavenly body, from Latin, window, from *lumin-*, *lumen* light; akin to Latin *lucēre* to shine; Date: 15<sup>th</sup> century.<sup>12</sup>

Somit ist die etymologische Bedeutung von *Luminarie* geklärt. Doch um was genau handelt es sich beim italienischen *Luminarie*, auf das sich die Organisatoren von Kôbe Luminarie auf ihrer Homepage berufen?

---

<sup>5</sup> Siehe <http://www.kobe-luminarie.jp/>: 「ルミナリエ」とは (*ruminarie to wa*); (Zugriff vom 09.08.2008). Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 85 (Quelle 1).

Die offizielle Homepage zu Kôbe Luminarie informiert lediglich in japanischer Sprache. Alle Übersetzungen, die in der Arbeit angeführt werden, stammen von mir, der Verfasserin.

<sup>6</sup> Siehe [http://it.flexidict.de/exec/SID\\_SJhTD89qHsDGQ8tE3d4aEjSQpk4P?S=luminaria](http://it.flexidict.de/exec/SID_SJhTD89qHsDGQ8tE3d4aEjSQpk4P?S=luminaria), das Sprachportal für Italienisch. (Zugriff vom 13.07.2008)

<sup>7</sup> Siehe Online-Latein Wörterbuch <http://www.albertmartin.de/latein/?q=lumen&con=0>; (Zugriff vom 13.07.2008)

<sup>8</sup> Siehe [http://www.marianolight.it/\\_EN\\_storia\\_azienda.htm](http://www.marianolight.it/_EN_storia_azienda.htm); (Zugriff 22.10.2008)

<sup>9</sup> Ebenda

<sup>10</sup> Das Merriam Webster's Collegiate Dictionary ist ein einsprachiges US-amerikanisches Nachschlagewerk vergleichbar mit dem deutschen Duden.

<sup>11</sup> Siehe <http://www.merriam-webster.com/dictionary/luminaries> (Zugriff vom 11.08.2008)

<sup>12</sup> Ebenda. (Zugriff vom 11.08.2008)

Unter Luminarie verstehen die Italiener die dekorative Beleuchtung von Straßen und Plätzen zu Festen wie Weihnachten, Neujahr oder religiösen Volksfesten. “[...] Luminarie operates in the decoration of roads and plazas, on the occasion of Patron Saint's Day, of the Christmas festivities and in different suitable circumstances on purpose from the customer.”<sup>13</sup> Aber auch kleiner Schmuck wie am Weihnachtsbaum oder in den Fenstern fallen unter diesen Begriff.

Besonders in Süditalien ist Luminarie ein Element auf Festen mit religiösem Hintergrund, insbesondere den Festen zu Ehren des Schutzpatrons des jeweiligen Ortes oder der jeweiligen Stadt. Diese Dorffeste dauern in der Regel drei Tage und werden mit Umzügen, bei denen die Figur des Patrons durch die Stadt getragen wird, Konzerten, Feuerwerken und Luminarie begangen.

We can't date exactly its birth but in all probability its diffusion is in the baroque epoch, [...]. Anyway since its origin the ‘luminarie’ are certainly associated to the religious celebrations in Saints honour, Patron Saints Festivity, and consist in oil lamps often provided with lampshades, made in coloured paper. In the 1700s the light decorations were ligneous scaffolding leaned to the building's front end that supported innumerable coloured glasses, containing oil and a wick for the lighting. Later, for the illumination oil lamps made in earthenware were used: they were in a small cylinder of white, red and green paper. The diffusion of the luminaries in Italy came up in the 1800's, when the scaffoldings came unhooked from the buildings' front end becoming self-carried powered by gas.<sup>14</sup>

Im Internet gibt es dementsprechend zahlreiche Firmen, die ihre Lichtobjekte anbieten.<sup>15</sup> Das Angebot ist vielfältig: von Lichterketten für Bäume und Lichtfiguren für Straßenlaternen bis hin zu großen Bögen, die mit Lampen besetzt sind.

Des Weiteren soll an dieser Stelle auf einen ähnlichen kulturellen Brauch in Mexiko hingewiesen werden, der den Namen “Luminaria” trägt.

In recent years it has become commonplace to see entire American neighborhoods decorated during holiday season with luminarias lining driveways, sidewalks, or rooftops. A luminaria is a votive candle set inside a small decorative paper bag weighted with sand. The bags are usually colored and often perforated with designs through which the candle inside shows a bright pinpricks of light. The custom of luminarias comes from Mexico and was practiced in New Mexico for many years before spreading throughout the United States. It derives from a similar holiday custom

---

<sup>13</sup> <http://www.luminariesantoro.com/inglese/azienda.html> (Zugriff vom 22.10.2008)

<sup>14</sup> Quelle: Die italienische Firma Mariano Light. [http://www.marianolight.it/\\_EN\\_storia\\_azienda.htm](http://www.marianolight.it/_EN_storia_azienda.htm); 1. Absatz, (Zugriff vom 22.10.2008).

<sup>15</sup> Gibt man auf der italienischen Google-Suchmaschine Luminarie ein, erhält man zahlreiche Webseiten von Unternehmen, die Beleuchtungsequipment anbieten.

of the Pueblo peoples in New Mexico. On Christmas Eve they build a bonfire, called a luminaria outside each house.<sup>16</sup>

Da die Homepage von Kôbe Luminarie sich jedoch ausdrücklich auf das italienische Wort luminaria bezieht, ist der Ursprung für die Idee und die Umsetzung des Lichtspektakels in Kôbe auf das italienische Vorbild zurückzuführen.

## 4 Kôbe Luminarie

Auch hier soll wieder die offizielle Homepage zu Kôbe Luminarie zur Begriffserklärung herangezogen werden:

Bei Kôbe Luminarie handelt es sich um das «Lichtskulpturenkunstwerk», das vom italienischen Artdirektor Valerio Festi und dem in Kôbe ansässigen Designer, Imaoka Hirokazu, gestaltet wird. Kôbe Luminarie beinhaltet *chinkon* 鎮魂<sup>17</sup>, wie auch den Wiederaufbau der Stadt und die Rückgewinnung von Traum und Hoffnung. Das erste Mal wurde Kôbe Luminarie nach dem großen Erdbeben im Dezember 1995 veranstaltet. Es spendete der von der Erdbebenkatastrophe schwer getroffenen Stadt Kôbe und ihren Bürgern große Begeisterung, Mut und Hoffnung. Unmittelbar nach dem Veranstaltungsende wurden Stimmen der Bürger und aus allen gesellschaftlichen Kreisen für eine Fortsetzung der Veranstaltung laut. Ziel war es, die Veranstaltung so zu verankern, dass sie sowohl ein Symbol für die Hoffnung der Stadt und der Bürger als auch eine saisonale Veranstaltung Kôbes mit Verbindung zur Winterzeit darstellt.<sup>18</sup>

Auf der Internationalen Tourismuseite der Präfektur Hyôgo wird die Veranstaltung wie folgt beschrieben:

---

<sup>16</sup> The American Heritage® Dictionary of the English Language: Fourth Edition. 2000. <http://www.bartleby.com/61/67/L0286750.html> (Zugriff vom 11.08.2008)

<sup>17</sup> Der japanische Begriff *chinkon* 鎮魂 bedeutet laut Nihongo Daijiten “den Seelen der Verstorbenen Trost spenden und sie beruhigen”. Siehe den Eintrag zu *chinkon* im Nihongo Daijiten, Seite 1283 : “死者の魂をなぐさめ、しずめること。Repose of souls.” Es besteht die allgemeine Auffassung, “dass das Schicksal des Toten im Jenseits durch Gebet und Opfer der Lebenden direkt beeinflussbar sei, woraus den Hinterbliebenen die Verpflichtung erwuchs, entsprechend für das Seelenheil der Verblichenen zu sorgen.” (Siehe Eintrag zu Ahnenkult in Hammitzsch, Horst: *Japan-Handbuch*, Seite 1350). Auf buddhistischen Gedenkfeiern am Todestag einer verstorbenen Person wird für “die Beruhigung der Seele” gebetet und Andacht gehalten. Anstatt der deutschen Übersetzung “Beruhigung der Seelen Verstorbener” werde ich im Laufe dieser Arbeit den japanischen Begriff beibehalten, weil ich der Meinung bin, dass es sich hierbei um eine eigentümliche japanische Form der Trauerverarbeitung handelt. Für Informationen zum japanischen Seelenglauben siehe Hammitzsch, Horst: *Japan-Handbuch*, Seite 1438ff.. Für Informationen zu japanischen Trauersitten siehe Fußnote 246.

<sup>18</sup> Referenz: Offizielle Homepage zu Kôbe Luminarie: <http://www.kobe-luminarie.jp/> : 「神戸ルミナリエ」とは (*Kôbe ruminarie to wa*); (Zugriff vom 09.08.2008) Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 85 (Quelle 1).

The Kobe Luminarie began a year after the 1995 Great Hanshin-Awaji Earthquake as a requiem and prayer for recovery and hope. It is an art work of light sculpture and is organized by Italian art director Valerio Festi and art producer Hirokazu Imaoka. Luminarie gives a poetic touch to a winter night in Kobe.<sup>19</sup>

Dreamlike sculptures of light stand out against the night sky. It's a memorial event for the lives lost in the Great Hanshin-Awaji Earthquake.<sup>20</sup>

## **4.1 Allgemeiner Überblick**

Die Geschichte von Kôbe Luminarie ist demnach noch recht jung. Seit 1995 findet jährlich in der Stadt Kôbe "Luminarie", ein Lichtspektakel in der Vorweihnachtszeit, statt. Es wird von dem japanischen Eventmanager Imaoka Hirokazu 今岡寛和 und dem italienischen Künstler Valerio Festi inszeniert. Eigens in Italien angefertigte mehrere Meter hohe und breite Bögen, die mit tausenden elektrischen Lampen bestückt sind, werden rechtzeitig nach Japan geschifft, wo sie für etwa 14 Tage aufgebaut werden, und in dieser Zeit jeden Abend für jeweils rund vier Stunden die Dunkelheit des Nachthimmels beleuchten. Jährlich kommen mehrere Millionen Besucher, nicht nur aus der Umgebung, sondern auch aus weit entfernten Präfekturen Japans, um die Kunstwerke zu bestaunen.

Ursprünglich wollte Imaoka Hirokazu dieses Event in Tokio etablieren, wie er in einem Interview (siehe Quelle 4 im Anhang ab Seite 87) ausführlich erklärte. Seine Entscheidung für Kôbe fiel aus einem traurigen Grund: das große Hanshin Erdbeben am 17. Januar 1995, bei dem mehr als 6000 Menschen ums Leben kamen. Mit dem im Dezember veranstalteten Luminarie wird ursprünglich den Verstorbenen der Erdbebenkatastrophe gedacht. Gleichzeitig sollte das Licht das Ende eines düsteren Jahres, in dem die Stadt so viel Leid erfahren hatte, und den Ausblick auf ein neues freudvolleres Jahr beleuchten. Es sollte den Bürgern Kôbes Kraft und Hoffnung schenken, und auch dem Wiederaufbau der Stadt war es gewidmet.

War Luminarie am Anfang als einmalige Veranstaltung geplant, so wurden schnell Stimmen laut, die eine Fortsetzung forderten, so dass es mittlerweile fest in den Kulturkalender der Stadt integriert ist, und ein saisonales Kulturereignis darstellt, das

<sup>19</sup> Eintrag auf der Hyogo International Tourism Guide Webseite. Zu finden unter der Rubrik 'What's new!', die anstehende Veranstaltungen in der Präfektur ankündigt. (<http://www.hyogo-tourism.jp/english/new/index.html>; Zugriff vom 01.10.2008)

<sup>20</sup> Ebenda. ([http://www.hyogo-tourism.jp/english/new/d\\_m\\_i.html](http://www.hyogo-tourism.jp/english/new/d_m_i.html); Zugriff vom 01.10.2008)

nicht nur mit dem Erdbeben, sondern auch mit der Winterzeit in Kôbe verbunden wird.

Um die symbolische Bedeutung der Veranstaltung zu verdeutlichen, ist es sinnvoll, zunächst einmal das zugrundeliegende Ereignis – das Erdbeben – zu umreißen. Eine menschliche Tragödie, von der sich bis heute nicht alle Betroffenen vollständig erholt haben.

## **4.2 Das Große Hanshin Erdbeben**

Am 17. Januar 1995, einem Dienstag, um 5:46 morgens erschütterte ein Erdbeben der Stärke 7,2 auf der Richterskala<sup>21</sup> den südlichen Teil der Präfektur Hyôgo. Das Epizentrum des Bebens befand sich im nördlichen Teil der Insel Awaji<sup>22</sup> in etwa 16 Kilometer Tiefe. Laut dem zuständigen Wetteramt (KOB)<sup>23</sup> kamen innerhalb der Präfektur insgesamt 6.434 Menschen dabei ums Leben, und 41.527 Menschen wurden verletzt. Zwei Menschen gelten seitdem als vermisst. Die Zerstörungen waren verheerend: 100.828 Wohnstätten wurden vollkommen, und 108.402 Gebäude wurden teilweise zerstört. Darüber hinaus gab es an 185.756 Gebäuden kleinere Schäden zu bemängeln.<sup>24</sup> Der materielle Schaden wurde auf knapp 10 Billionen Yen<sup>25</sup> geschätzt.

---

<sup>21</sup> Das zuständige Wetteramt, das Kôbe JMA Observation (KOB), korrigierte diesen Wert am 23. April auf 7,3. Beim KOB 神戸海洋気象台 (*Kôbe kaiyôkishôkai*) handelt es sich um die Seewetterwarte der Stadt Kôbe. Hier wurden die Angaben zum Erdbeben gemessen und aufgezeichnet. <http://www.kobe-jma.go.jp/>

<sup>22</sup> Awaji-shima 泡島: Eine etwa 592 km<sup>2</sup> große Insel in der Bucht von Ôsaka, die zur Präfektur Hyôgo gehört. Über die Akashi-Kaikyô-Brücke im Norden ist sie mit der japanischen Hauptinsel Honshû 本州 verbunden, und im Süden über die Naruto-Brücke mit der Insel Shikoku 四国.

<sup>23</sup> Siehe Fußnote 21.

<sup>24</sup> Vgl. die Angaben der KOB unter <http://www.kobe-jma.go.jp/shiryô/higaijishin/higaijishin.htm> (Zugriff vom 14.08.2008). Die Zahlen zu den Verletzten, die die Stadt Kôbe auf ihrer offiziellen Homepage veröffentlicht, sind weitaus höher. Demnach beläuft sich die Gesamtzahl der Verletzten auf 43.792. Als Zeitpunkt dieser Angaben wird der 22.12.2005 angegeben. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Zahlen nicht nur auf die Schäden innerhalb der Präfektur Hyôgo beschränken, sondern auch die Opfer außerhalb dieser Region einbeziehen, da keine räumliche Beschränkung angegeben wird, während die Angaben des KOB als auf die Präfektur bezogen gekennzeichnet sind. Die angegebene Zahl der Toten geben beide Quellen übereinstimmend mit 6.434 an. Die Zahl der vollkommen und teilweise zerstörten Gebäude wird von der Stadt Kôbe mit insgesamt 249.180 angegeben. Zum Vergleich die Angaben der Stadt Kôbe: <http://www.city.kobe.jp/cityoffice/48/quake/higai.html> (Zugriff vom 14.08.2008)

<sup>25</sup> Laut der Präfektur Hyôgo beträgt nach Hochrechnungen vom 5. April 1995 die genaue Schadenssumme 9.926.800.000.000 Yen – 9 Billionen 926 Milliarden und 800 Millionen Yen. (<http://web.pref.hyogo.jp/contents/000110360.pdf>; S.3 – Auflistung der Gesamtschäden). Nach

Die meisten Opfer hatte die Stadt Kôbe zu beklagen, die etwa 19 Kilometer vom Epizentrum entfernt liegt. Hier starben nach Angaben der Stadt Kôbe allein 4.571 Menschen. 14.678 Menschen wurden verletzt. 67.421 Gebäude der Stadt wurden komplett zerstört, 55.145 wiesen Teilschäden auf. Hinzu kommen 6.965 Gebäude, die völlig nieder brannten und 421 Häuser, die von kleineren Feuern betroffen waren. Die meisten Todesopfer sind unter den eingestürzten Gebäuden erstickt. Darüber hinaus sind viele Menschen im Feuer oder durch Verbrennungen, durch Kopfverletzungen oder traumatische Schocks ums Leben gekommen. Etwa die Hälfte der Opfer waren zum Zeitpunkt der Katastrophe 65 Jahre alt oder älter.<sup>26</sup> Der Großteil der Verletzungen rührte daher, dass die Opfer zwischen umfallenden Möbeln und einstürzenden Gebäuden eingeklemmt wurden. Auch herunterfallende Gegenstände innerhalb von Gebäuden und Wohnungen waren eine Hauptursache für Verletzungen.

Die Japan Meteorological Agency (JMA) hat auf ihrer Homepage eine Tabelle erstellt, die die Auswirkungen der verschiedenen Erdbebenstärken von 0 bis 7 erläutert. Laut dieser "Explanation Table of JMA Seismic Intensity Scale" aus dem Jahr 1996 werden die Auswirkungen eines Erdbebens der Stärke 7 wie folgt beschrieben:

[People are] thrown by the shaking and [it is] impossible to move at will. Most furniture moves to a large extent and some jumps up. In most buildings, wall tiles and windowpanes are damaged and fall. In some cases, reinforced concrete-block walls collapse. Occasionally, even highly earthquake-resistant buildings are severely damaged and leaned. Electrical service, gas service and water service are interrupted over a large area. The ground is considerably distorted by large cracks and fissures, and slope failures and landslides take place, which occasionally change topographic features.<sup>27</sup>

Auch in Kôbe fiel nach dem Erdbeben die Elektrizität in der gesamten Stadt aus. Die Gasversorgung war zu 80%, die Wasserversorgung beinahe komplett unterbrochen. Die Müllbeseitigung war komplett außer Betrieb, und 25% des Telefonnetzes waren zerstört. Das Verkehrsnetz wurde erheblich durch das Erdbeben beschädigt: Eisenbahnschienen wurden vielerorts zerstört, der Autoverkehr wurde aufgrund von

---

Berechnungen mit dem historischen Wechselkurs zwischen Japanischem Yen und der Deutschen Mark vom 5. April 1995 entsprach die Schadenssumme damals einem Betrag von etwa 159 Milliarden DM, das entspricht rund 81 Milliarden Euro. (Historische Wechselkurse: <http://www.oanda.com/convert/fxhistory>; Zugriff vom 10.10.2008)

<sup>26</sup> Siehe <http://www.city.kobe.jp/cityoffice/48/quake/higai.html> (Zugriff vom 14.08.2008)

<sup>27</sup> <http://www.jma.go.jp/jma/kishou/known/shindo/explane.html> (Zugriff vom 14.08.2008)

abgesacktem Erdboden, Rissen in den Straßen und eingestürzten Gebäuden behindert und unterbrochen. Darüber hinaus waren 85% der Schulen beschädigt.<sup>28</sup>

Der offizielle Name dieses schrecklichen Erdbebens lautet 平成七年兵庫県南部地震 (*heisei nana nen hyôgo ken nanbu jishin*), wortwörtlich “Erdbeben von 1995 im südlichen Teil der Präfektur Hyôgo”. Im Nicht-Japanischen Sprachraum wird zumeist vom “Great Hanshin Earthquake” oder gar vom “Großen Erdbeben von Kôbe” gesprochen<sup>29</sup> – was allerdings dem Ausmaß der Katastrophe nicht vollkommen gerecht wird.

Hanshin 阪神 bezeichnet das Gebiet um Kôbe und Ôsaka: *han* 阪 ist das zweite Kanji von Ôsaka 大阪, und *shin* 神 das erste Kanji von Kôbe 神戸. Neben kleineren Städten in unmittelbarer Nähe der beiden Großstädte wie zum Beispiel Ashiya 芦屋, Stadt in der Präfektur Hyôgo am Ostrand von Kôbe, und Nishinomiya 西宮, Stadt zwischen Ôsaka und Kôbe, war insbesondere auch die nördliche Region der Insel Awaji 淡路島, die direkt über dem Epizentrum lag, betroffen. Der offizielle Name verweist auf das durchaus weitläufigere vom Erdbeben heimgesuchte Gebiet.<sup>30</sup>

### 4.3 Idee und Organisation

Die Hauptorganisatoren sind der japanische Eventmanager Imaoka Hirokazu, der die Veranstaltung in Kôbe zum Leben erweckt hat, und der italienische Künstler Valerio Festi – Spezialist für Open-Air-Veranstaltungen – der die Inszenierung realisiert.

Dieses Kapitel widmet sich den Werdegängen von Imaoka und Festi im Hinblick auf ihre organisatorischen bzw. künstlerischen Tätigkeiten.

---

<sup>28</sup> The City of Kobe (Hrsg.): The Great Hanshin-Awaji Earthquake – Statistic and Restoration Progress. January 1, 2008. <http://www.city.kobe.jp/cityoffice/06/013/report/january.2008.pdf> (Zugriff vom 14.08.2008)

<sup>29</sup> In dem Buch *The Kobe Earthquake: Geodynamical Aspects* werden in den Beiträgen der verschiedenen Experten verschiedene Namen für ein und dasselbe Erdbeben verwendet: “Hanshin Earthquake” (S. 1), “Hyogo-ken Nanbu Earthquake” (S.17), “South Hyogo Great Earthquake” (S.59), “Great Hanshin Earthquake” (S.99), “Japan's Earthquake in Kobe” (S.111) und “Kobe Earthquake” (Buchtitel und S.112). Die Stadt Kôbe wiederum bezeichnet es als “The Great Hanshin-Awaji Earthquake” (Vgl. Fußnote 16)

<sup>30</sup> Auch die Bezeichnung *Hanshin-Awaji Daijishin* 阪神・淡路大地震 – zu Deutsch “Großes Hanshin-Awaji Erdbeben” – ist in Japan sehr geläufig. Dieser Name stellt einen eindeutigen Bezug zu der am stärksten durch die Erdbebenkatastrophe betroffenen Region her.

Bei der Betrachtung von Imaoka stehen neben seinem Werdegang vor allem seine Idee von Kôbe Luminarie, und wie er über das von ihm initiierte Event denkt. Im Anschluss an die Darstellung von Valerio Festis künstlerischen Schaffens befasse ich mich mit dem italienischen Familienunternehmen, mit dem er für Luminarie zusammenarbeitet. Der dritte Teil dieses Kapitels beschäftigt sich mit den Schirmherren und den Sponsoren des Projekts, ohne die insbesondere die finanzielle Umsetzung der Veranstaltung wohl kaum möglich wäre.

### 4.3.1 Imaoka und seine Idee

Imaoka Hirokazu, der 1961 in Kôbe geboren wurde, beschäftigt sich mit dem Thema “Städte und Feste” und mit der Planung und Produktion von verschiedenen Veranstaltungen sowohl innerhalb Japans als auch in verschiedenen Regionen Westeuropas. Imaoka Hirokazu konzipiert und organisiert verschiedene Events, deren Hauptveranstalter die Präfekturgemeinschaft sowie private Unternehmen sind. Laut der offiziellen Kôbe Luminarie Homepage ist er Spezialist für die aus dem europäischen Barockzeitalter kommenden “Lichtfestkunst”. Unter anderem erforscht er den Ursprungs- und Reifeprozess der “Festkunst, die sich auf Licht begründet”, die sich von der europäischen Renaissance über die Barockzeit bis heute erstreckt.<sup>31</sup> Gemeinsam mit dem italienischen Eventkünstler Valerio Festi organisiert und produziert er das seit 1995 in der Stadt Kôbe stattfindende Kôbe Luminarie. Seine eigene Motivation beschreibt Imaoka wie folgt:

People who had lost their families or friends, their homes and their jobs, were all battling against this “darkness”. If I could discover the possibility of a work based on the attraction of “light”, symbolizing prayer and hope, it could brighten up these people and their communities.<sup>32</sup>

Hatte Imaoka vor der schrecklichen Erdbebenkatastrophe noch vorgehabt, Luminarie in Japans größter Stadt – Tokio – zu inszenieren und bekannt zu machen, entschied er sich danach, das Event in Kôbe ins Leben zu rufen. Seine Erinnerungen an das erste Kôbe Luminarie im Dezember 1995 beschreibt Imaoka mit den Worten:

<sup>31</sup> Vergleiche den Eintrag zu Imaoka Hirokazu auf der offiziellen Homepage von Kôbe Luminarie. Zu finden ist der Eintrag unter dem Link “Story von Kôbe Luminarie” 神戸ルミナリエストーリー (*Kôbe ruminarie sutôri*). Neben den Kurzdarstellungen der Initiatoren können hier Informationen zum Thema sowie Bilder der einzelnen Veranstaltungen der vergangenen Jahre abgerufen werden.

<sup>32</sup> Tokyo International Forum: Eintrag zu Imaoka Hirokazu: [www.t-iforum.co.jp/english/magazine/ffe/vol18fpe.htm](http://www.t-iforum.co.jp/english/magazine/ffe/vol18fpe.htm) (Zugriff vom 01.07.2008)

In December that year, a time when people tend to look over the past twelve months, I could see the smiles on the faces when the lights were first turned on, their tears glistening in the light.<sup>33</sup>

Seit der Zusammenarbeit mit Valerio Festi pflegte er eine enge Beziehung zu Italien und dessen Kultur und beteiligte sich an verschiedenen Projekten mit Bezug zu Italien. So war er 1999 während der italienischen Bürgermeisterversammlung ANCI<sup>34</sup> als Dozent der Forschungsgruppe für Festkunst tätig.

Zwei Jahre darauf beim Italienjahr im Jahr 2001 – “Italien in Japan 2001” – arbeitete er als Cheforganisator der “Großen Eröffnungsfeier am Abend vor dem Festtag”. Im gleichen Jahr hält er am Graduiertenkollege der *Università Cattolica del Sacro Cuore*<sup>35</sup> in Mailand eine Vorlesung über die Kommunikation von gesellschaftlichen und kulturellen Ereignissen. Aufgrund seines stetigen Beitrags zum Japanisch-Italienischen Kulturaustausch wurde er 2002 mit der offiziellen Auszeichnung *Commendatore della Repubblica italiana*<sup>36</sup> geehrt.

Neben seiner Aufgabe als japanischer Hauptbeauftragter und Cheforganisator von Kôbe Luminarie ist Imaoka als Eventmanager tätig.

Auf der Grundlage eines Interviews<sup>37</sup> von 1998 lässt sich sehr gut die Entstehung der Idee zu Kôbe Luminarie und ihre Umsetzung, die Entwicklung des Events dokumentieren. Die nach meiner Auffassung wichtigsten Aspekte habe ich

---

<sup>33</sup> Ebenda.

<sup>34</sup> ANCI: Associazione Nazionale Comuni Italiani = National Association of the Italian Municipalities. “ANCI, the National Association of the Italian Municipalities, was established in Parma in 1901. At present, about 7.000 Italian Municipalities, out of a total of 8.100, are members of ANCI. ANCI aims at representing and supporting the local authorities recognized by the Italian Constitution, in obedience of the constitutional and administrative authority of the State.” ([http://www.france-terre-asile.org/index2.php?option=com\\_content&do\\_pdf=1&id=296](http://www.france-terre-asile.org/index2.php?option=com_content&do_pdf=1&id=296); Zugriff vom 28.07.2008)

<sup>35</sup> Katholische Universität vom Heiligen Herzen. Die Universität ist in Italien an fünf Standorten angesiedelt: Mailand, Brescia, Piacenza-Cremona, Rom und Campobasso. Der Hauptsitz ist Mailand.

<sup>36</sup> Italienischer Verdienstorden, der heute meistens durch den Staatspräsidenten verliehen wird. Orden und Ehrenzeichen: Kommandeur, in den neueren Verdienstorden meist der Inhaber der mittleren von fünf Klassen (Ordenszeichen am Hals). Referenz: Meyers Lexikon Online (<http://lexikon.meyers.de/meyers/Komtur>; letzter Zugriff 07.07.2008); Komtur = Verdienstorden (lateinisch)

<sup>37</sup> Ein Großteil der Informationen, die in diesem Kapitel angeführt werden, stammt aus einem Interview, das Imaoka Hirokazu der Zeitschrift WEB CREO im Jahr 1998 gab. Die verwendeten Zitate wurden, wenn nicht anders vermerkt, diesem Interview entnommen. Das vollständige Interview kann im Anhang, Seite 87 (Quelle 4) im Original und in deutscher Übersetzung nachgelesen werden. WEB CREO, INDEX\_1998 年第 1 号・神戸発・外国人とつくる光の彫刻芸術・「神戸ルミナリエ」をプロデュースする今岡寛和さん・構成・担当 多賀まり子. (<http://www.shc-creo.co.jp/webcreo/fromkobe/f199801.html> ; Zugriff vom 15.07.2008)

nachstehend zusammengefasst. Das ganze Interview kann im Anhang im Originaltext und mit meiner Übersetzung nachgelesen werden.

Im Winter 1990 erreichte ein Bild von Luminarie in einer englischsprachigen Zeitung erstmals die Aufmerksamkeit von Imaoka Hirokazu. Bei dem Bild handelte es sich um ein schlecht gedrucktes schwarz-weiß Bild, so dass er nicht genau wusste, um was es sich darauf handelte. Aber sein Interesse war geweckt, da er erkennen konnte, dass für das Werk auf dem Foto nur Licht verwendet wurde. Im Zusammenhang mit diesem Bild war auch der Name Festi angegeben, und Imaoka versuchte, ihn ausfindig zu machen. Das war kein leichtes Unterfangen, da Festi selber zu der Zeit in Italien noch nicht all zu bekannt war. Erst 1993 traf er zum ersten Mal Valerio Festi und konnte ihn für seine Idee begeistern, Luminarie auch in Japan zu veranstalten. Als Ort für die erstmalige Präsentation von Luminarie dachte Imaoka zum damaligen Zeitpunkt an Tokio. Doch dann ereignete sich das schwere Erdbeben in Kôbe. Imaoka erlebte das Beben und seine Folgen mit, da er sich genau zu dieser Zeit in der Stadt aufhielt. Er erinnert sich wie folgt:

Durch das Erdbeben haben wir zwei Arten von Dunkelheit erfahren: Die eine ist die Dunkelheit der lichterlosen Stadt und Wohnhäuser. Die andere ist die Dunkelheit der verwundeten Herzen durch den Tod vieler Menschen. Tag um Tag wurde die Infrastruktur wiederaufgebaut, aber das Licht in den Herzen der Menschen ist nicht wirklich zurückgekehrt.<sup>38</sup>

Das war der Anstoß für ihn, Luminarie in Kôbe zu veranstalten. Er wollte die Herzen der Menschen wieder mit Licht erfüllen und ihnen die Hoffnung wiedergeben. Er wollte den Menschen vermitteln, dass das neue Jahr ein "besseres wird"<sup>39</sup>. Gleichzeitig wünschte er sich, dass die Menschen am Ende des schrecklichen, finsternen Jahres noch einmal zurückschauen und den Opfern der Katastrophe gedachten. Seine Idee vom Luminarie in Japan erhielt damit eine ganz eigene Bedeutung: statt einem spektakulären Großereignis mit hohem Unterhaltungswert in der Hauptstadt Tokio wurde es ein Ereignis, das durch die Verknüpfung mit der regionalen Tragödie und der Hoffnung der Betroffenen auf eine bessere Zukunft einen ganz anderen Stellenwert erhielt. "Das wichtigste Ziel dieses Luminaries ist, dass die Menschen von Kôbe froh sind und heiter werden."<sup>40</sup>

---

<sup>38</sup> Aus WEB CREO, 1. Ausgabe 1998, Interview mit Imaoka. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang Seite 89 (Quelle 4).

<sup>39</sup> Ebenda, Seite 90 (Quelle 4).

<sup>40</sup> Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 93 (Quelle 4).

Seine eigene aktive Aufgabe bei dem Projekt benennt er als “das Umreißen des Konzepts und des Designs”<sup>41</sup>. Seine Ideen gibt er an Valerio Festi weiter, der sie dann realisiert. Die Fertigung der Bögen, die mit einer Vielzahl von kleinen Lämpchen besetzt werden, erfolgt in Italien. Diese verlassen das Land per Schiff in Richtung Japan etwa Anfang bis Mitte September des jeweiligen Jahres. Ende Oktober treffen die Bauteile dann in Japan ein. Sobald das Kunstwerk durch den Zoll ist, wird spätestens Anfang November mit dem aufwendigen Aufbau begonnen. Tagtäglich bei jedem Wetter sind italienische und japanische Arbeiter mit der Montage beschäftigt. Die Endabnahme übernimmt Valerio Festi, der dann ebenfalls nach Japan reist.

Um das Event finanzieren zu können, wandte sich Imaoka Hirokazu nach der Erdbebenkatastrophe zuerst an die öffentliche Seite, an die Stadt und die Präfektur. Dort konnten ihm keine Fördermittel zur Verfügung gestellt werden, da die Gelder für den Wiederaufbau der Stadt gebraucht wurden.<sup>42</sup> “Darüber hinaus war es einfach unmöglich, dass man Geld in Luminarie investierte – etwas, das noch keiner gesehen hatte.”<sup>43</sup> Nichtsdestotrotz lieferte die Stadt einen Beitrag, der nicht unerheblich für die Umsetzung der Veranstaltung ist: Sie erlaubte die Nutzung von Straßen und öffentlichen Plätze, und in Zusammenarbeit mit der lokalen Polizei wurde die Sicherheit der Besucher gewährleistet. So wurde das Projekt in den ersten Jahren größtenteils durch die Privatwirtschaft, durch Gelder von Unternehmen und Firmen, aufrecht erhalten. Imaoka ist der Meinung, “dass in Zukunft die Bürger der Stadt mit einbezogen werden sollten. Ein Fest besteht nicht nur aus dem, der es auf die Beine stellt. Organisatorensseite und Besuchersseite sollen verschmelzen.”<sup>44</sup> So geschehen im Jahr 2007: Die Besucher wurden aufgerufen, sich mit einer kleinen Spende von “100 Yen pro Person”<sup>45</sup> aktiv am Erhalt der Veranstaltung zu beteiligen. Ohne diese

---

<sup>41</sup> Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 92 (Quelle 4).

<sup>42</sup> Mittlerweile erhält die Veranstaltung sowohl von der Stadt Kôbe als auch von der Hyôgo Präfektur Subventionen. Detaillierte Angaben erfolgen im Kapitel 7.1, das sich mit der Finanzierung von Kôbe Luminarie befasst.

<sup>43</sup> Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 91 (Quelle 4).

<sup>44</sup> Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 91 (Quelle 4).

<sup>45</sup> “Pro Besucher Hundert Yen - Geldsammlung” 「1人100円募金」 (*ichinin hyaku en bokin*) war die offizielle Bezeichnung für die 2007 erstmals ins Leben gerufene Spendenaktion zur Unterstützung der Veranstaltung durch die Bürger. Bereits die Jahre davor machten private Spenden einen Teil der Finanzierung aus. Dieser Anteil war jedoch relativ gering, so dass die Besucher 2007 mit der Spendenaktion direkt auf die Notwendigkeit der finanziellen Unterstützung aufmerksam gemacht wurden. Im Kapitel 7.1.2 wird darüber ausführlich berichtet.

finanzielle Unterstützung drohte sogar das Ende von Kôbe Luminarie, da die Veranstaltung im Jahr davor rote Zahlen geschrieben hatte.

Das Fest erfreut sich einer großen Beliebtheit, das bestätigen sowohl die jährlichen Besucherzahlen, als auch die hohe Beteiligung an der Spendenaktion. So ist es nicht verwunderlich, wenn Imaoka Hirokazu sagt: “Wenn wir das dann 10/20 Jahre fortsetzen, besteht die Möglichkeit, dass es zu einer Kultur/einem kulturellen Ereignis wie dem *Nebuta Matsuri*<sup>46</sup> in Aomori wird.”<sup>47</sup>

### 4.3.2 Valerio Festi und der italienische Einfluss

Valerio Festi wurde 1953 in Bologna, Italien, geboren. Nach seinem Abschluss an der Università Di Bologna in den “Wissenschaften der Unterhaltung”<sup>48</sup> untersuchte und erforschte Feste traditionelle und volkstümliche Feste und Ereignisse in verschiedenen Regionen Europas. “[...] Seine Berufung [ist] die Piazza.”<sup>49</sup>, die sich darin äußert, dass es sich bei seinen künstlerischen Inszenierungen um großflächige Open-Air Veranstaltungen handelt. Ein wichtiges Element, das er für seine Kunst nutzt, ist Licht. Er ist ein Experte für Pyrotechnik. Feuerwerke und Lichteffekte sind wesentliche Bestandteile für seine Kreationen.

Viele seiner Ideen lassen sich zurückführen auf Traditionen aus dem Zeitalter des europäischen Barocks und der Renaissance. So sind beispielsweise die Formen seiner Lichtarchitektur an die Barockbauweise angelegt – reich an Ornamenten und prunkvoller Dekoration.

Im Jahre 1977 gründete er das Atelier STUDIO FESTI, in dem er als Direktor gemeinsam mit seiner Partnerin Monica Maimone Feste, meistens im Freien, konzipiert und produziert. So hat er 1999 in Santiago de Compostela, einem

---

<sup>46</sup> Das *Nebuta Matsuri* ねぶた祭り ist ein traditionelles Fest, das jedes Jahr vom zweiten bis siebten August in Aomori, einer Stadt im Norden der Hauptinsel Honshû, begangen wird. Bei abendlichen Paraden werden große beleuchtete Laternen in Form von Samurais durch die Stadt getragen. Die Laternen, die aus Papier, das auf Holzrahmen gespannt ist, bestehen, stellen historische berühmte Krieger dar. Für weitere Informationen, auch in Englisch siehe <http://www.nebuta.or.jp/index.htm>.

<sup>47</sup> Aus WEB CREO, 1. Ausgabe 1998, Interview mit Imaoka. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang Seite 92 (Quelle 4).

<sup>48</sup> Quelle: Unicef Schweiz. Festi wird hier “der Erschaffer der Feste” genannt. Siehe [http://www.unicef.ch/de/kampagnen/aktuell\\_\\_spielend\\_helfen/das\\_grosse\\_fest.cfm](http://www.unicef.ch/de/kampagnen/aktuell__spielend_helfen/das_grosse_fest.cfm) ; Zugriff vom 15.07.2008).

<sup>49</sup> Siehe Festis Profil auf der Homepage von STUDIO FESTI unter <http://www.studiofesti.it/eng/popup.htm>; Zugriff vom 15.07.2008. Originalzitat: “Valerio Festi found immediately his vocation: the Square.”

katholischen Wallfahrtsort in Spanien, die künstlerische Leitung eines Spektakels übernommen. Ein Jahr später, 2000, wurde die Stadt Bologna in Italien zur Kulturhauptstadt Europas gewählt, und Valerio Festi inszenierte eine besondere Zeremonie, an der die Kulturminister der verschiedenen Länder teilnahmen.

Als 2001 in Genua das Gipfeltreffen der acht größten Industrienationen, der G8 Gipfel, stattfand, war Festi für die feierliche Eröffnung verantwortlich. Beim "Italienjahr in Japan 2001" übernahm er – gemeinsam mit Imaoka – die Verantwortung für die Inszenierung und Produktion der "Großen Eröffnungsfeier am Abend vor dem Festtag", die den Namen "Fest des Himmels"<sup>50</sup> trug.

Seine Projekte werden in verschiedenen Ländern der Welt realisiert – nach Angaben seiner eigenen Homepage<sup>51</sup> hat er bereits Großereignisse für mehr als 200 Städte in der ganzen Welt durchgeführt, darunter Paris, Rom, Moskau, Madrid, Tokio, Hongkong, Prag, Reykjavik, Houston, Milan, Bogota, Peking, Lissabon, Bilbao, Sydney, München<sup>52</sup> und Kôbe durchgeführt, so dass er von den Organisatoren von Kôbe Luminarie zu recht auch als "internationaler Art-Direktor"<sup>53</sup> bezeichnet wird. Trotzdem er ein weltweit agierender Eventkünstler ist, gibt das Internet nur wenig über ihn preis. Angaben zu seiner Person und zu seinen Projekten gibt es auf seiner Homepage, auf die zu diesem Zweck in vielen Fällen verwiesen wird. Bei der gezielten Suche nach den von ihm realisierten Projekten finden sich ausführliche

---

<sup>50</sup> Quelle: Homepage zu Kôbe Luminarie; Eintrag zum Künstler Valerio Festi.

<sup>51</sup> [www.studiofesti.it](http://www.studiofesti.it)

<sup>52</sup> Festi übernahm die Bespielung des Odeonsplatzes anlässlich des Altstadttringfestes in München, das im Zusammenhang mit dem 850jährigen Stadtjubiläum stattfand, am 19. und 20. Juli 2008. Die Münchner Tageszeitung tz schreibt dazu am 15.08.2008 in ihrer Onlineausgabe: "Zusammen mit der Stadt [...] haben Festi und seine Partnerin Monica Maimone Episoden aus der Münchner Geschichte ausgewählt, die in der einstündigen Vorstellung verbildlicht werden sollen. [...] Worte wird es allerdings kaum geben, dafür umso mehr Musik von gregorianischen Gesängen bis Wagner, farbenprächtige Kugeln, die durch die Zuschauermenge rollen oder über sie hinwegschweben, an denen Akrobaten hängen oder sich in ihnen bewegen, Videoprojektionen, Tänzer, die vertikal himmelwärts laufen. Festi: 'Es ist barockes Theater mit modernen Techniken neu interpretiert.'" ([http://www.tz-online.de/de/aktuelles/muenchen/artikel\\_38953.html](http://www.tz-online.de/de/aktuelles/muenchen/artikel_38953.html); Zugriff vom 23.09.2008)

Auf der Homepage der Stadt München heißt es zur 'Münchner Revue': "Die Geschichte Münchens als Theater: Licht, Musik, Architektur und Tanz verschmelzen in einer magischen Nacht zu einer neuen visionären Kunstform. Federleicht schweben die Darsteller über den Odeonsplatz und verzaubern das Publikum mit einer sinnlich-poetischen Choreographie." ([http://www.muenchen.de/Rathaus/850jahre/programm/altstadtring/233502/05\\_odeon.html](http://www.muenchen.de/Rathaus/850jahre/programm/altstadtring/233502/05_odeon.html); Zugriff vom 23.08.2008)

<sup>53</sup> Quelle: Offizielle Homepage zu Kôbe Luminarie. Im Kurzportrait von Valerio Festi, wird dieser als "internationaler Art-Direktor" 国際的なアートディレクター (*kokusaitekina âtodirekutâ*) bezeichnet. Siehe <http://www.kobe-luminarie.jp/>.

Beschreibungen der Events, sein Name hingegen wird meistens nur in dem jeweiligen Zusammenhang kurz erwähnt.

Seit 1995 inszeniert Valerio Festi gemeinsam mit Imaoka Hirokazu Kôbe Luminarie, das nach dem schrecklichen Erdbeben den Opfern gedenkt und die "Wiedergeburt Kôbes feiert".<sup>54</sup> Da Valerio Festi in "seinen Inszenierungen kein Entertainment, um sich abzulenken, auch keine Folklore, sondern etwas Notwendiges"<sup>55</sup> sieht, verdeutlicht sein Interesse daran, die Erinnerungen an das Ereignis und seine Opfer, zu beleuchten und aufrecht zu erhalten. Es ist ihm außerdem eine Notwendigkeit, den Menschen mit seinem Licht Zuversicht und Freude zu schenken.

In der Zusammenarbeit mit Imaoka Hirokazu für Kôbe Luminarie ist Valerio Festi für die Umsetzung von Imaokas Ideen und Konzepten zuständig. Wie Imaoka in seinem Interview bereits erklärte, werden die Holzbögen, auf die die Lämpchen geschraubt werden in Italien gefertigt. Das gilt auch für die Lämpchen selber. Hierfür arbeitet Valerio Festi mit der italienischen Firma *Luminarie De Cagna*<sup>56</sup>, dessen Chef Guiseppe De Cagna ist, zusammen. Begründer des Familienbetriebs war der Großvater des heutigen Besitzers, der ebenfalls Guiseppe hieß. Seit 1890 hat die Firma ihren Sitz in Maglie in der Provinz Lecce in der Region Apulien<sup>57</sup>. Nach eigenen Angaben arbeitet das Familienunternehmen seit 1987 mit Valerio Festi zusammen. Damals realisierten sie gemeinsam ein Luminarie in Houston in Texas. Das erste gemeinsame Projekt in Japan führten sie 1989 in Wakayama zusammen durch.

Das Unternehmen stellt Lichtschmuck für Straßen und Plätze her, der anlässlich besonderer Feste, oft mit religiösem Hintergrund, angefertigt und angebracht wird. Zu der Zeit, als das Geschäft noch vom Großvater betrieben wurde, wurde das Luminarie Licht noch mit Öl oder Karbid erzeugt. Heutzutage verwendet Guiseppe De Cagna, wie die anderen auf Luminarie spezialisierten Firmen auch, elektrische Glühbirnen. Diese werden von den Handwerkern in Handarbeit farbig angemalt. Die

<sup>54</sup> Valerio Festi, der Erschaffer der Feste (Unicef Schweiz)

<sup>55</sup> Tz-Online: "Die Megashow zum 850. Stadtgeburtstag" ([http://www.tz-online.de/de/aktuelles/muenchen/artikel\\_38953.html](http://www.tz-online.de/de/aktuelles/muenchen/artikel_38953.html); Zugriff vom 23.08.2008)

<sup>56</sup> Homepage (nur auf Italienisch): <http://www.decagnaluminarie.com>. Die Englische Homepage befindet sich zum Zeitpunkt der Recherche noch im Aufbau und war nur unvollständig einsehbar: <http://www.lcdc.it/>; Zugriff vom 01.11.2008.

<sup>57</sup> Maglie ist eine kleine Stadt mit rund 15.000 Einwohnern im südlichen Salento – eine hundert Kilometer lange und vierzig Kilometer breite Halbinsel, die den "Absatz des Stiefel Italiens" bildet – in der Provinz Lecce (ital. *Provincia di Lecce*). Die Halbinsel Salento gehört zu der Region Apulien (ital. *Puglia*). Maglie liegt etwa 30km südlich der Stadt Lecce, der Hauptstadt der Provinz Lecce.

Lämpchen werden auf Holzgerüste, die ebenfalls von Hand gefertigt werden, montiert. Die Gerüste bestehen aus vielen Einzelteilen, die je nach Belieben zusammengesteckt werden können.<sup>58</sup>

Das Design der Bögen orientiert sich an der barocken Architektur der Stadt Lecce. Die Fassaden und Gebäude dienen als Vorlage der einzelnen Elemente.<sup>59</sup> Die Stadt Lecce ist bekannt für ihre Barockbauten. So wird sie auch euphorisch als “eine der Hauptstädte des europäischen Barocks”<sup>60</sup> bezeichnet. Typisch für die Barockbauten von Lecce sind “üppig verzierte Fassaden”<sup>61</sup> und der goldgelbe Farbton des Baumaterials.

Die Entstehung der eigenwilligen lokalen Barockformen, deren Hauptmerkmal die flächendeckende, aber proportionierte plastische Dekoration ist, liegt im Baumaterial selbst begründet. Ein Stein, der sich so leicht bearbeiten lässt und erst nach der Bearbeitung vollständig aushärtet, begünstigt natürlich eine verschwenderische Verwendung und animiert zu überschwänglicher plastischer Ausschmückung.<sup>62</sup>

Dieser Stein wird “Pietra Lecce” genannt. Es handelt sich hierbei um Kalkarenit.<sup>63</sup>

Durch die Zusammenarbeit mit Valerio Festi ist das Unternehmen nicht mehr nur in Italien, sondern auch weltweit mit seinen Lichtskulpturen präsent. Hergestellt werden sie allerdings immer noch in Handarbeit in der Heimat. Für weitere Informationen lohnt sich ein Blick auf die Webseite des Familienbetriebs.<sup>64</sup>

### 4.3.3 Schirmherrschaft

Neben den Künstlern, die das Werk gestalten und schaffen, gibt es noch das Kôbe Luminarie Komitee, das die Schirmherrschaft übernimmt, und die Veranstaltung fördert.

---

<sup>58</sup> Vergleiche die Firmenhomepage: [http://www.decagnaluminarie.com/storia\\_luminarie.htm](http://www.decagnaluminarie.com/storia_luminarie.htm); <http://www.decagnaluminarie.com/azienda.htm>; Zugriff vom 20.10.2008

<sup>59</sup> Ebenda

<sup>60</sup> <http://www.reise-nach-italien.de/lecce.html>; Zugriff vom 01.11.2008

<sup>61</sup> Berliner Zeitung: <https://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2004/0131/reise/0096/index.html>; Zugriff vom 01.11.2008.

<sup>62</sup> Machatscheck, Michael: *Apulien*. Seite 349.

<sup>63</sup> Vergleiche ebenda.

<sup>64</sup> Ausführliche Informationen gibt es auf der alten italienischsprachigen Webseite des Betriebs: <http://www.decagnaluminarie.com/>. Seit kurzer Zeit bietet die Firma auch eine englischsprachige Internetseite an. Die Informationen, die hier abrufbar sind, sind jedoch stark gerafft. Dafür sind die Bildanimationen umso informativer. (<http://www.lcdc.it/>; Zugriff vom 01.11.2008)

Den Vorsitz des Komitees hat der Bürgermeister der Stadt Kôbe, Yada Tatsuo 矢田立郎, inne. Er wurde 1940 in der Stadt Kôbe geboren und wuchs dort auf. Im Jahr 1971 machte er seinen Abschluss an der Juristischen Fakultät der Universität Kansai. Seit Ende 2001 hat er das Amt als 15. Bürgermeister der Stadt Kôbe inne und ist mittlerweile in seiner zweiten Amtsperiode tätig.<sup>65</sup>

Sein Komitee-Stellvertreter ist der ehemalige Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer der Stadt Kôbe Ôta Toshirô 太田敏郎. Er wurde 1927 in der Stadt Himeji geboren. Im Jahr 1951 gründete er in Kôbe ein Unternehmen für Geräte zur Warmwasseraufbereitung, das sich zu einem führenden Unternehmen in dieser Branche entwickelte.<sup>66</sup> Heute ist er dort Ehrenpräsident. Ab dem sechsten Kôbe Luminarie übernahm er das Amt des Vizepräsidenten im Komitee der Veranstaltung. Er steht an der Spitze derer, die die Wirtschaft Kôbes aktiv unterstützen.<sup>67</sup> Über seine Leidenschaft für Kôbe Luminarie sagte er in einem Interview mit der Asahi Zeitung:

Beim ersten Luminarie wusste ich ja gar nicht, was das für eine Sache ist. Aufgrund des Erdbebens war die Stadt ein Trümmerhaufen. Als das Licht angemacht wurde, erschien aus dem Ort der totalen Finsternis plötzlich das Licht. Mir kamen die Tränen. Es war zwar nur ein Zeitraum von ein bisschen mehr als einer Woche, aber ich wollte, dass es hoch geschätzt würde, und ich dachte, ich möchte, dass es ewig fort besteht.<sup>68</sup>

Ebenfalls führendes Mitglied des Komitees ist der Gouverneur der Präfektur Hyôgo, Ido Toshizô 井戸敏三. Im Kôbe Luminarie Komitee ist er als Berater tätig. Ido Toshizô wurde 1945 in der Hyôgo Präfektur in der Stadt Shingû geboren. Nachdem er 1968 seinen Abschluss an der Juristischen Fakultät der Universität Tokyo machte, arbeitete er im Innenministerium.<sup>69</sup> 1996 wurde er zum Vize-Gouverneur der

---

<sup>65</sup> Vergleiche das Profil von Yada Tatsuo im Buch KOBE ルミナリエ, Seite 8 und die Homepage der Stadt Kôbe: <http://www.city.kobe.jp/cityoffice/15/020/mayor/profile.html>; Zugriff vom 18.09.2008.

<sup>66</sup> Es handelte sich hierbei um den Vorläufer der heutigen Noritz Corporation ノーリツ (*Noritsu*). "Noritz Corporation has become Japan's leading manufacturer of household water heaters and related products, including Japanese-style bathtub water heaters fuelled by gas and kerosene, for residential and commercial use." (Internationale Firmen-Homepage: <http://www.noritzglobal.com/>; Zugriff vom 01.10.2008)

<sup>67</sup> Vergleiche KOBE ルミナリエ, Seite 67 und das Interview von Ôta Toshirô mit der Asahi Shinbun, Online Ausgabe vom 01.12.2007 im Anhang ab Seite 104 (Quelle 5).

<sup>68</sup> Asahi Shinbun Online Ausgabe vom 01.12.2007. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang Seite 104. Das komplette Interview im Original mit deutscher Übersetzung befindet sich im Anhang, ab Seite 104 (Quelle 5).

<sup>69</sup> Die Universität Tokyo 東京大学 (*Tôkyô Daigaku*) ist für ihre Juristische Fakultät bekannt. Viele japanische Politiker sind Absolventen der Universität Tokyo.

Präfektur Hyôgo ernannt, und übernahm im August 2001 das Amt des 48. Präfekturgouverneurs. Zur Zeit befindet er sich in seiner zweiten Amtsperiode.<sup>70</sup>

Entsprechend den Ämtern der vorstehenden Komiteemitglieder steht Kôbe Luminarie unter der Schirmherrschaft von der Präfektur Hyôgo, der Stadt Kôbe und der Industrie- und Handelskammer von Kôbe. Weitere Schirmherren und Sponsoren sind folgende Verbände und Organisationen: der Hyôgo Tourismus Verband e.V., der Kôbe Internationaler Fremdenverkehr Konvention Verband (rechtsfähige Stiftung) und die Feel Kôbe Tourismusfördervereinigung.

Die organisatorische Aufgabe des Komitees liegt primär in der Beschaffung der finanziellen Mittel für das Event. Für die Finanzierung werden Unternehmen und Betriebe von den Veranstaltern um Förder- und Sponsorengelder gebeten. So erzählt Ôta Toshirô in einem Interview mit der Asahi Zeitung (siehe Anhang Seite 105), wie er rund 120 Unternehmen aufsuchte, und versuchte, deren Präsidenten oder Führungskräfte für das Unternehmen Kôbe Luminarie zu gewinnen und von ihnen Gelder zu erhalten. Die Stadt Kôbe und die Präfektur Hyôgo subventionieren die Veranstaltung mit eigenen finanziellen Mitteln. Aus den Rechnungsabschlüssen aus dem Jahr 2007 und 2006 geht hervor, dass Stadt und Präfektur zusammen 155 Millionen Yen beigesteuert haben. Eine ausführliche Betrachtung der Finanzierung erfolgt im Kapitel 7.1 (ab Seite 55).

Des Weiteren ist das Komitee für die Umsetzung und die Durchführung der Veranstaltung zuständig: Personal für die Bewachung des Kunstwerks und für die Sicherheit der Besucher muss angeworben und eingesetzt werden, Straßen müssen gesperrt und Aufräumarbeiten organisiert werden. Das Ereignis muss beworben, neue Souvenirs erdacht und produziert werden.

Die Zusammensetzung der Schirmherren und Hauptsponsoren, macht deutlich, dass ein hohes Augenmerk der Veranstaltung darauf liegt, die Wirtschaftlichkeit Kôbes und Umgebung anzukurbeln, indem die Organisatoren versuchen, Touristen anzulocken. Die Offizielle Kobe Tourismus Homepage "Feel Kobe" bewirbt Kôbe Luminarie 2007 als eine winterliche Attraktion Kôbes, und listet das Ereignis unter 'KOBE Romantic Fair' (Kobe Romantischer Markt).<sup>71</sup> In der Winterbroschüre von

---

<sup>70</sup> Vergleiche das Profil von Ido Toshizô im Buch KOBE ルミナリエ, Seite 67 und die offizielle Homepage des Gouverneurs von Hyogô: <http://www.idotoshi.net/>; Zugriff vom 18.09.2008.

<sup>71</sup> Vergleiche die Homepage von Feel Kobe: <http://www.feel-kobe.jp/krf2007/index.html> (Zugriff vom 18.09.2008).

2006 beschränkt sich die Beschreibung von Kôbe Luminarie durch den Touristenverband nicht nur auf die Veranstaltungsfakten, sondern wird durch eine Liste von Läden in der unmittelbaren Umgebung von Luminarie, die zum Shoppen, Essen und Entspannen einladen, ergänzt.<sup>72</sup>

Im Wirtschaftsplan der Industrie- und Handelskammer von Kôbe für das Geschäftsjahr 2008 wird Luminarie als Event, das der Anziehung von Kunden bzw. Touristen dient – 集客イベント (*shûkyaku ebento*) – klassifiziert. Die IHK will mit solchen Veranstaltung den Fremdenverkehr und den Besucherfluss ankurbeln, was wiederum einen positiven wirtschaftlichen Einfluss auf die Region hat, und leistet aus diesem Grunde Unterstützung.<sup>73</sup>

Für die Schirmherren ist demnach die Wirtschaftlichkeit der Veranstaltung neben ihrer Funktion als Gedenkfeier von wesentlicher Bedeutung.

#### **4.4 Kôbe Luminarie von 1995 bis 2007**

Alle Jahre wieder findet in der Vorweihnachtszeit das Lichtspektakel statt – am gleichen Ort und mittlerweile mit den gleichen Grundelementen. Das Design jedoch erfinden die Künstler immer wieder neu. So werden die Lämpchen anders angeordnet, statt runden Bögen werden eckige verwendet. In einem Jahr fällt das Design eher schlicht aus, in einem anderen Jahr hingegen ist es dann sehr ornamental. Mögen sich die alljährlichen Designs auf dem ersten Blick durchaus manchmal sehr ähneln, so wiederholen sie sich doch nicht und sind niemals gleich. Jedes Kôbe Luminarie steht unter einem anderen Thema, anhand dessen die Künstler den Besuchern eine bestimmte Botschaft übermitteln wollen.

Im Dezember 2008 wird sich das Event zum 14. Mal jähren. Ort und Zeit der Veranstaltung stehen bereits fest. Wie die Jahre zuvor greift auch dieses Mal das Thema als zentrales Element “Licht” auf: “Die Unendlichkeit des Lichtes”. Dabei ist nicht die zeitliche Unendlichkeit gemeint – so wie im Jahr 2000, als das Thema “Ewigkeit des Lichtes (Unendlichkeit)” lautete –, sondern die räumliche Endlosigkeit

---

<sup>72</sup> Vergleiche Feel Kobe, Ausgabe 49 Winter 2006, Seite 2 und 3. Auch einzusehen unter <http://www.feel-kobe.jp/monogatari/pdf/49.pdf> (Zugriff vom 18.09.2008).

<sup>73</sup> Vergleiche den Wirtschaftsplan der IHK Kôbe für 2008, Seite 3, II-2. [http://www.kobe-cci.or.jp/kcci/jigyo/2008\\_keikaku.pdf](http://www.kobe-cci.or.jp/kcci/jigyo/2008_keikaku.pdf) (Zugriff vom 10.10.2008).

des Lichtes, das sich grenzenlos erstreckt.<sup>74</sup> Ein detaillierter Ausblick auf die Veranstaltung 2008 erfolgt im Kapitel 8.3.1 (Seite 80).

In der folgenden Tabelle sind die Themen aus den Jahren 1995 bis 2007 aufgelistet. Ergänzt werden sie durch kurze Bemerkungen, die die jeweilige Intention des Designs erläutern.<sup>75</sup> Komplettiert werden diese Beiträge durch die Angaben zur Besucherzahl<sup>76</sup> und der optischen Darstellung anhand von Bildern aus dem entsprechenden Jahr. Auf allen Bildern ist immer der Eingangsbereich und der sich anschließende Lichtkorridor (*Frontone* und *Galleria*) abgebildet. Die Fotografien geben einen Eindruck davon, wie sich die Designs alljährlich voneinander unterscheiden.<sup>77</sup>

Jahr	Thema	Besucher
1995	 <p style="text-align: center;"><b>«Traum und Licht»<sup>78</sup></b></p> <p style="text-align: center;"><i>Darstellung der Stadt Kôbe als Licht der Hoffnung, welches sich dem Wiederaufbau widmet, verbunden mit dem Wunsch nach chinkon für die Opfer des Erdbebens</i></p> <p>Veranstaltungszeitraum<sup>79</sup>: 15.12. - 15.12. Anzahl der Glühbirnen: 150.000</p>	2.542.687

<sup>74</sup> Laut offizieller Homepage lautet das Thema von 2008 「光のインフィニート」 (*hikari no infinito*) – “Luce d’infinito”. Vergleiche die offizielle Homepage von Kôbe Luminarie <http://www.kobe-luminarie.jp/> (Zugriff vom 01.11.2008), siehe dort den Link zum Veranstaltungsthema 2008 「2008年作品テーマ」 (*2008 nen sakuhin tēma*).

<sup>75</sup> Die Themen und Erläuterungen stammen aus dem Kansai Walker No.26/2007 Seite 17. Die Originalübersicht befindet sich im Anhang auf der Seite 138 (Quelle 9).

<sup>76</sup> Die Besucherzahlen wurden der offiziellen Kôbe Luminarie Homepage entnommen. Die Besucherzahl entspricht der Anzahl an Besuchern, die am Hauptveranstaltungsort gezählt wurden. Hierzu zählt das *Kyûkyôryûchi*-Viertel 旧居留地 (zu Deutsch in etwa “ehemaliger Wohnsitz der Fremdlinge” oder “ehemalige Ausländersiedlung”) - hier hatten früher die eingereisten Ausländer ihre Wohnsitze -, die Nakamachi Straße 仲町通 (*Nakamachi Dôri*) und der Higashi Yûenchi Park 東遊園地 (*Higashi Yûenchi*). Das umliegende Gebiet wird als “Satelittenveranstaltungsort” サテライト会場 (*Sateraito Kaijô*) bezeichnet.

<sup>77</sup> Alle Fotos, außer Bild 2007, stammen von der Homepage des Leserclub der Kôbe Zeitung 神戸新聞 読者クラブ (*Kôbe Shinbun dokusha kurabu*): <http://club.kobe-np.co.jp/mint/photo/luminarie/index.html> (Zugriff vom 10.08.2008). Referenz für Bild 2007: [http://lh3.ggpht.com/\\_zt\\_6TmQSoK8/SHdNZRf6K8I/AAAAAAAAAD34/wbkz1lpRCBA/s512/Kobe01.jpg](http://lh3.ggpht.com/_zt_6TmQSoK8/SHdNZRf6K8I/AAAAAAAAAD34/wbkz1lpRCBA/s512/Kobe01.jpg) (Zugriff vom 10.08.2008).

<sup>78</sup> Als Grundlage für die deutsche Übersetzung diente der jeweilige japanische Thementitel der Veranstaltung. Die Themen werden zusätzlich auch in Italienisch angegeben. In einigen Fällen weisen die japanischen und die italienischen Themen feine Bedeutungsunterschiede auf. In den folgenden Fußnoten werden die italienischen Entsprechungen angeführt. Bei Abweichungen zum japanischen Titel wird die deutsche anders lautende Übersetzung mit angegeben. Erfolgt keine deutsche Übersetzung stimmen die beiden Thementitel überein. Der italienischer Titel lautet “*Dei Sogni della Luce*”, zu deutsch “Von den Träumen des Lichts”.

Jahr	Thema	Besucher
 1996	<p><b>«Lobgesang – Strahlende Zeiten erbittend»<sup>80</sup></b></p> <p><i>Mit dem Design der Freude, das die Stadt Kôbe in Licht hüllt, werden die Kraft und die Beherztheit der Bürger anerkannt, die für den Wiederaufbau der Stadt verwendet werden</i></p> <p>Veranstaltungszeitraum: 12.12. - 25.12. Anzahl der Glühbirnen: etwa 220.000</p>	3.855.665
 1997	<p><b>«Sterne der Erde feierlich darreichen»<sup>81</sup></b></p> <p><i>Die Erde, die Erinnerung des Lebens und der Vergangenheit, und die Sterne, die die Hoffnung ausdrücken, und die Stadt Kôbe liegen übereinander</i></p> <p>Veranstaltungszeitraum: 12.12. - 25.12. Anzahl der Glühbirnen: 280.000</p>	4.732.246
 1998	<p><b>«Sternenhimmel des Lichts»<sup>82</sup></b></p> <p><i>Die Stadt Kôbe, die von zahllos leuchtenden Sternenlichtern eingehüllt wird, wird "Lichtersternehimmel" genannt. Diesen Anblick gibt das Licht wieder</i></p> <p>Veranstaltungszeitraum: 11.12. - 25.12. Anzahl der Glühbirnen: 260.000</p>	5.163.716
 1999	<p><b>«Unter purem Licht»<sup>83</sup></b></p> <p><i>In die Zukunft gerichtete Hoffnungen fließen über am Himmel von Kôbe, mit dem Wunsch, dass er rein/klar bleibt</i></p> <p>Veranstaltungszeitraum: 13.12. - 26.12. Anzahl der Glühbirnen: 200.000</p>	5.157.573

<sup>79</sup> Angaben zum Veranstaltungszeitraum und zur Anzahl der Glühbirnen stammen für die Jahre 1995 bis 2003 aus dem Buch KOBE ルミナリエ, und für die Jahre danach von der offiziellen Kôbe Luminarie Homepage. Auffällig ist, dass ab 2004 die Glühbirnenanzahl immer mit rund 200.000 angegeben wird.

<sup>80</sup> Italienischer Titel: "Ode per il tempo di luce" - deutsche Übersetzung: "Ode an die Zeit des Lichtes".

<sup>81</sup> Italienischer Titel: "Le STELLE DELLA TERRA" - deutsche Übersetzung: "Sterne der Erde".

<sup>82</sup> Italienischer Titel: "FIRMAMENT DI LUCE" - "Firmament des Lichts".

<sup>83</sup> Italienischer Titel: "Nel cielo di pura luce."

Jahr	Thema	Besucher
 2000	<p align="center"><b>«Ewigkeit des Lichts (Unendlichkeit)»<sup>84</sup></b></p> <p align="center"><i>Seit der Veranstaltung von 1995 erbittet das Design, dass der in Licht und Freude gehüllte Winter Kôbes für immer fort dauere</i></p> <p>Veranstaltungszeitraum: 12.12. - 25.12. Anzahl der Glühbirnen: 240.000</p>	4.737.907
 2001	<p align="center"><b>«Hoffnung des Lichts»<sup>85</sup></b></p> <p align="center"><i>Licht ist die Sehnsucht der Träume. Viele Menschen leuchten, wenn sie träumen. Das sanfte Licht des Herzens ist zum Ausdruck gebracht</i></p> <p>Veranstaltungszeitraum: 12.12. - 25.12. Anzahl der Glühbirnen: 230.000</p>	5.190.000
 2002	<p align="center"><b>«Warmherzigkeit des Lichts»<sup>86</sup></b></p> <p align="center"><i>Das strahlende Licht in Kôbe ist die Erinnerung an die Vergangenheit. Es stellt die sanfte Warmherzigkeit, die die Menschen umhüllt und das wachsende Leben dar</i></p> <p>Veranstaltungszeitraum: 12.12. - 25.12. Anzahl der Glühbirnen: 200.000</p>	4.640.000
 2003	<p align="center"><b>«Horizont des Lichts»<sup>87</sup></b></p> <p align="center"><i>Das strahlende blendende Luminarie-Licht erstreckt sich genau wie die Sonne, die jeden Tag am Horizont aufgeht</i></p> <p>Veranstaltungszeitraum: 12.12. - 25.12. Anzahl der Glühbirnen: 220.000</p>	5.066.000

<sup>86</sup> “La Luce è Vita” - “Das Leben ist Licht”

<sup>85</sup> “Desiderio di Luce”

<sup>84</sup> “L'INFINITO”. Die Schreibweise der italienischen Titel wurde getreu der Tabelle übernommen, die unter dem Gliederungspunkt 「神戸ルミナリエ」開催の経緯 (*kôbe ruminarie no keii*) “Einzelheiten zur Kôbe Luminarie Veranstaltung” im Dokument 平成 19 年度 「神戸ルミナリエ」作品および事業内容について auf Seite 17 aufgeführt ist. Daher die Unregelmäßigkeiten in der Groß- und Kleinschreibung, sowie in der Verwendung von Groß- und Kleinbuchstaben.

<sup>87</sup> “La luce dell' Orizzonte” - “Licht des Horizonts”

Jahr	Thema	Besucher
 2004	<p align="center"><b>«Kôbe, Stadt des Lichts»<sup>88</sup></b></p> <p align="center"><i>Das 10. Mal wird zum Wendepunkt. Basis ist das Design von 1995, das Wiederaufbau und Mut gegeben hat</i></p> <p>Veranstaltungszeitraum: 13.12. - 26.12. Anzahl der Glühbirnen: 200.000</p>	5.383.000
 2005	<p align="center"><b>«Zweites Kapitel des Lichts»<sup>89</sup></b></p> <p align="center"><i>Das zweite Kapitel des Lichtscheins, der zum Symbol für Traum und Hoffnung geworden ist und die Stadt Kôbe und die Menschen sanft umhüllt, beginnt</i></p> <p>Veranstaltungszeitraum: 9.12. - 22.12. Anzahl der Glühbirnen: 200.000</p>	4.358.000
 2006	<p align="center"><b>«Zauber des Himmels»<sup>90</sup></b></p> <p align="center"><i>Darstellung einer bezaubernden Welt. Die Erinnerung und die Träume der Vergangenheit beleuchten den Himmel von Kôbe, der von Hoffnung erfüllt ist</i></p> <p>Veranstaltungszeitraum: 8.12. - 21.12. Anzahl der Glühbirnen: 200.000</p>	4.650.000
 2007	<p align="center"><b>«Ära des Lichts»<sup>91</sup></b></p> <p align="center"><i>Strahlend blendendes Luminarie - wie der Sternenhimmel einer Winternacht in Kôbe Dieses Jahr zum 13. Mal gibt es die Lichtskulptur endlich ab dem 6. Dezember</i></p> <p align="center"><i>Thema ist "Ära des Lichts" – das Licht beseitigt die Angst der Dunkelheit, nämlich der Erdbebenkatastrophe Das Lichttor Frontone und das herrliche und große Kunstobjekt Spalliera – die diesjährigen Werke werden neue Begeisterung hervorrufen</i></p> <p>Veranstaltungszeitraum: 6.12. - 17.12. Anzahl der Glühbirnen: 200.000</p>	4.043.000

Tabelle 1: Thementabelle

<sup>88</sup> "La citta della luce"

<sup>89</sup> "Inizia il secondo capitolo della luce" - "Beginn des zweiten Kapitels des Lichts"

<sup>90</sup> "L'Incanto del Cielo"

<sup>91</sup> "L'era della luce"

## 5 Kôbe Luminarie 2007

Um eine genauere Vorstellung des soweit Dargestellten zu vermitteln, soll an dieser Stelle die Veranstaltung aus dem Jahre 2007 detailliert betrachtet und abgebildet werden.

Im Folgenden wird ein kurzer Abriss zum Ablauf der Veranstaltung, und im Anschluss eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Lichtobjekte gegeben. Damit der Leser das Geschriebene auch visualisieren kann, und er sich eine Vorstellung von der angewandten *Illumination* machen kann, werden die einzelnen Darstellungen anhand von Fotografien der jeweiligen Objekte vervollständigt.

### 5.1 Übersicht zur Veranstaltung

Im Jahr 2007 jährte sich Kôbe Luminarie zum 13. Mal. Rund 4.043.000 Menschen nahmen an dem Spektakel teil, das an 12 aufeinanderfolgenden Tagen für einige Stunden am Abend stattfand.

Das Gesamtkunstwerk erhielt in diesem Jahr den japanischen Titel *Hikari no Kigen*, angelegt an die italienische Entsprechung “L’era della Luce” – beide bedeuten im Deutschen “Ära des Lichts”. Die beiden Künstler, Imaoka Hirokazu und Valerio Festi, die kreativen Köpfe der Veranstaltung verbanden folgende Botschaft mit der Themenwahl:

Die Entstehung des Lichts, das den Schrecken/das Grauen der Dunkelheit verneint. Das Licht, das gekommen ist, um die Dunkelheit des Erdbeben zu bekämpfen und die Stadt Kôbe und die Menschen gütig zu bescheinen, ist ein Symbol für ein neues Zeitalter. Dieser Lichtschein ist eine Einladung in die Vergangenheit und gleichzeitig werden dadurch die Begegnungen zwischen den Menschen gepflegt. Der abstrakte / immaterielle Wert von Begeisterung verbindet Kôbe und die Welt, das wird die neue Botschaft.<sup>92</sup>

---

<sup>92</sup> Quelle: 神戸ルミナリエ組織委員会事務局 (Hrsg.): 「平成 19 年度「第 13 回神戸ルミナリエ」作品テーマの決定と「一人 1 0 0 円」募金のお願いについて」。記者発表資料 (平成 19 年 10 月 10 日) . Seite 1. Siehe Anhang, Seite 86 (Quelle 3).  
<http://kouhou.city.kobe.jp/information/2007/10/20071010kb01.pdf>; Zugriff vom 30.08.2008

Die Veranstaltung dauerte zwölf Tage, vom 6. Dezember 2007 (Donnerstag)<sup>93</sup> bis zum 17. Dezember 2007 (Montag), und dauerte damit zwei Tage weniger als ursprünglich. Von 1995 bis 2006 waren es in der Regel noch zwei Wochen<sup>94</sup>.

Bereits 2005 wurde der Beginn, und damit automatisch das Ende, der Veranstaltung um einige Tage vorverlegt, so dass sie nicht mehr wie ursprünglich üblich über die Weihnachtsfeiertage andauerte, sondern bereits einige Tage bzw. im Jahr 2007 sogar eine ganze Woche vorher zu Ende ging.<sup>95</sup>

Die Illumination fand wie immer nur in den Abendstunden statt: Wochentags von Montag bis Donnerstag wurde das Licht jeweils von etwa 18 Uhr bis 21.30 Uhr angeschaltet, Freitags verlängerte sich die Dauer um eine halbe Stunde bis 22 Uhr. An den beiden Samstagen wurden die Lämpchen der Bögen von halb sechs bis um zehn angeschaltet. Und auch am Sonntag wurde bereits um 17.30 Uhr gestartet, aber schon um 21.30 Uhr wurde das Licht ausgeschaltet.

Der erste und der letzte Tag von Kôbe Luminarie wurden, wie die Jahre zuvor auch, feierlich begangen. Wenn das erste Mal das Licht angeschaltet wird, wird eine kleine Eröffnungsfeier, die so genannte *Tentôshiki*<sup>96</sup>, abgehalten, bei der die Veranstalter einige Begrüßungsworte an die Besucher richten. Diesen folgt das Lied *Shiawase hakoberu yôni* 「しあわせ運べるように」<sup>97</sup>, das extra für die Veranstaltung von Usui Makoto 臼井真, Grundschulmusiklehrer, getextet und komponiert wurde. Das

---

<sup>93</sup> Bei allen Veranstaltungen, die bis jetzt stattgefunden haben, haben die Organisatoren beim jeweiligen Zeitraum des Events auch immer die Wochentage angegeben. In Japan eine nicht unübliche Zeitangabe.

<sup>94</sup> Im Jahr 1998 wurde Kôbe Luminarie sogar 15 Tage, vom 11.12. bis zum 25.12. 1998 abgehalten. Das erste Lichterfest ging nur vom 15.12. Bis zum 25.12.1995 und dauerte somit nur 11 Tage und ist bis heute das kürzeste Event geblieben. 2007 wurde die Veranstaltung von vierzehn Tage auf zwölf Tage reduziert.

<sup>95</sup> In der Regel fand Kôbe Luminarie alljährlich vom 12.12. bis zum 25.12. statt. Ausnahmen waren das Jahr 1995 (15.12.-25.12.), das Jahr 1998 (11.12.-25.12.) und das Jahr 1999 und 2004 (jeweils 13.12.-26.12.). 2005 begann die Veranstaltung bereits am 9.12. und endete zwei Wochen später, am 22.12., noch vor den Weihnachtsfeiertagen. 2006 wurde Kôbe Luminarie um einen weiteren Tag nach vorn verlegt (8.12.-21.12.) und im Jahr 2007 wurde der Veranstaltungszeitraum ganz auf die erste Dezemberhälfte verlegt (6.12.-17.12.)

Detaillierte Angaben zu Besucherzahlen und Veranstaltungszeiträume der letzten vier Jahre (2004-2007) : <http://www.kobe-luminarie.jp/>; Link: 来場者数 (*raijôshasû*); Zugriff vom 18.08.2008.

Hier sind alle Veranstaltungstage nach Datum mit den zugehörigen Angaben über den Wochentag, das Wetter und die Besucherzahl aufgelistet. So geht aus der Tabelle beispielsweise hervor, dass der 12.12.2007 ein Mittwoch war, an dem es regnete und an dem 190.000 Besucher kamen.

Daraus ergab sich zu diesem Zeitpunkt zusammen mit den vorangegangenen Veranstaltungstagen eine Besucherzahl von 2.040.000.

<sup>96</sup> *Tentôshiki* (点灯式) bedeutet wörtlich übersetzt "Zeremonie des Licht-Anschalten".

<sup>97</sup> Für den Liedtext im Original mit deutscher Übersetzung von mir siehe Anhang, Seite 140 (Quelle 11).

Lied wird von Grundschulern der sechsten Klasse vorgetragen. Danach ertönt die “Kôbe Luminarie Glocke der Hoffnung” 「神戸ルミナリエ希望の鐘」 (*kôbe ruminarie kibô no kane*)<sup>98</sup> und das Licht wird angeschaltet.<sup>99</sup>

Der Veranstaltungsort ist nach wie vor unverändert und konzentriert sich auf das frühere “Siedlung der Fremden”, dem so genannte Kyûkyoryûchi-Viertel<sup>100</sup> 旧居留地 (*Kyûkyoryûchi*), und dem Hiagshi Yûenchi Park 東遊園地 (*Hiagshi Yûenchi*). Der Ausgangspunkt befindet sich vor der Mitsui Suitomo Bank<sup>101</sup> 三井住友銀行 (*Mitsui Sumitomo Ginkô*) an der Kreuzung Nakamachi Straße 仲町通 (*Nakamachidôri*) und der Naniwamachisuji Straße 浪花町筋 (*Naniwamachisuji*). Am Ende der Nakamachi Straße, die durch Kyûkyoryûchi verläuft, befindet sich der Higashi Yûenchi Park, in dem Teile des Gesamtkunstwerks aufgestellt werden.<sup>102</sup>

## 5.2 Die Lichtkunstobjekte

Als 1995 Kôbe Luminarie zum ersten Mal stattfand, war der Umfang der Veranstaltung noch relativ klein: Begann das Spektakel nur mit einem Lichtbogengang, der *Galleria*, und eindimensionalen Wänden, *Spalliera*, aus Licht, so kamen über die Jahre immer neue Objekte hinzu, die mittlerweile zum festen Bestandteil des Events geworden sind. Erst 1998 schreibt die Kôbe Shinbun das erste Mal von *Galleria* und von *Spalliera*. Die Jahre davor war immer nur vom Lichtkorridor oder von den Lichtwänden die Rede.

---

<sup>98</sup> Vergleiche die Beschreibung im Buch KOBE ルミナリエ, S.70.

<sup>99</sup> Am letzten Veranstaltungstag findet abschließend eine “Zeremonie des Licht-Ausschaltens” 消灯式 (*shôtôshiki*) statt. Uniformierte Repräsentanten des Sicherheitspersonals stellen sich auf, es ertönt noch einmal das Lied *Shiawase hakoberu yôni*. Dann erfolgt eine letzte Ehrenerweisung für die Opfer und begleitet von Glockengeläute wird das Licht endgültig ausgeschaltet.

<sup>100</sup> 1868 öffnet sich Japan für den Handel mit dem Ausland. Der Hafen von Kôbe wird zu einem wichtigen Überseehafen. Die Fremden siedelten sich in Hafennähe an, so entstand die “Siedlung der Fremden” 旧居留地 (*Kyûkyoryûchi*). Heute steht nur noch ein Haus von damals: das Café de Kobe – Old Settlement House No. 15. Es wurde 1880 als amerikanisches Konsulat gebaut. Während der Erdbebenkatastrophe im Jahr 1995 wurde es komplett zerstört. 1998 war der Wiederaufbau des Gebäudes vollendet. Heute sind dort ein Café und ein Restaurant untergebracht. (Vergleiche <http://www.kobe-kyoryuchi.com/index.htm>; Zugriff vom 26.10.2008)

<sup>101</sup> Bis 2000 befand sich an dieser Stelle die Sakura-Bank さくら銀行 (*Sakura Ginkô*). Demnach wird bei den Veranstaltungen von 1995 bis 2000 immer diese Angabe verwendet.

<sup>102</sup> Siehe Stadtplanausschnitt von Kôbe im Anhang, Seite 144.

Kôbe Luminarie von 2007 bestand aus den mittlerweile etablierten drei großen Lichtobjekten: dem *Frontone* フロントーネ, dem Eingangsbereich des Kunstwerks, der *Galleria* ガレリア, dem 270m langen Lichtkorridor, und der kreisförmigen *Spalliera* スパツリエーラ in die das *Cassa Armonica* カッサ・アルモニカ, eine Art Erinnerungspavillon, integriert ist. Diese Hauptelemente wiederum setzten sich aus mehreren einzelnen Bögen zusammen, die bevorzugt aus Tannenholz gefertigt sind, da dieses sehr robust und stabil ist, und trotzdem leicht zu bearbeiten ist<sup>103</sup>, die mit insgesamt rund 200.000 Glühbirnen besetzt waren. Komplettiert wurde das Werk durch mehrere Einzelstücke, den so genannten *Solopieces* ソロピース, die im Higashi Yûenchi Park östlich der *Spalliera* errichtet wurden.

An der Errichtung der Objekte vor Ort waren von Seiten Italiens 20 Arbeiter und aus Kôbe zehn Arbeiter beteiligt gewesen. Die Bauelemente wurden zuvor in Italien gefertigt und dann nach Kôbe verschifft. Dabei wurde 2007 laut dem zuständigen Exekutivausschuss folgender Zeitplan befolgt: Die in Italien fertig gestellten Bauteile, haben das Land am 10. Oktober per Schiff verlassen und trafen am 18. November in Japan ein. Mit den Aufbauarbeiten wurde dann am 31. November begonnen. Spätestens am ersten Tag der stattfindenden Veranstaltung, in diesem Fall am 6. Dezember, mussten alle Elemente errichtet sein.

Untermalt werden die einzelnen Elemente mit Musik. Schreiten die Besucher durch die *Galleria* oder verweilen auf dem Platz, der von der *Spalliera* umgeben wird, werden sie von klassischer Musik begleitet bzw. umgeben. So wird die feierliche Atmosphäre nicht nur allein durch Licht geschaffen, sondern auch durch den Einsatz entsprechender Musik. Jedes Jahr werden dem jeweiligen Thema sechs Musikstücke von Ueda Susumu 上田 益 komponiert und getextet. Die Stücke werden in lateinischer Sprache verfasst und von einem Chor gesungen. Begleitet wird der Gesang von einem kleinen Orchester. An sechs verschiedenen Orten des Lichtfests wird dann jeweils ein Lied eingespielt und beschallt die Umgebung. So werden die Besucher auf dem Weg durch die *Galleria*, vom Eintritt in die Lichtarkaden bis zum Hinaustreten aus eben diesen, von fünf der insgesamt sechs Musikstücke begleitet. Das sechste Stück beschallt dann den großen Platz, den die *Spalliera* umgibt. Die Melodien und Lieder basieren auf mittelalterlicher Kirchenmusik wie gregorianische

<sup>103</sup> Siehe STORIA DELLA LUMINARIE, dritter Abschnitt.  
([http://www.decagnaluminarie.com/storia\\_luminarie.htm](http://www.decagnaluminarie.com/storia_luminarie.htm); Zugriff vom 20.10.2008)

Gesänge oder andere religiöse Musikstücke. Je nach dem auf welcher Höhe der Arkaden sich die Besucher befinden, hören sie ein anderes der fünf Stücke.<sup>104</sup>

An dieser Stelle soll angemerkt werden, dass die Bezeichnungen für die einzelnen Elemente aus dem Italienischen übernommen und ins Japanische transkribiert worden sind. *Fontone* lässt sich im Hinblick auf seine Position und Funktion im Gesamtwerk im Deutschen am besten mit Fassade oder Front übersetzen. *Galleria* bezeichnet einen Bogengang, Arkade oder auch Korridor bzw. Tunnel. Beide Begriffe entsprechen der architektonischen Bedeutung der Elemente, die sie bezeichnen. *Spalliera* hingegen bedeutet Rückenlehne, und lässt zunächst keine Rückschlüsse auf die äußere Form des Elements zu.<sup>105</sup>

Die Elemente gehören zur Produktpalette des italienischen Familienunternehmens, das für die Anfertigung der Gerüste von Kôbe Luminarie zuständig ist. Auf ihrer Homepage beschreiben sie die einzelnen Elemente wie folgt: Das *Frontone* ist die Reproduktion einer Kirchen- oder Schlossfassade. Die *Galleria*, eine Zusammensetzung aus mehreren Bögen, ist einem Kirchengang bzw. -schiff nachempfunden. Das *Cassaarmonica* ist die Nachbildung eines Theaterinnenraums, in dem Konzerte aufgeführt werden könnten. Bei den *A Solo*-Stücken, im Japanischen *Solopiece* genannt, handelt es sich wiederum um reine Fantasieobjekte. Die *Spalliera* ist eine illusorische Konstruktion, die einen großen Platz umgrenzend umhüllt.<sup>106</sup> *Galleria* und *Cassa Armonica* gehörten mit zu den ersten Stücken, die sich als Elemente von Luminarie etabliert hatten. Später folgten dann *Spalliera*, *Frontone*, *Rosone* und andere Stücke wie Sterne, Glocken und Kandelaber. Mittlerweile gehören alle Objekte zur Grundausstattung.<sup>107</sup>

Im Folgenden werden die einzelnen Elemente von Kôbe Luminarie – *Frontone*, *Galleria*, *Spalliera* mit *Cassa Armonica* und *Solopiece* – eingehend betrachtet. Die

---

<sup>104</sup> Vergleiche die Angaben über Musik im Buch KOBE ルミナリエ, Seite 74 und die Informationen auf folgender japanischer Webseite: <http://www.xebec.co.jp/luminarie/> (Zugriff vom 01.08.2008).

<sup>105</sup> Und auch nach gründlicher Betrachtung des Gegenstands wird nicht deutlich, warum für den kirchenartigen Rundbau ohne Dach der Begriff *Spalliera* (Rückenlehne) gewählt worden ist. Die japanische Beschreibung dieses Elements als Lichtwand, die kreisförmig verläuft, ist schon aufschlussreicher.

<sup>106</sup> Vergleiche die Angaben zu Produkten (IL PRODOTTO) auf der Homepage von De Cagna Luminarie. (<http://www.decagnaluminarie.com/azienda.htm>; Zugriff vom 20.10.2008)

<sup>107</sup> Vergleiche die Angaben zur Geschichte (STORIA DELLA LUMINARIE) von Luminarie auf der Homepage von De Cagna Luminarie. ([http://www.decagnaluminarie.com/storia\\_luminarie.htm](http://www.decagnaluminarie.com/storia_luminarie.htm); Zugriff 20.10.2008)

drei Hauptelemente werden mit einer kurzen Charakterisierung von Seiten der Veranstalter des Spektakels eingeleitet. Diese Kurzdarstellung wird erweitert durch eine allgemeine nicht auf ein bestimmtes Jahr beruhende Beschreibung des Konzepts. Um die allgemeinen Erklärungen zu konkretisieren erfolgt im Anschluss die textliche wie auch visuelle Darstellung der Lichtobjekte anhand von Kôbe Luminarie 2007.

### 5.2.1 Frontone – Der Lichteingang

*“Es handelt sich hierbei um die prächtige und feierliche ‘Eingangsdekoration aus Licht’, die den Beginn der Festlichkeit erahnen lässt. Errichtet an der Vorderseite der Galleria als Eingang, der die Menschen (ab hier) in eine andere Welt einlädt. Das feine Design, das den etwa 20 Meter hohen Bogen dekoriert, versinnbildlicht das Thema des jeweiligen Jahres.”<sup>108</sup>*

Das *Frontone* bildet den dekorativen Eingang von Kôbe Luminarie und steht am Anfang der *Galleria*, der sich anschließenden Arkade aus Lichtbögen, die die Straße, die Nakamachi Straße, überspannen. Im Jahre 1999 wurde dieses Element zum ersten Mal errichtet und in das Kunstwerk integriert. Seitdem ist es jedes Jahr der Ausgangspunkt des Lichtkunstwerks und findet sich immer vor der Mitsui-Sumitomo-Bank an der Kreuzung der Nakamachi Straße und der Naniwamachi Straße. Die genaue Lage aller Objekte kann anhand eines Stadtplans, der einen Ausschnitt der Stadt Kôbe abbildet, im Anhang auf Seite 144 nachvollzogen werden.

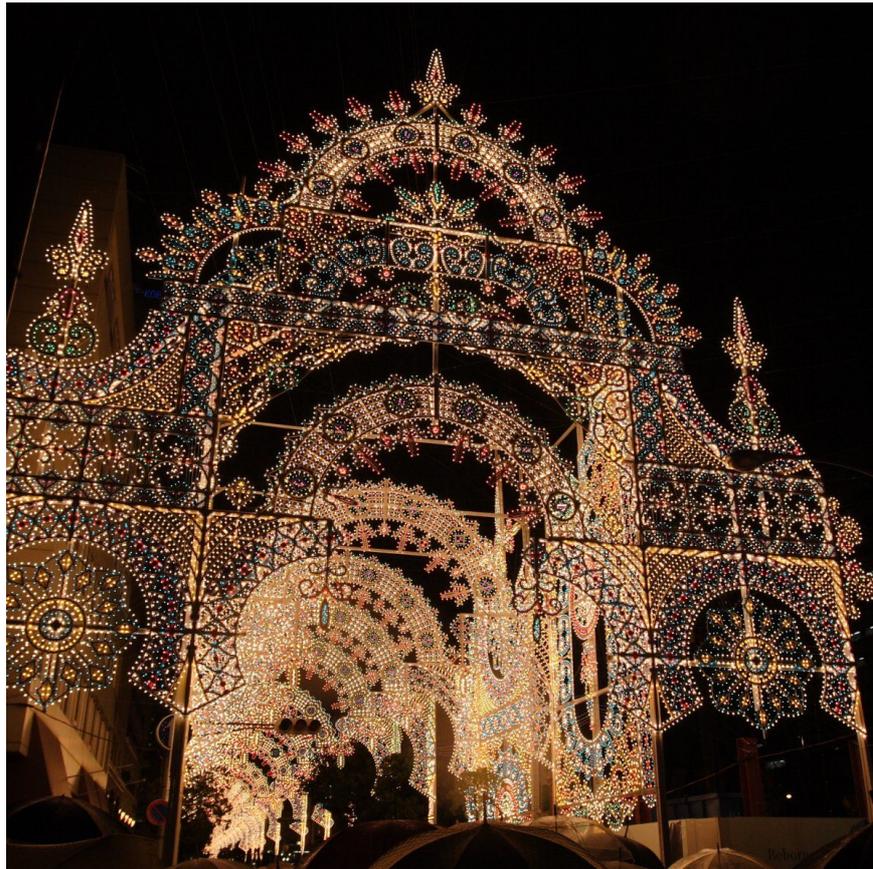
In seinem ersten Jahr war das *Frontone* etwa 21 Meter hoch, und laut der Kôbe Shinbun erweckte es den Eindruck der aufgehenden Sonne. Seitdem gehört das *Frontone* mit zum Konzept: ein großer Bogen, der sich in Form und Lichteranordnung von den kleineren Bögen der sich anschließenden *Galleria*-Bögen unterscheidet, schmückt den Eingangsbereich. Lediglich die Details des Designs ändert sich von Jahr zu Jahr.

Im Jahr 2007 handelte es sich beim *Frontone* um einen etwa 22 Meter hohen und etwa 21 Meter breiten Bogen mit seitlichen Flügeln, der über und über mit bunten Lichtern besetzt war. In diesem Jahr gaben die Künstler dem *Frontone* den Titel “Die

---

<sup>108</sup> KOBE ルミナリエ, Seite 6. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 86 (Quelle 2).

Geburt des Lichtes”<sup>109</sup>. Das Licht sollte die Erinnerungen der Stadt Kôbe übermitteln, und die Vergangenheit und die Zukunft miteinander verbinden. Am Anfang des prachtvollen Strahlens stand die Geburt des Lichtes. Laut des Kansai Walkers (Ausgabe 26, Jahr 2007) erweckte das detaillierte Design des *Frontone* den Eindruck einer Kirchenweihe, und erzeugte damit eine würdevolle Atmosphäre. Es lud die Besucher ein, in eine Welt aus Licht einzutauchen.<sup>110</sup>



*Abbildung 1: Frontone und Galleria*

(Quelle: <http://www.flickr.com/photos/acafe/2136995906/> Zugriff: 09.08.2008)

***Mysteriöser Lichteingang, der in eine grandiose andere Welt einlädt***

*Am grandiosen Lichteingang, der mitten in der Dunkelheit errichtet ist, geht es los.*

*Die Arbeiter haben alles einzeln in Handarbeit montiert. Kräftige Strahlung durch*

<sup>109</sup> Die italienische Titelbezeichnung lautete “La nascita della luce”. Die japanische Entsprechung 光の誕生 (*hikari no tanjô*).

<sup>110</sup> Die Informationen des gesamten Abschnitts stammen aus dem Kansai Walker No. 26/2007, Seite 12.

*präzises Design; miteinander verbundene Bögen, die nacheinander aufgereiht sind – wie empfehlen Ihnen den Anblick direkt von vorn!*<sup>111</sup>

## 5.2.2 Galleria – Der Lichtkorridor

*“Der ‘Lichtkorridor’: Das Licht des Bogengangs färbt Nakamachi ein. Die überwältigende Helligkeit führt die Menschen; es fühlt sich an, als ob man in einem Traum aus Licht von der Vergangenheit in die Zukunft reist. Am Ende der Bögen befindet sich das Rosone<sup>112</sup>, welches ‘Fensterrose (Rosette) des Lichts’ genannt wird und das jeweilige Jahresthema künstlerisch darstellt.”<sup>113</sup>*

Die *Galleria* ist von Beginn an Teil von Kôbe Luminarie. Im ersten Jahr war es, neben einer Lichterwand entlang der Sakura-Bank, das alleinige Hauptelement des Spektakels. Die runden Bögen wurden schon damals entlang der Nakamachi Straße hintereinander aufgestellt, so dass ein dreidimensional wirkender Lichtkorridor entstand. Über die Jahre ist die *Galleria* immer fester Bestandteil des Events gewesen, lediglich ihr Design wurde alljährlich neu konzipiert. So folgten beispielsweise auf die runden Bögen aus dem Jahr 1995, Bögen in eckiger Form.

Auch 2007 wieder schließen sich die 23 Bögen der *Galleria* direkt an den Bogen des *Frontone* an. Diese Bögen, jeder einzelne ist zwölf Meter hoch und neun Meter breit, sind auf einer Länge von 270 Metern hintereinander angebracht und überspannen die Nakamachi Straße in Kôbe. Das Licht der Bögen scheint die ganze Dunkelheit zu überdecken. Wie es der Titel “Lichtfluss”<sup>114</sup> schon andeutet, fließen die Menschen durch die *Galleria*, und das Licht weist ihnen den genauen Weg, so dass die Momente der Erinnerungen wie bei einem fortlaufenden Fluss nicht ins Stocken

---

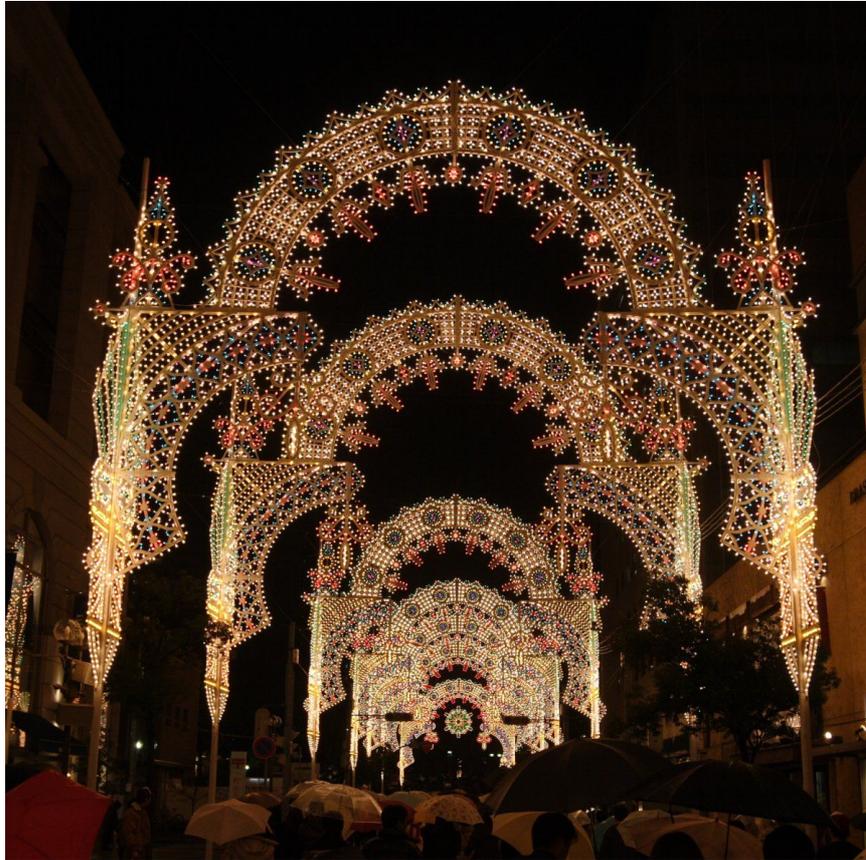
<sup>111</sup> Kansai Walker, 5.12.2007 bis 14.12.2007, Ausgabe 26/2007. Seite 12. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 138 (Quelle 10).

<sup>112</sup> Rosone ist die italienische Übersetzung für Rosette, sie wird hier ins Japanische transkribiert ロッゾーネ (*rosône*). Bei der Rosette handelt es sich in diesem Fall um ein architektonisches Element, auch Fensterrose genannt. Die Fensterrose bezeichnet “ein großes Rundfenster mit radial angeordnetem Maßwerk und Glasmalerei in der spätromanischen und besonders der gotischen Baukunst”. (MeyersLexikonOnline: <http://lexikon.meyers.de/index.php?title=Fensterrose&oldid=160634>; Zugriff vom 15.09.2008)

<sup>113</sup> KOBE ルミナリエ, Seite 7. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 86 (Quelle 2).

<sup>114</sup> Der italienische Titel lautete “Fiume di luce”, und die japanische Entsprechung 光の河 (*hikari no kawa*).

geraten und frei fließen können.<sup>115</sup> Die versetzten Bögen, die im Vergleich zum Vorjahr auch mit seitlichen Flügelementen bestückt sind, erzeugen einen dreidimensionalen Lichttunnel durch den die Besucher gehen.



*Abbildung 2: Galleria*

(Quelle: <http://www.flickr.com/photos/acafe/2149056816/>; Zugriff vom 09.08.2008)

***Arkaden umhüllt von sanftem Licht, das sich wie durch ein Kaleidoskop verbreitet***

*Die Bögen, deren geometrisches Design sich vor dem Hintergrund des Nachthimmels erstreckt, sind so schön, als wenn man durch ein Kaleidoskop schaut. Ebenso wie beim Frontone sind ab diesem Jahr beide Seiten mit einem vielfältigen Design versehen; die Form wirkt dreidimensional. Drei Flügelarten gehören dazu; und die Galleria, die sich bis zum Higashi Yûenchi Park über 270 Meter erstreckt, wird sicher noch mehr an Wirkung gewinnen.<sup>116</sup>*

<sup>115</sup> Vergleiche Kansai Walker Ausgabe 26/ 2007, Seite 12.

<sup>116</sup> Kansai Walker, 5.12.2007 bis 14.12.2007, Ausgabe 26/2007. Seite 12. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 138 (Quelle 10)

### 5.2.3 Spalliera mit Cassa Armonica – Lichtwand und Lichtpavillon

“Nachdem man aus der Galleria heraustritt, trifft man auf eine ‘Wand aus Licht’, die den Platz des Higashi-Yûenchi-Parks kreisförmig umläuft. Auch entlang des Wasserweges sind kleine niedliche Wandbehänge aufgestellt, die ‘Abissi’ genannt werden. Dieser Ort, der von einer mehr als 100 Meter langen Lichtwand eingefasst ist, steht dafür, dass die zusammenkommenden Menschen hier stehen bleiben und sich unterhalten. Wenn sie hier verweilen, werden ihre Seelen von Grund auf gereinigt.”<sup>117</sup>

Am Ende der Nakamachi Straße, dem gleichzeitigen Ende der Galleria, liegt der Higashi Yûenchi Park. Auf der großen Freifläche innerhalb des Parks ist das dritte große Element des Lichtspektakels aufgebaut: das *Spalliera*. Die einzelnen Teile des Objekts sind kreisförmig angeordnet und bilden einen Gesamtumfang von 126 Metern. Der Durchmesser der Lichtwand beträgt 42 Meter. Der höchste Punkt des Gesamtwerks beträgt 18 Meter. Dieses eindrucksvolle Lichtobjekt trägt im Jahr 2007 den Titel “Das Fenster der Sonne”<sup>118</sup> und bildet den Höhepunkt des Luminarie. Begibt sich der Besucher auf die Freifläche innerhalb des *Spalliera* wird er rundherum von der Lichtwand eingehüllt. Im Inneren der *Spalliera* befindet sich das *Casa Armonica*, der “Erinnerungspavillon”. Es hat einen Durchmesser von sieben Metern und ist etwa elf Meter hoch.

Beide Elemente waren in ihrer heutigen Form ursprünglich nicht Teil von Kôbe Luminarie. Zwar gab es von Beginn der Veranstaltung an eine Lichterwand – *Spalliera* –, aber nicht in der heutigen Kreisform. Neben dem Lichtkorridor gab es eine Lichtwand entlang der Straße.

Erst 1998, ein Jahr bevor Kôbe Luminarie um das *Frontone* erweitert wurde, wurde zum ersten Mal eine zweite mehr als 100 Meter lange Lichterwand – *Spalliera* – im Higashi Yûenchi Park aufgestellt. Zwei Jahre lang wurde diese Wand aus Lichtern in einem großen Bogen aufgestellt. Seit 2000 ist die Form kreisförmige und geschlossen, nichtsdestotrotz können die Besucher auch weiterhin durch die Bögen

---

<sup>117</sup> KOBE ルミナリエ, Seite 7. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 86 (Quelle 2).

<sup>118</sup> Der italienische Titel lautete “Finestre di sole”; die japanische Entsprechung 太陽の窓 (*taiyô no mado*).

hindurch in das Innere der *Spalliera* gehen. Durch die geschlossene Form erweckt das Objekt noch deutlicher den Eindruck einer Kathedrale. Die erste kreisförmige *Spalliera* aus dem Jahr 2000 hatte einen Umfang von etwa 130 Metern.<sup>119</sup>

Im Jahr 2004 wurde Kôbe Luminarie erweitert – das *Cassa Armonica*, das auch als “Lichtdom”<sup>120</sup> bezeichnet wird, wurde in die *Spalliera* integriert. 2007 diente dieser Lichtpavillon als übergroße Spendenbüchse, in deren Inneren mehrere Handglocken angebracht waren. Wenn die Menschen Geld hineinwarfen, ertönten die Glocken.



Abbildung 3: *Spalliera* und *Cassa Armonica*  
(Quelle: <http://www.japantravelinfo.com/uploads/Image/Kobe%20Luminarie.jpg>;  
Zugriff vom 09.08.2008)

Das enorme Lichtschloss [*Spalliera*; H.H.] bildet das Finale  
*Der Higashi Yûenchi Park wird angemessen durch das Luminarie Finale  
geschmückt: Es erscheint ein mächtiges Lichtobjekt, dessen Kreisumfang sich auf  
etwa 126 Metern erstreckt. Die anmutigen Bögen des Cassa Armonica sind prächtig,  
und das Lichtschloss mit seinem vielfältigen Design ist fantastisch. Je nachdem aus*

<sup>119</sup> Zum Vergleich: 2005 betrug die Gesamtlänge etwa 140 Meter, im Jahr 2006 sogar 150 Meter.

<sup>120</sup> Asahi Shinbun, Onlineausgabe vom 07.12.2007: 「光のドーム」 (*hikari no dômu*). Siehe Anhang, Seite 120 (Quelle 7).

welchem Winkel man es betrachtet, zeigen sich verschiedene Anblicke. Lassen Sie uns das überprüfen!<sup>121</sup>

#### 5.2.4 Solopiece – Einzelne Lichtobjekte

Bei *Solopiece* handelt es sich um einzelne Leuchtelemente – insgesamt etwa zehn Einzelteile –, die entlang eines kleinen Weges, östlich der *Spalliera* im Higashi Yûenchi Park verteilt an zu finden sind. Seit 1996 sind diese weiteren Lichtskulpturen alljährlich Teil von Kôbe Luminarie. Die Form scheint jedoch nicht so festgelegt zu sein, wie die der drei Hauptelemente, und variiert von Jahr zu Jahr. Im Jahr 2000 handelte es sich hierbei um einen kleinen Lichtkorridor (*Galleria*), der aus kleineren und weniger Lichterbögen bestand als die Lichtarkaden entlang der Nakamachi Straße. 1999 hingegen wurden keine Bögen, sondern einzelne “Lichtpfähle” in Form von Blumen aufgestellt, in deren Mitte ein großer dreidimensionaler von innen beleuchteter Stern als Symbol für die “Freude der Hoffnung” 希望の喜び (*kibô no yorokobi*)<sup>122</sup> strahlte. Auf diese beiden Designkonzepte, Lichtarkade oder Lichterblumengarten, beschränkt sich jedoch die Form dieses Elements. Am Ende des kleinen Weges durch den Higashi Yûenchi Parks, nachdem die Besucher den kleinen Lichtkorridor oder den Lichterblumengarten ein ganzes Stück hinter sich gelassen haben, erhebt sich aus dem Dunklen nochmals ein strahlendes dreiteiliges Lichtwandornament.

2007 wurden entlang des kleinen Weges östlich der *Spalliera* im Higashi Yûenchi Parks 12 einzelne Lichtobjekte, die *Solopieces*, aufgereiht. Elf der Elemente bildeten eine Art überdimensionalen Lichterblumengarten. An langen versetzten Holzstielen blühten kelch- und blütenförmige Lichtdekorationen. Sie erinnern an die Beleuchtung an den Laternen und Telefonmasten zur Weihnachtszeit in den Städten. In diesem Jahr erhielt die Gesamtkonstruktion der *Solopieces* den Namen “Platz des Regenbogen”<sup>123</sup>.

<sup>121</sup> Kansai Walker, 5.12.2007 bis 14.12.2007, Ausgabe 26/2007. Seite 13. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 139 (Quelle 10).

<sup>122</sup> KOBE ルミナリエ Buch, Seite 37.

<sup>123</sup> Laut einem Bericht der Veranstalter, herausgegeben am 27.11. 2007, lautete der italienische Titel des Teilelements “Il Giardino degli Angeli” (zu deutsch “Garten der Engel”), die japanische Entsprechung 虹の空間 (*niji no kûkan*). Im Kansai Walker – Ausgabe 26/2007, Seite 13 – wird



Abbildung 4: Solopieces

(Quelle: <http://www.flickr.com/photos/acafe/2153632550/> vom 09.08.2008)

Das zwölfte Einzelelement befand sich ein Stück nördlich den Weg hinauf. Dieses Objekt ist größer als die anderen Einzelstücke: Über neun Holzpfählen erstreckt sich ein längliches leicht bogenförmiges Lichtornament. Zu dessen Füßen finden sich kleine Verkaufsbuden, die Snacks und Souvenirs anbieten. Es bildete den Abschluss des Gartens.

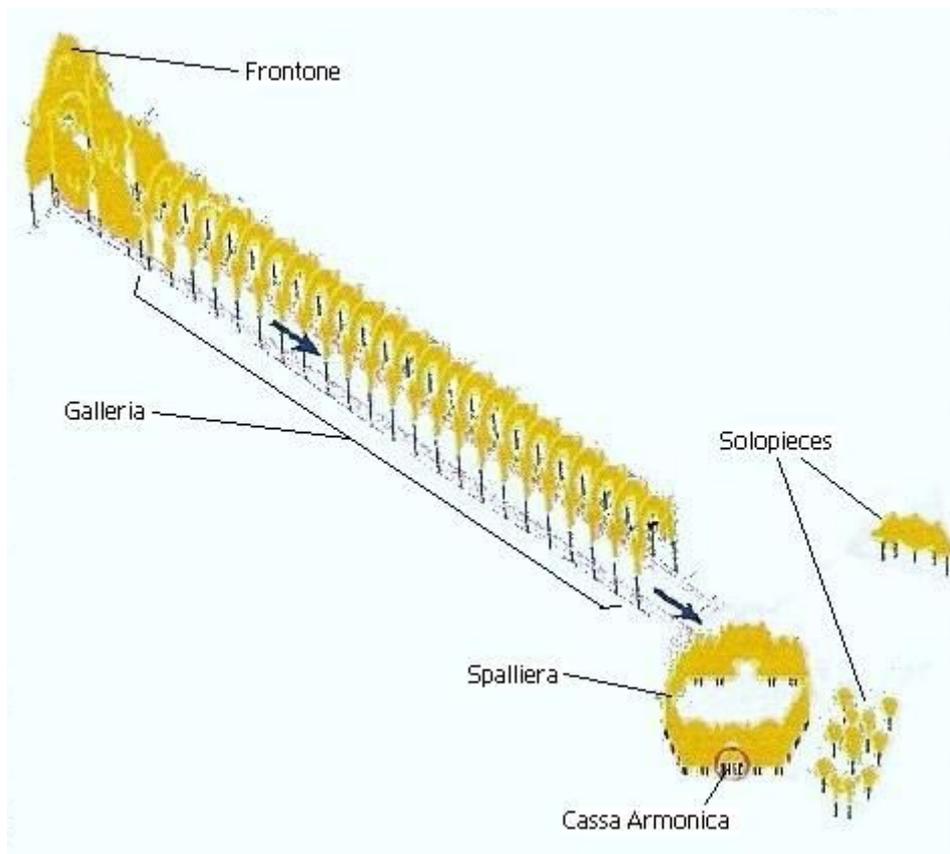
---

für eben dieses Element der italienische Name “Spazio dell' Iride” angegeben, die ebenfalls mit der japanischen Entsprechung *niji no kukan* angegeben wird. Das italienische Wort *Iride* wird im Deutschen mit Regenbogen übersetzt, ebenso wie der japanische Term *niji*. Somit wird die Annahme getroffen, dass es sich bei “Platz des Regenbogens” um die korrekte Übertragung handelt.



*Abbildung 5: Solopieces 2*

(Quelle: [http://photogallery.spaces.live.com/blog/cns!2A565538EDD0EF80!6961.entry?\\_c=BlogPart](http://photogallery.spaces.live.com/blog/cns!2A565538EDD0EF80!6961.entry?_c=BlogPart); vom 09.08.2008)



*Abbildung 6: Anordnung der Objekte (Schematische Darstellung)*

### 5.3 Die Objekte des Jahres 2007 auf einen Blick

Objekt	Titel und Kurzbeschreibung
<p><b>Frontone</b> Standort: vor der Mitsui Sumitomo Bank Höhe: ca. 22m, Breite: ca.21m 1 Bogen</p>	<p><b>«Die Geburt des Lichtes»</b> (<i>Hikari no Tanjô/La nascita della luce</i>)</p> <p><i>Das prächtige Strahlen, mit dessen Licht die Erinnerung an Kôbe überliefert werden soll, beginnt mit der Geburt des Lichtes, das Vergangenheit und Zukunft verbindet.</i></p>
<p><b>Galleria</b> Nakamachi Straße Höhe: 12m, Breite: 9m 24 Bögen</p>	<p><b>«Fluss des Lichtes»</b> (<i>Hikari no Kawa/Fiume di luce</i>)</p> <p><i>Der Lichtfluss, der die Menschen sanft umhüllt, weist sicher den Weg; es wird versucht, die Momente der Erinnerung ohne Unterbrechung fortzuführen.</i></p>
<p><b>Spalliera</b> Higashi Yûenchi Park · Großer Platz Gesamtlänge: 126m Höchster Punkt: 18m</p>	<p><b>«Fenster der Sonne»</b> (<i>Taiyô no Mado/Finestre di Sole</i>)</p> <p><i>Der Raum der Begegnung, der durch das Öffnen des farbig strahlenden Horizonts erreicht wird, sendet eine neue Botschaft, die Kôbe und die Welt verbindet.</i></p> <p><i>Die Spalliera ist kreisförmig angeordnet - mit einer Gesamtlänge von 126m und einer Höhe von 18m im höchsten Abschnitt. An der Vorderseite ist das Cassa Armonica eingesetzt.</i></p>
<p><b>Cassa Armonica</b> Higashi Yûenchi Park · Großer Platz Durchmesser: 7m, Höhe: 11m</p>	<p><b>«Cassa Armonica des Lichtes»</b> (<i>Hikari no Kassa Armonica/Cassa Armonica</i>)</p> <p><i>Erinnerungspavillon aus Licht – mit dem Schein der Vergangenheit und der Zukunft wird der Klang des Lebens übermittelt</i></p>
<p><b>Solopiece</b> Higashi Yûenchi Park · Kleiner Weg Höhe: 6-9m, Breite: 2-3m 11 Bögen Höhe: 13m, Breite: 23m 1 Bogen</p>	<p><b>«Regenbogengarten»</b> (<i>Niji no Kûkan/Il Giardino degli Angeli<sup>124</sup></i>)</p> <p><i>Der Schein des Regenbogens, wie Fragmente eines Traumes, eingesetzt in einen Garten, harmoniert mit der Zeit mit den Herzen der Menschen.</i></p>

Tabelle 2: Titel und Beschreibung der Objekte von 2007<sup>125</sup>

<sup>124</sup> Die hier angegebene italienische Bezeichnung, *Il Giardino degli Angeli*, heißt übersetzt "Garten der Engel". Dieser Titel stammt eigentlich aus dem Vorjahr und wurde von den Veranstaltern in der Originaltabelle falsch angegeben. Der richtige Titel lautet *Spazio dell'Iride*. (Vgl. Kansai Walker No.26/2007, Seite 13). Vergleiche Fußnote 123.

<sup>125</sup> Quelle: 神戸ルミナリエ組織委員会事務局 (Hrsg.):平成19年度『神戸ルミナリエ<sup>TM</sup>』作品および事業内容について, Seite 6. Siehe Originaltabelle im Anhang, Seite 141 (Quelle 12).

Beim Vergleich der hier dargestellten Objekte mit Luminarie-Werken anlässlich italienischer religiöser Volksfeste zu Ehren von Schutzheiligen<sup>126</sup>, ist die Ähnlichkeit verblüffend. Die Tatsache, dass sich die Veranstalter auf ihrer Homepage auf das italienische Luminarie berufen und Valerio Festi für die Umsetzung verantwortlich ist, für die er eine süditalienische Firma engagiert hat, ist eine Erklärung für die erstaunliche Gemeinsamkeit des Arrangements: Kôbe Luminarie hat eine italienische Tradition zum Vorbild. Aus diesem Grund soll diese Verbindung eingehender betrachtet werden.

Die italienische Firma, die die Bögen herstellt, hat – wie bereits erwähnt – ihren Sitz in der Stadt Maglie in der Provinz Lecce. Nicht weit davon entfernt liegt die Provinzhauptstadt Lecce. Hier werden jedes Jahr am 26. August die Schutzheiligen Oronzo (Sant'Oronzo), Giusto (San Guisto) und Fortunota (San Fortunato) gefeiert – wobei der Heilige Oronzo als Schutzpatron der Stadt Lecce im Mittelpunkt der Feierlichkeiten steht. Laut der Gemeinde Lecce wird das Fest bereits seit dem 16. Jahrhundert begangen.<sup>127</sup>

Die Feierlichkeiten zu Ehren der Heiligen erstreckt sich vom 24. bis 26. August.<sup>128</sup> Entsprechend des Anlasses handelt es sich in erster Linie um ein religiöses Fest. Gleichzeitig ist es aber auch ein unterhaltsames Volksfest. Neben Prozessionen, bei denen die Statue des Heiligen Oronzo durch die Straßen getragen wird, lokalen Handwerksständen, Konzerten und einem Abschlussfeuerwerk, ist Luminarie ein wesentlicher Bestandteil des Festes.<sup>129</sup> Die Luminarie-Objekte von Kôbe gleichen denen von Lecce. In Lecce ist rund um den Platz des Sant'Oronzo eine *Spalliera* aufgebaut, über eine Straße, die zum Platz führt, spannen sich die Bögen der *Galliera*, und im *Cassa Armonica* spielt ein Orchester.<sup>130</sup> Die Elemente unterscheiden sich jedoch im Design und in ihrer Anordnung, und beim *Cassa Armonica* auch in ihrer Funktion. Im Anhang auf Seite 149 sind zwei Bilder abgebildet, die einen

---

<sup>126</sup> Ein Schutzpatron ist "ein Heiliger, der als Beschützer und Fürsprecher einzelner Länder, Orte, Diözesen, Kirchen, Orden, Berufe, Vereine, Personen u.a. verehrt wird." Meyers Lexikon: ([http://lexikon.meyers.de/wissen/Schutzheiliger+\(Sachartikel\)](http://lexikon.meyers.de/wissen/Schutzheiliger+(Sachartikel))); Zugriff vom 30.09.2008). Ein heiliger Beschützer einer Stadt wird Stadtpatron genannt.

<sup>127</sup> Vergleiche die Webseite zum Fest für die Heiligen Oronzo, Giusto und Fortunato: <http://www.festadisantoronzo.com/index.php?q=content/festa> ; Zugriff vom 30.09.2008.

<sup>128</sup> Im Jahr 2008 dauerte das Fest sogar vier Tage lang – vom 24. bis 27. August. Quelle: Ebenda.

<sup>129</sup> Quelle: Ebenda.

<sup>130</sup> Die Beschreibung erfolgte anhand von Fotos im Internet. Die Bildersuche erfolgte bei der Suchmaschine Google und auf [www.flickr.com](http://www.flickr.com), einer Webseite, auf der Nutzer Fotos hochladen können, auf die andere Benutzer dann zugreifen können. Als Suchbegriff wurden jeweils "Luminarie Lecce" und "Luminarie Sant'Oronzo" eingegeben.

Eindruck von Lecce-Luminarie anlässlich des Schutzpatronenfestes 2007 vermitteln.<sup>131</sup>

Auch in anderen süditalienischen Städten gibt es ähnliche Lichtspektakel: in Scorrano zu Ehren der Heiligen Domenica, in der Stadt Cassiano und in den Städten Otranto und Adalfia, um nur einige zu nennen. Das Familienunternehmen De Cagna ist nicht nur mit der Produktion von Kôbe Luminarie betraut, sondern war auch an der Entstehung von italienischen Luminarie beteiligt. So war es nach eigenen Angaben im Jahr 2003 für die Illumination für das Fest zu Ehren des Heiligen Oronzo zuständig.<sup>132</sup>

Mit seinem Luminarie hat die Stadt Kôbe ein Stück italienischer Kultur importiert und adaptiert. Es stellt sich allerdings die Frage, ob die Adaption sich nur auf die äußere Gestalt des Festes beschränkt, d.h. auf die Verwendung der gleichen Objekte – *Frontone*, *Galleria*, *Spalliera*, *Cassa Armonica* und *Solopieces* – oder ob die Festivitäten religiöse bzw. spirituelle Gemeinsamkeiten aufweisen. Meiner Ansicht nach wurde die äußere Form von der japanischen Seite, d.h. von Imaoka Hirokazu, zweckentfremdet, um seinem eigenen Konzept Genüge zu tun.

Gemeinsam ist dem italienischen und dem japanischen Event, dass sie beide zu Ehren und Gedenken Dritter abgehalten werden: In Italien wird der Schutzpatron geehrt, in Japan den Verstorbenen der Katastrophe gedacht. Allerdings handelt es sich bei den italienischen Festen um fröhliche Volksfeste, während es in Kôbe aus einem traurigen Anlass stattfindet. Außerdem bin ich der Meinung, dass ohne das Große Hanshin Erdbeben, Luminarie in Japan nicht den Stellenwert einer Gedenkfeier eingenommen hätte. Dann wäre es nur ein spektakuläres Lichtfest gewesen, das es so in Japan noch nicht gab. Die Einführung von Luminarie in Japan war, wie in einem früheren Kapitel bereits angesprochen, von Imaoka anders geplant:

Eigentlich hatte ich den Plan, Luminarie ursprünglich in Tokio zu veranstalten. Wenn man Luminarie zum ersten Mal in Japan einführen will, dann muss es schon Tokio sein.<sup>133</sup>

---

<sup>131</sup> Weitere Bilder gibt es auf der Seite [www.flickr.com](http://www.flickr.com) oder auch bei der Google, wenn man bei der Bildersuche den Suchbegriff "Lecce Luminarie" oder "Luminarie Italy" eingibt.

<sup>132</sup> Siehe die Webseite der Firma De Cagna: [http://www.lcdc.it/home\\_i.html](http://www.lcdc.it/home_i.html) (Zugriff vom 01.11.2008). Unter dem Link "On Us" finden sich Verweise auf die Veranstaltungen, die von der Firma produziert wurden. Bei manchen Ereignissen wird auf die Darstellung in der Presse hingewiesen.

<sup>133</sup> Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 89 (Quelle 4).

Seinem ursprünglichen Plan folgend, führte er Luminarie 1999 dann auch in Tokio unter dem Namen "Tokio Millenario" ein. Die Veranstaltung förderte nach eigener Aussage, die Begegnung und den Kontakt zwischen den Menschen und pries die ursprüngliche Schönheit des Lichts.<sup>134</sup>

Das es sich bei Kôbe Luminarie wie bei seinem italienischen Vorbild ebenfalls um eine Gedenkfeier handelt, beruht meines Erachtens daher eher auf einen Zufall.

## 6 Exkurs: Licht

Im Mittelpunkt von Kôbe Luminarie steht das Element Licht. Es ist der wesentliche Bestandteil der Veranstaltung. Wie bereits erwähnt, war Imaoka Hirokazu auf der Suche nach einem Werk, "das auf dem Zauber von Licht basiert, Andacht und Hoffnung symbolisiert, und die Menschen und ihre Gemeinden aufhellt."<sup>135</sup> Nicht von ungefähr, traut er Licht solch eine positive Wirkung zu. Aus diesem Grund beleuchtet dieser Exkurs die bedeutende Rolle des Lichts für die Menschen und geht den Fragen nach, inwiefern es unser Leben beeinflusst und welche abstrakten Eigenschaften und Bedeutungen es besitzt.

Licht ist eine essentielle Komponente allen Lebens und der Kulturen. Für die Menschen ist es in vielerlei Hinsicht von Bedeutung. So gäbe es ohne Sonnenlicht kein Leben. Licht ist "lebenserweckend und lebensentfaltend".<sup>136</sup>

Das Sonnenlicht, unsere wesentliche Quelle für Licht, Wärme und Energie, erhält nicht nur alles Leben auf der Erde, sondern auch die Erde selbst. [...] Unser Leben, unsere Gesundheit und unser Wohlergehen sind wahrhaftig abhängig von der Sonne.<sup>137</sup>

---

<sup>134</sup> Vergleiche die offizielle Homepage von Tokio Millenario. Die Veranstaltung wurde ab 2006 wieder eingestellt. In Zeit, Anordnung und den verwendeten Objekten besteht eine große Ähnlichkeit zu Kôbe Luminarie. Für weitere Informationen siehe: <http://www.millenario.com/index.html> (Zugriff vom 10.10.2008).

<sup>135</sup> Vergleiche Kapitel 4.3.1, Seite 18. "[...] If I could discover the possibility of a work based on the attraction of 'light', symbolizing prayer and hope, it could brighten up these people and their communities."

<sup>136</sup> Lersch: *Aufbau der Person*. Seite 311.

<sup>137</sup> Liberman: *Die heilende Kraft des Lichts*. Seite 25.

Neben seiner existentiellen Bedeutung, hat Licht einen großen Einfluss auf die Stimmung der Menschen. “[Es kann] eine stimmungsaufhellende Wirkung haben.”<sup>138</sup> Dass Licht sich auf unseren Gemütszustand auswirkt, bemerken die meisten Menschen in der trüben Herbst- und Winterjahreszeit, wenn die Tage kürzer und dunkler werden. In dieser Zeit fühlen wir uns oft matt, energielos und oft auch traurig melancholisch, und unsere Stimmung ist düster.

In [den nördlichen europäischen] Ländern wurde ein direkter Zusammenhang zwischen verminderter Sonneneinstrahlung und vermehrtem Auftreten von Reizbarkeit, Mattigkeit, Krankheit, Schlaflosigkeit, Depression, Alkoholmissbrauch und Selbstmord beobachtet.<sup>139</sup>

Über jemanden, der positiv durch das Leben geht, sagen wir “er hat ein sonniges Gemüt” oder das jemand, der glücklich ist “über das ganze Gesicht strahlt”. Positive Eigenschaften werden mit Lichtassoziationen wiedergegeben. Wir “bringen Licht ins Dunkle”, oder uns “geht ein Licht auf”. Im Gegensatz dazu finden wir, dass jemand, der schlechte Stimmung hat “düster oder finster drein schaut”. Jemand, der uns nicht geheuer ist, besitzt “eine dunkle Seite”. Demnach ist Licht für den Menschen etwas Positives: Es macht den Menschen sehend, d.h. wissend. Die Dunkelheit hingegen verbirgt etwas vor dem Menschen. Das Verborgene bleibt im Ungewissen für den Menschen. Viele Menschen haben Angst im Dunklen. Licht und Finsternis sind zwei Gegenspieler.

Eine ebenso wichtige Bedeutung wird dem Licht auf der spirituellen und religiösen Ebene zugeschrieben. So spielt Licht eine ganz wesentliche Rolle in der biblischen Entstehungsgeschichte der Erde und des Lebens. Nachdem Gott die Welt und den Himmel geschaffen hat, die daraufhin in völliger Dunkelheit lagen, leer und ohne Form waren, schuf Gott zuerst das Licht. “Light was necessary for making God's creative works visible and life possible.”<sup>140</sup> Am vierten Tag schuf Gott Sonne und Mond. Sie dienten dazu, die Jahreszeiten, Tage und Jahre zu kennzeichnen, und natürlich, um der Erde Licht zu schenken. Somit dient Licht auch der Orientierung und führt die Lebewesen durch die Zeit und auf ihren Wegen.<sup>141</sup>

<sup>138</sup> Bundesministerium für Bildung und Forschung: *Es ist, als ob die Seele unwohl wäre...* . Seite 50.

<sup>139</sup> Liberman: *Die heilende Kraft des Lichts*. Seite 28.

<sup>140</sup> Erläuternder Kommentar zum Bibeltext “And God said, 'Let there be light', and there was light. God saw that the light was good, and he separated the light from the darkness. God called the light 'day', and the darkness he called 'night'. And there was evening, and there was morning – the first day.” (*The Compact NIV Study Bible*, Seite 8.)

<sup>141</sup> “And God said, 'Let there be lights in the expanse of the sky to separate the day from the night, and let them serve as signs to mark seasons and days and year, and let them be lights in the

Auch in den japanischen Legenden über die Entstehung des Inselreichs steht das Licht in Form der Sonnengöttin Amaterasu im Fokus. Die Bedeutung der Sonne für Japan spiegelt sich in seinem Staatsnamen *Nihon* 日本 - das "Land der aufgehenden Sonne" wider. Die japanischen Legenden über die Entstehung der Erde und der japanischen Inseln gestalten sich wie folgt:

Die Mythen beginnen mit der Trennung von Himmel und Erde. Ohne nähere Erklärung entstehen dann zwei Gottheiten, [...] die die japanischen Inseln schaffen. [...] Als nächstes werden die Gottheiten des 'Gefildes des Hohen Himmels' (Takamagahara), eines Landes jenseits des Ozeans und über dem Wohngebiet der Menschen, geboren. Unter ihnen befindet sich Amaterasu Ōmikami, die Sonnengöttin [...].<sup>142</sup>

Amaterasu gilt als "Stammutter der kaiserlichen Familie"<sup>143</sup>. Laut den ersten Berichten über Japan, dem *Kojiki* und dem *Nihon shoki*, stammt der Tennō, der Himmlische Herrscher, von der Sonnengöttin Amaterasu ab.

Licht ist demnach auch immer göttlich bzw. heilig: Nicht nur, dass es von Gott geschaffen wurde, "Gott ist Licht"<sup>144</sup>. Somit ist Licht auch ein wesentlicher Bestandteil der göttlichen Darstellung. So werden Götter mit einem Heiligenschein abgebildet. Die Sonnengottheit Amaterasu wird auf Bildern mit einem Strahlenkranz um den Kopf illustriert, dessen Strahlen wie die der Sonne unendlich weit zu strahlen scheinen.<sup>145</sup> Auch die Darstellung Buddhas – "der Erleuchtete" – erfolgt häufig mit Heiligenschein: Auf einigen Bildern hat er einen Heiligenschein um bzw. hinter dem Kopf, dem so genannten Nimbus, auf anderen ist er wiederum von einem Strahlenkranz um den ganzen Körper – Aureole oder Mandorla – umgeben. Im Christentum werden die Jungfrau Maria, Jesus Christus und oft auch Engel mit einem Nimbus abgebildet. Allah hingegen wird nicht als personifizierte Gestalt sondern als arabischer Schriftzug wiedergegeben. "Die bildliche Darstellung Allahs ist im Islam streng verboten."<sup>146</sup> Aber auch im Koran heißt es: "Gott ist das Licht der

---

expanse of the sky to give light on the earth.' And it was so. God made two great lights – the greater light to govern the day and the lesser light to govern the night . He also made the stars. [...] - the fourth day." (*The Compact NIV Study Bible*, Seite 9, Genesis 1,14 – 1,20)

<sup>142</sup> Fischer Weltgeschichte, *Das japanische Kaiserreich*. Seite 32.

<sup>143</sup> Shillony, Ben-Ami: *Enigma of the Emperors*, Seite 23 ("the progenitress of the imperial family").

<sup>144</sup> *The Compact NIV Study Bible*, Seite 1867: "God is light; in him there is no darkness at all." (1. Johannes 1,5 – 1,6)

<sup>145</sup> Vergleiche die Bilder von Amaterasu auf folgender Homepage:  
<http://www.uwec.edu/philrel/shimbutsudo/amaterasu.html> (Zugriff vom 28.10.2008).

<sup>146</sup> Lexikon Islam: [http://religion.orf.at/projekt03/religionen/islam/re\\_is\\_fr\\_glaube\\_gottesbilder.htm](http://religion.orf.at/projekt03/religionen/islam/re_is_fr_glaube_gottesbilder.htm) (Zugriff vom 28.10.2008).

Himmel und der Erde. [...]. Licht über Licht! Gott leitet zu seinem Licht, wen er will. [...].<sup>147</sup>

In vielen Kulturen ist Licht außerdem ein Symbol der Hoffnung. So ist es im Deutschen der “Hoffnungsschimmer”, der uns ermutigt und hoffen lässt. Und das japanische Wort für “Licht” 光 (*hikari*) bedeutet auch “Hoffnung” 光明 (*kômyô*) oder 希望 (*kibô*).<sup>148</sup> Gleichzeitig weist uns das Licht einen Weg aus der Dunkelheit, oder gar aus der Verzweiflung – dann “sehen wir am Ende des Tunnels ein Licht”. Beim japanischen Obon-Fest führt das Licht die Seelen der Verstorbenen zu den Häusern ihrer Verwandten und geleitet sie dann, nachdem sie dort für ein paar Tage eingekehrt sind, zurück in das Reich der Toten.<sup>149</sup>

Special lanterns are lighted, [...]. On this night the household head lights a welcoming fire (*mukae-bi*) at the entrance of the house. It is intended to guide the spirits of the family's dead back to their home. [...] On the fifteenth, in the evening, the farewell or sending-off fire (*okuri-bi*) is prepared at the house's entrance to light the ancestor's way back to whatever their destination is conceived to be.<sup>150</sup>

Am sechzehnten Tage werden die Seelen wieder fortgeleitet, in manchen Orten beim Morgengrauen, in anderen schon um Mitternacht, anderswo zu einem geeigneten Zeitpunkt dazwischen. Nachdem man die Geleitfeuer entzündet hat, räumt man den Bon-Altar ab und verbrennt nutzlose Dinge oder lässt sie im Fluss davon schwimmen.<sup>151</sup>

An Obon werden die Menschen mit dem Geist der Verstorbenen alljährlich für kurze Zeit wieder zusammengeführt. In der Zeit von Obon<sup>152</sup> beten die Menschen für die Beruhigung und Erholung der Seelen ihrer verstorbenen Vorfahren – ähnlich wie die Menschen in Kôbe den Opfern der Erdbebenkatastrophe und für die Beruhigung ihrer Seelen gedenken und beten.

<sup>147</sup> Koran, Sure 24 (An-Nûr)/35. (*Interpretation of the Meaning of THE NOBLE QUR'AN in the English language*, Seite 544: “Allah is the Light of the heavens and the earth. [...]. Light upon Light! Allah guides to His Light whom He wills. [...].”)

<sup>148</sup> Siehe 日本語大辞典 (*Nihongo Daijiten*), 光 (*hikari*) – Eintrag 3, Seite 1627.

<sup>149</sup> Vergleiche: “On the 13th, chouchin [paper lanterns; H.H.] are lit inside houses, and people go to their family's graves to call their ancestors' spirits back home. It's called mukaebon. In some regions, fires called mukaebi are lit at the entrances to homes to guide the ancestor's spirits. On the 16th, people bring the ancestor's spirits back to graves, hanging chouchin painted with the family crest to guide the ancestors' spirits. It's called okuribon. In some regions, fires called okuribi are lit at entrances of homes to send the ancestors' spirits. [...] Toro Nagashi (floating paper lanterns) is a custom often held during obon. On the evening of the 15th, people send off ancestor's spirits with a paper lantern, lit by a candle inside and floated down a river to the ocean.” (<http://gojapan.about.com/cs/japanesefestivals/a/obonfestival.htm>; Zugriff vom 28.10.2008)

<sup>150</sup> Smith, Robert J.: *Ancestor Worship in Contemporary Japan*. Seite 100.

<sup>151</sup> Takeda, Hisayoshi: *Jahresbrauchtum im japanischen Dorf*. Seite 221.

<sup>152</sup> In den meisten Regionen Japans beginnt das buddhistische Fest am 13. August und endet am 16. August.

Das Große Hanshin Erdbeben verdeutlicht ebenfalls, welche bedeutende Rolle Licht für die Menschen spielt. Nach der Erdbebenkatastrophe wurden die Einwohner von Kôbe von zwei Arten der Dunkelheit erfasst: Zum einen von der realen Dunkelheit aufgrund der ausgefallenen Elektrizität- und Gasversorgung, und zum anderen von einer Finsternis, die sich in den Menschen aufgrund ihrer persönlichen Trauer breit machte. Der Mantel der Dunkelheit breitete sich sowohl über die zerstörte Stadt aus, die abends und nachts in großen Teilen in völliger Dunkelheit lag, als auch über die Gemüter und Herzen der Menschen, die den Verlust geliebter Menschen oder ihrer Häuser verschmerzen mussten. Sowohl die äußerliche als auch die innere Finsternis hat einen Einfluss auf das menschliche Gemüt.

Traurigkeit ist eine normale und gesunde Reaktion auf jedes Unglück. Die meisten, wenn nicht alle intensiveren Episoden von Traurigkeit werden hervorgerufen durch den Verlust oder den erwarteten Verlust entweder eines geliebten Menschen oder vertrauter und geliebter Orte oder sozialer Rollen.<sup>153</sup>

Das Luminarie Licht diente dazu, die Finsternis, die sich in der Stadt und in den Menschen nach der verheerenden Erdbebenkatastrophe breit gemacht hatte, zu vertreiben. Es erreichte die verletzten Herzen der Menschen und spendete ihnen Trost und ließ sie heilen. “Durch die Erdbebenkatastrophe wurde mein Haus komplett zerstört, aber das wunderschöne Licht und die Musik heilen mich.”<sup>154</sup> Die Gemüter und Stimmungen wurden durch das Licht erhellt. “Das ist Licht, das Glückseligkeit verursacht.”<sup>155</sup> Tatsächlich hat Licht eine heilende und wärmende Wirkung; schenkt Geborgenheit, und ist somit Trost spendend. Mittlerweile wird Licht auch gezielt zur Behandlung von Krankheiten<sup>156</sup>, insbesondere von Depressionen eingesetzt: “Bei einer bestimmten Form der Depression – der saisonal

---

<sup>153</sup> Bowlby, John: *Verlust Trauer und Depression*. S.317

<sup>154</sup> Aus der Kôbe Shinbun, Online-Ausgabe vom 12.12.2008: 「震災伝承の光守れるか 入場者100人アンケート」. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 112 (Quelle 6).

<sup>155</sup> Aus der Asahi Shinbun, Online-Ausgabe vom 07.12.2008: 「ルミナリエ、13年目」. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 120 (Quelle 7).  
<http://www.asahi.com/komimi/OSK200712070026.html> (Zugriff vom 1.10.2008).

<sup>156</sup> So widmet sich Jacob Liberman in seinem Buch *Die heilende Kraft des Lichts* der Wissenschaft vom Licht und der Lichttherapie. Der praktizierende Augenarzt erzählt u.a. von Fällen in seiner Klinik, bei denen sich durch den gezielten Einsatz von Licht das Sehvermögen seiner Patienten verbesserte.

abhängigen Depression oder “Winterdepression”<sup>157</sup> – kann helles weißes Licht tatsächlich dazu beitragen, die trübe Stimmung zu vertreiben.”<sup>158</sup>

Nach dem Erdbeben wussten viele Menschen nicht, wie es weitergehen sollte. Sie hatten neben ihren Angehörigen auch ihren Lebensmut und ihre Lebensfreude verloren. Das Luminarie Licht sollte den Menschen den Weg in die Zukunft zeigen, und versprach, dass es wieder besser werden würde – nicht in Dunkelheit, sondern im hellen Licht. Es war der Hoffnungsschimmer und der Wegweiser, den die Menschen in ihrer schweren Lage so nötig hatten. “Das war wie ein Tunnel, der uns in die Zukunft führt, und es erschien uns wie das Licht der Hoffnung.”<sup>159</sup> Und es ist das Licht, dass die Seelen der Verstorbenen beruhigen und trösten soll.

Aus dem Exkurs wurde deutlich, dass Licht im Leben der Menschen eine zentrale Rolle einnimmt – sowohl auf der existenziellen und spirituellen als auch auf der psychologischen Ebene. Diese Tatsache zeigt – unter der Berücksichtigung der Katastrophe als zugrundeliegendes Ereignis für die Veranstaltung – welche Tragweite das Licht-Event für die Menschen in Kôbe und Umgebung haben kann. Welchen Einfluss das Licht tatsächlich hat, ist jedoch abhängig von der Interpretation des Einzelnen.

## **7 Finanzierung und Vermarktung**

### **7.1 Finanzierung**

Ein wichtiger Faktor von Kôbe Luminarie ist die Finanzierung. Das Ereignis ist vor allem aufgrund seines materiellen Aufwands und seines zeitlichen Umfangs mit erheblichen Kosten verbunden. Um das Projekt realisieren zu können, sind die Initiatoren auf die finanzielle Unterstützung sowohl von öffentlicher Seite, von

---

<sup>157</sup> Winterdepression: “Die davon Betroffenen klagen vor allem im Herbst und im Winter über auffällige Verhaltensänderungen mit typischen depressiven Symptomen, die mit Beginn des Frühjahrs wieder abebben.” (Bundesministerium für Bildung und Forschung: *Es ist, als ob die Seele unwohl wäre...*, Seite 21)

<sup>158</sup> Ebenda, Seite 50.

<sup>159</sup> Kôbe Shinbun, Leserstimmen, Online Ausgabe vom 03./04.08.2007; Quelle: <http://www.kobe-np.co.jp/reasai/200708luminarie/01.html>. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 123 (Quelle 8).

Unternehmen und von Privatpersonen angewiesen. Zu den Gebern der öffentlichen Seite gehören die Präfektur Hyôgo und die Stadt Kôbe; zu den kooperierenden Unternehmen und Firmen gehörten 2007 u.a. Japan Railways Westjapan, TOA<sup>160</sup> und der Zeitungsverlag Kôbe<sup>161</sup>.

Anhand des Rechnungsabschlusses aus dem Jahr 2007, welche die Veranstalter auf ihrer Homepage veröffentlicht haben, wird deutlich, wie sich die Einnahmen und Ausgaben zusammensetzen. Zu berücksichtigen ist, dass es sich bei der Aufstellung um den erwarteten Rechnungsabschluss handelt. Wie hoch die Kosten bzw. Einnahmen im Jahr 2007 wirklich waren, ist nicht bekannt.<sup>162</sup> Beim momentanen Wechselkurs entsprächen die erwarteten Kosten einem Betrag von 1.792.619 Euro<sup>163</sup>. In Klammern sind zum Vergleich die Zahlen des Vorjahres angegeben. Hierbei handelt es sich ebenfalls um Erwartungen. Wenn davon ausgegangen wird, dass die Veranstalter nichts zu verbergen haben, kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die angegebenen Zahlen den tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben sehr nahe kommen, da den Veranstaltern die Zahlen der vorangegangenen Veranstaltungen bekannt sind, auf deren Basis eine annähernd genaue Hochrechnung möglich sein sollte. Jedoch ist es fragwürdig, dass keine tatsächlichen Zahlen bekannt gegeben werden. Des Weiteren gibt der veröffentlichte erwartete Rechnungsabschluss keine Auskunft darüber, wie viel Geld sowohl Imaoka und Festi als auch die italienische Firma, die die Gerüste herstellt, bekommen. Es bleibt die Frage, ob den Bürgern diese Angaben bewusst verschwiegen werden, da die Veranstalter auf deren Spendenbeiträgen angewiesen sind. Doch wenn bekannt wäre, dass ein Großteil des Geldes direkt in die Taschen von Imaoka und Festi fließen würde, könnte die Gunst der Besucher eventuell verloren gehen. In diesem Zusammenhang bleibt auch die Handhabung des Urheberrechts für das Kunstwerk, aufgrund dessen Imaoka und

---

<sup>160</sup> TOA Corporation vertreibt elektroakustische Anlagen und Sound Systeme. Die Firma unterstützt die sponsert die Sound Systeme für die musikalische Untermalung von Kôbe Luminarie. (Homepage: <http://www.toa.jp/>)

<sup>161</sup> Eine komplette Auflistung der kooperierenden Firmen und Unternehmen ist auf der offiziellen Homepage von Kôbe Luminarie unter dem Link "Die unterstützenden Unternehmen" 「ご協賛企業」 (*gokyôsan*) zu finden.

<sup>162</sup> Genau dieser Aspekt wird von Kritikern des Kôbe Luminarie bemängelt. Eine Veröffentlichung der wirklichen Zahlen findet nicht statt. So dass beispielsweise nicht bekannt ist, wie viel Geld Valerio Festi für seinen Beitrag erhält.

<sup>163</sup> Laut Währungsrechner des Bundesverbands Deutscher Banken. Wechselkurs vom 26. September 2008: 100 Yen = 0.64252 Euro bzw. 1 Euro = 155,667 Yen, so dass 1 Millionen Yen demnach 6425,16 Euro entsprächen. Mit dem Währungsrechner des Bankenverbands ist eine Berechnung zu bereits vergangenen Wechselkursen möglich. (<http://www.bankenverband.de/html/reisekasse/waehrungsrechner.asp>; Zugriff vom 26.09.2008)

Festi ihre Ansprüche stellen können, im Dunklen. Die Zurückhaltung von Informationen wird von einigen Bürgern stark kritisiert. So klagt ein Angestellter aus Higashi Nada, einem Stadtbezirk von Kôbe, laut der *Kôbe Shinbun*:

Wie ist das Verhältnis des Rechtsanspruchs; wie hoch ist die Bezahlung des italienischen Künstlers und des [japanischen; H.H.] Produzenten; und über die praktische Tätigkeit der Verwaltung und der Kosten für die Sicherheit usw. usw. wird auch nicht viel bekannt gegeben. Ich denke, dass die Öffentlichkeitsarbeit nicht richtig gemacht wurde. Die Gesamtbetrag der Einnahmen und alle Einzelposten, sowie die Aufwandsauflistung müssen vom ersten Jahr an offen dargelegt werden.<sup>164</sup>

Bislang können nur Rückschlüsse aus den zur Verfügung gestellten Zahlen gezogen werden. Aus der Nebeneinanderstellung der Zahlen von 2006 und 2007 wird deutlich, dass im Jahr 2007 die Einnahmen insgesamt höher und die Ausgaben insgesamt niedriger waren als im Vorjahr. Im Jahr 2006 wurde ein Minus von 49 Millionen Yen erwartet, dass nur durch einen Übertrag aus dem Vorjahr getilgt werden konnte. Laut Veranstalter waren die Einnahmen in den letzten Jahren rückläufig, größten Teils bedingt durch die Kürzung der Gelder von Seiten der Unternehmen. So geht aus dem Rechnungsbericht von 2007 hervor, dass es zwar im Vergleich zum Vorjahr mehr kooperierende Unternehmen gab – 2006 belief sich die Zahl der Unternehmen, die sich mit je mehr als 100.000 Yen finanziell am Projekt beteiligten auf 139; 2007 waren es insgesamt 154 Firmen –, aber die gegebene Geldsumme fiel um 4 Millionen Yen<sup>165</sup> geringer aus als im Vorjahr.

Betrugen die Einnahmen im Jahr 2000 noch rund 700 Millionen Yen eingenommen, waren es 2006 nur noch rund 525 Millionen Yen.<sup>166</sup> Aus diesem Grund entschieden sich die Veranstalter im Jahr 2007 den Zeitraum des Events um zwei Tage zu kürzen und eine Spendenaktion mit dem Namen “Pro Besucher 100 Yen” ins Leben zu rufen. Beides sollte den sinkenden Einnahmen von Seiten der Unternehmen entgegenwirken und zur Kostendeckung beitragen. Die Fortführung der Veranstaltung sollte dadurch gesichert werden.

Bei der Spendenaktion wurden die einzelnen Besucher im Internet, in Zeitungsartikeln und durch freiwillige Helfer vor Ort von den Organisatoren dazu

---

<sup>164</sup> Kôbe Shinbun, Online-Ausgabe vom 03./04.08.2007. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 127. Der komplette Zeitungsartikel mit deutscher Übersetzung befindet sich im Anhang, ab Seite 121 (Quelle 8).

<sup>165</sup> Entspricht beim aktuellen Wechselkurs (September 2008) etwa 25.700 Euro.

<sup>166</sup> Siehe Interview der Asahi Zeitung mit Ôta Toshirô im Anhang, Seite 105 (Quelle 5); und die Gesamteinnahmen von 2006, vermerkt im Rechnungsabschluss von 2007 im Kapitel 7.1.1, Seite 60.

aufgerufen, jeder 100 Yen für den Erhalt von Kôbe Luminarie zu spenden. Eine nähere Betrachtung dieser Spendenaktion erfolgt im Kapitel 62.

Im Vorfeld wurde errechnet, dass, wenn jeder Besucher 100 Yen spenden würde, eine enorme Geldsumme zusammen kommen könnte. Mit dem Wissen, dass die Jahre davor jedes Jahr durchschnittlich etwa 4,6 Millionen Besucher der Veranstaltung beiwohnten, konnte im günstigsten Fall davon ausgegangen werden, dass rund 460 Millionen Yen durch die Spendenaktion eingenommen werden könnten. So äußerte sich der Mitverantwortliche Ôta Toshirô, Vizepräsident der IHK Kôbe, gegenüber der Asahi Zeitung: “Dieses Jahr bitten wir die Besucher 100 Yen zu spenden. Wenn sich fünf Millionen Menschen beteiligen, dann sind das 500 Millionen Yen. Das ist doch ein ziemlich großer Beitrag.”<sup>167</sup>

Laut dem erwarteten Rechnungsabschluss 2007 fiel dieser Beitrag mit insgesamt etwa 117 Millionen Yen deutlich geringer aus. Im Vergleich zu den Einnahmen aus Spenden und Geldsammlungen im Vorjahr jedoch entspricht das fast doppelt so viel. Besonders die Einnahmen aus Spenden durch Privatpersonen sind um mehr als das Doppelte gestiegen, und leisteten damit 2007 einen erheblichen Beitrag zur Kostendeckung. Weil die Veranstaltungsdauer um zwei Tage verkürzt wurde, stiegen die Personalkosten weniger stark an<sup>168</sup>. Dabei handelte es sich um Kosten für die Gewährung der Sicherheit der Besucher<sup>169</sup> und für die Bewachung des Objekts, sowie um Personalkosten, die durch die Einrichtung und Besetzung eines Organisationsbüros und einer Rettungsstation vor Ort entstehen. Darüber hinaus wurden die Werbekosten drastisch reduziert. Das hatte jedoch keine negative Auswirkung auf die Besucherzahl. Laut Angaben der Veranstalter kamen mehr als 4

---

<sup>167</sup> Asahi Shinbun Online Ausgabe vom 01.12.2007. Interview mit Ôta Toshirô. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 106 (Quelle 5).

<sup>168</sup> Im Vergleich der Rechnungsabschlüsse aus den Jahren 2006 und 2007 ergibt sich für die Personalkosten für den Bereich Sicherheit und Bewachung folgendes: 2006 betrug die Ausgaben für die Gewährung der Sicherheit und der Bewachung 144 Mill. Yen für 14 Tage. Pro Tag entspricht das einem Kostenaufwand von durchschnittlich etwa 10,3 Mill. Yen. 2007 betrug diese Ausgaben insgesamt 133 Mill. Yen, allerdings bei einer Veranstaltungsdauer von nur 12 Tagen. Für die täglichen Durchschnittskosten ergibt sich daraus ein Betrag von rund 11 Mill. Yen. D.h. trotzdem die Gesamtkosten 2007 niedriger ausfielen als zum Vorjahr, sind sie prozentual gestiegen.

<sup>169</sup> Nachdem es am 21. Juli 2001 in der westlich von Kôbe gelegenen Stadt Akashi während des alljährlich stattfindenden Sommerfestes zu einem Massenunfall auf einer Fußgängerbrücke kam, bei dem 11 Menschen starben und 247 verletzt wurden, sind die Sicherheits- und Bewachungsmaßnahmen in der Präfektur Hyôgo verschärft worden. (明石花火大会歩道橋事故 – *Akashihanabitaikaihodôkyôjiko* – dt. Übersetzung: “Unfall auf der Fußgängerbrücke beim Großfeuerwerk in Akashi”). Das führte bei Großveranstaltungen wie dem Kôbe Luminarie zur Kostensteigerung bei der Gewährleistung der Sicherheit der Besucher.

Millionen Besucher.<sup>170</sup> Im Vergleich zum Vorjahr, in dem die Veranstaltung noch zwei Tage länger dauerte, ging die Gesamtbesucherzahl entsprechend zurück, die Besucherzahlen pro Tag blieben allerdings auch im Jahr 2007 konstant. Im Durchschnitt war die tägliche Besucherzahl sogar geringfügig höher als die im Vorjahr.<sup>171</sup>

Für die Veranstaltung bedeutet das, dass trotz einer kürzeren Laufzeit und einem geringeren Kostenaufwand im Bereich der Werbung durchschnittlich ebenso viele Besucher wie im Vorjahr angezogen wurden.

Aus dem nachfolgenden Rechnungsabschluss wird deutlich, dass die Einnahmen durch die Verkürzung der Veranstaltungsdauer und den Aufruf zur Spendenaktion gesteigert werden konnten. Besonders in der positiven Resonanz auf die Spendenaktion sehen die Veranstalter auch die Aufforderung, Kôbe Luminarie fortzuführen. Auch in diesem Jahr werden sie wieder auf die Unterstützung der Zuschauer angewiesen sein.

---

<sup>170</sup> Vgl. Angaben zu Besucherzahlen auf der Homepage <http://www.kobe-luminarie.jp/>. Demnach besuchten 4.043.000 Menschen das 13. Kôbe Luminarie.

<sup>171</sup> Nach Angaben der Veranstalter betrug 2006 die Gesamtbesucherzahl 4.650.000 bei einer Veranstaltungsdauer von 14 Tagen. Durchschnittlich kamen demnach täglich etwa 332.143 Besucher. 2007 betrug die Gesamtbesucherzahl 4.043.000. Sie fiel damit im Vergleich zum Vorjahr insgesamt geringer aus. Allerdings dauerte die Veranstaltung in diesem Jahr nur 12 Tage. Dadurch ergibt sich für die tägliche Besucherzahl ein Durchschnitt von rund 336.917 Menschen.

## 7.1.1 Rechnungsabschluss 2007

### Jahr 2007 (13. Mal) Kôbe Luminarie Rechnungsabschluss (Erwartung)

(1. September 2007 bis 21. August 2008)

Einnahmen (Einheit: 1.000.000 Yen)		
Kategorie	Rechnungsabschluss/ erwartete Beträge	Inhalt
<b>1. Sponsorengelder</b>	<b>279 (283)</b>	Finanzielle Unterstützung von Unternehmen (pro Unternehmen über 100.000Yen) 154 Firmen
<b>2. Subventionen</b>	<b>155 (155)</b>	
Hyôgo Präfektur	25 (25)	
Anteil der Stadt Kôbe	130 (130)	
Stadt Kôbe	50 (50)	
Angegliederter Verbände	40 (40)	
Lotterie	40 (40)	Unterstützung aus dem Erlös der Kôbe Luminarie Lotterie (Kinki <sup>172</sup> -Lotterie)
<b>3. Geldsammlung</b>	<b>117 (61)</b>	
Individuelle Spenden	92 (38)	Spenden von Einzelnen/Einzelpersonen
Davon Spenden am Veranstaltungsort	87 (33)	Betrag, der während der Veranstaltung am Veranstaltungsort gesammelt wurde
Spenden der Unternehmen	13 (11)	Spenden von Unternehmen (pro Unternehmen weniger als 100.000Yen) 490 Spenden (Zeitpunkt: Ende Januar 2008)
Geldsammlung aus Waren	12 (12)	Erlös aus dem Verkauf von Spenden-Souvenirs (Pinabzeichen, Schlüsselanhänger, Lesezeichen, Handyanhänger)
<b>4. Andere Einnahmen</b>	<b>23 (26)</b>	Gewinnanteil aus dem Verkauf offizieller Artikel (süße Spezialitäten, Kalender, Postkarten)
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>574 (525)</b>	

<sup>172</sup> Ortsbezeichnung: Region im Westteil Honshûs, der Hauptinsel Japans, die die Präfekturen Shiga, Mie, Kyôto, Nara, Ôsaka, Wakayama und Hyôgo umfasst.

Ausgaben		
Kategorie	Rechnungsabschluss/ erwartete Beträge	Inhalt
<b>1. Produktionskosten</b>	<b>231 (225)</b>	Produktions- und Errichtungskosten des Werks
Produktionskosten des Werks	156 (159)	Für die Fertigung des Kunstobjekts anfallende Transport-, Montage-, Wartungs- und Abbaukosten
Planung	14	Kosten, die für die Produktion anfallen durch Untersuchungen, Planungen und fortlaufende Verwaltungsvorgänge
Materialbeschaffung	60	Kosten für die Beschaffung des Materials für das Kunstobjekt, der Ersatzmaterialien, sowie für den Transport
Montage, Wartung, Abbau	82	Arbeitskosten für die Montage, die Instandhaltung und die Demontage des Objekts, und die damit verbundenen Kosten für Werkzeuge und Materialien
Baukosten der Errichtung	74 (67)	Kosten für die Errichtung von Stützpfählern sowie für die Elektroinstallation
<b>2. Einrichten des Versammlungsort</b>	<b>46 (46)</b>	Kosten für Vorbereitungen und das Aufräumen des Veranstaltungsorts im Higashi Yûenchi; Reinigen und Wiederherrichten des gesamten Areals
<b>3. Bewachungskosten</b>	<b>133 (144)</b>	Kosten für die Planung der Bewachung; Personalkosten für die Bewachung des Veranstaltungsorts und damit verbundene Kapital- und Materialkosten
<b>4. Veranstaltungskosten</b>	<b>60 (67)</b>	Ausgaben für die Leitung des Hauptbüros und der Rettungsstation vor Ort; Eröffnungszeremonie, Publikumsbühne
Stromgebühr	3 (3)	Stromkosten während der Veranstaltung
<b>5. Werbungskosten</b>	<b>19 (27)</b>	Kosten für die Anfertigung und Verbreitung von Werbebeilagen und Plakaten und die damit verbundenen Veröffentlichungsgebühren der Zeitschriften
<b>6. Kosten der Einnahmeverwaltung</b>	<b>41 (36)</b>	Kosten, die sich aus der Verwaltung der Einnahmen aus Fördermitteln und Spenden ergeben
<b>7. Verwaltungskosten</b>	<b>29 (29)</b>	Verwaltungskosten, Personalkosten, Konferenzkosten, Steuern und öffentliche Ausgaben
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>558 (574)</b>	

Gesamtbilanz		
Summe der Einnahmen	<b>574</b> (525)	Gesamteinnahmen des Geschäftsjahrs 2007
Summe der Ausgaben	<b>558</b> (574)	Gesamtausgaben des Geschäftsjahrs 2007
Bilanz	<b>16</b> (-49)	Bilanz des Geschäftsjahrs 2007
Übertrag	<b>13</b> (62)	Übertrag aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr
Bilanz der momentanen Laufzeit (2007)	<b>29</b> (13)	Bilanz des Gesamtunternehmens aus dem Rechnungsjahr 2007

Tabelle 3: Rechnungsabschluss 13. Kôbe Luminarie (2007)<sup>173</sup>

\*Beträge unter 1.000.000 Yen wurden auf- bzw. abgerundet. Deshalb ist es möglich, dass der Endbetrag der einzelnen Kategorien von dem Betrag, der in der Spalte für Gesamtsumme angegeben ist, abweicht.

\*Stand: Ende Januar 2008

## 7.1.2 Geldsammlung

Aus dem Rechnungsabschluss wird ersichtlich, welchen großen Stellenwert die privaten Spendeneinnahmen im Jahr 2007 bei der Finanzierung ausmachten. Aufgrund der rückläufigen Fördermittel der Unternehmen, haben die Veranstalter die Besucher verstärkt aufgerufen, sich an der Finanzierung zu beteiligen. Bereits die Jahre zuvor bildeten Spenden eine Einnahmequelle, die aber 2007 mit einer neuen Aktion am Veranstaltungsort deutlich angekurbelt wurde. Da die finanzielle Mitwirkung durch die Besucher eine so gewichtige Rolle bei der Finanzierung gespielt hat, erfolgt an dieser Stelle eine nähere Betrachtung der Spendenmöglichkeiten, die Privatperson haben, um sich an der Erhaltung des Events zu beteiligen.

Innerhalb der Stadt Kôbe wurden Sammelbüchsen aufgestellt. Vor Hotels und Ryôkans<sup>174</sup>, in Geschäftsstraßen, in Convenience Stores<sup>175</sup> in der Nähe des

<sup>173</sup> Quelle: <http://kouhou.city.kobe.jp/information/2008/10/20081020kb01.pdf>, Seite 5, Zugriff vom 01.11.2008). Originaltabelle befindet sich im Anhang auf der Seite 142. (Quelle 13).

<sup>174</sup> Pension oder kleines Hotel, das meistens in alten japanischen Häusern untergebracht ist, und im traditionellen japanischen Stil eingerichtet ist.

<sup>175</sup> Kleine Shops, die rund um die Uhr geöffnet haben. Das Sortiment umfasst hauptsächlich Lebensmittel und Snacks, kalte und warme, aber auch Gegenstände des täglichen Bedarfs – wie Zahnbürsten, Schreibhefte, Kosmetikartikel – und Zeitungen und Zeitschriften. Die Geschäftsidee stammt aus Amerika. Die englische Bezeichnung Convenience Store wurde ins Japanische übernommen: コンビニエンスストア (*konbiniensu sutoa*). Sehr geläufig ist die Kurzform *Konbini* (コンビニ).

Veranstaltungsorts konnte gespendet werden. Des Weiteren konnten bei drei Geldinstituten Spendenbeiträge per Überweisung auf Spendenkonten eingezahlt werden. Bei den kooperierenden Banken handelte es sich um die Mitsui Sumitomo Bank, die Minato Bank みなと銀行 (*Minato Ginkô*) und die Kreditbank Kôbe 神戸信用金庫 (*Kôbe Shinyôkinko*).

Das meiste Geld wurde jedoch bei der Spendenaktion “Pro Besucher 100 Yen” eingenommen. Am Veranstaltungsort wurden Sammelbüchsen aufgestellt und rund 300 freiwillige Helfer zogen los, und animierten die Besucher, sich an der Aktion zu beteiligen. Das *Cassa Armonica* diente als große Sammelbüchse, in die Geld geworfen werden konnte. Darüber hinaus waren im Higashi Yûenchi Park und im Kyûkyoryûchi Viertel insgesamt 35 große und kleine Sammelbüchsen verteilt. Und in der *Galleria* entlang der Nakamachi Straße wurden die Besucher per Straßensammlung aufgerufen, sich an der Spendenaktion zu beteiligen. Insgesamt wurden so knapp 87 Millionen Yen eingenommen. Im Vorjahr befanden sich am Ende der Veranstaltung nur etwa 33 Millionen Yen in den Sammelbüchsen am Veranstaltungsort. Laut einem Artikel der Kôbe Zeitung vom 12. Dezember 2007<sup>176</sup> gaben bei einer Umfrage vor Ort von 100 befragten Besuchern 91 an, dass sie sich an der Spendenaktion “Pro Besucher 100 Yen” beteiligt haben, oder noch beteiligen werden. Dass es sich hierbei um eine sehr vage und wohl gemeinte Angabe handelt, zeigt sich durch die Analyse der Besucherzahl und dem gespendeten Gesamtbetrag: Hätten sich – stützend auf die Angabe der Kôbe Zeitung – hochgerechnet insgesamt 90% aller Besucher an der Spendenaktion beteiligt, hätte bei den angegebenen rund 4 Millionen Besuchern eine Spendensumme von etwa 360 Millionen Yen zusammen kommen müssen. Auf der offiziellen Homepage wird als Gesamtbetrag der Spendenaktion am Veranstaltungsort jedoch lediglich die Summe von 86.843.289 Yen angegeben. Demnach folgten nur rund 21,5% der Besucher dem Spendenaufruf. Nichtsdestotrotz handelt es sich um einen wichtigen und enormen Beitrag zur Finanzierung der Veranstaltung.

Eine weitere Möglichkeit einen Beitrag zur Finanzierung von Kôbe Luminarie zu leisten, bestand darin, sich an der Spendenkampagne, die die Veranstalter in

---

<sup>176</sup> Kôbe Shinbun (神戸新聞): 「震災伝承の光守れるか ・ 入場者 100人 アンケート」 vom 12.12.2007. Der komplette Artikel mit deutscher Übersetzung befindet sich im Anhang, ab Seite 112 (Quelle 6). (<http://www.kobe-np.co.jp/news/kobe/0000768333.shtml> ; Zugriff vom 28.09.2008)

Zusammenarbeit mit drei lokalen Massenmedienanstalten durchführten, nämlich der Kôbe Zeitung, dem Radio Kansai und dem lokalen Fernsehsender SunTV, zu beteiligen. Für eine Spende von 1000 Yen wird der Name des Spenders in der Zeitung veröffentlicht. Im Jahr 2007 kamen in dem für diese Aktion festgesetzten Zeitraum vom 22. Oktober bis zum 27. Dezember knapp 2,4 Millionen Yen zusammen.<sup>177</sup>

Im Vorfeld der alljährlichen Veranstaltung werden “Spenden-Artikel” verkauft, deren Erlös ebenfalls in die Finanzierung des Events fließt. Bei diesen Artikeln handelt es sich um Pinanstecker, Schlüsselanhänger, Lesezeichen und Handyanhänger. Als Motiv zeigen sie alle eines der Elemente von Kôbe Luminarie. So war 2007 auf dem Pinanstecker die *Galleria* und auf dem Schlüsselanhänger das *Frontone* abgebildet. Die kleinen Artikel kosten immer je 500 Yen und werden seit 1998 angeboten.

Durch diese Optionen kann jeder Besucher einen kleinen oder großen Beitrag zum Erhalt des Events beitragen. Die hohe Beteiligung im Jahr 2007 bestärkte die Veranstalter in ihrem Bestreben, Kôbe Luminarie fortzusetzen.

## **7.2 Vermarktung von Luminarie**

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, erhoffen sich die Veranstalter durch Kôbe Luminarie auch einen wirtschaftlichen Vorteil für die Region. Gezielt wird das Event vermarktet. Neben den Veranstaltern selbst versuchen auch andere Unternehmen von dem Großereignis zu profitieren.

Neben den Andenken, deren Erlös komplett in den Erhalt von Kôbe Luminarie fließt, können die Besucher jedes Jahr so genannte offizielle Souvenirs erwerben. Offiziell werden sie dadurch, dass gewöhnliche Gegenstände mit einem Foto oder einem Bild von einem der Luminarie Objekte versehen werden. Das Sortiment der offiziellen Souvenirs umfasste im Jahr 2007 unter anderem folgende Artikel: Fotoanhänger, einen Kristallwürfel mit eingraviertem Abbild von *Frontone* und *Galleria*. Zu dem Kristallwürfel gab es einen LED Untersatz, der den Würfel in verschiedenen Farben

---

<sup>177</sup> Die Angaben sind zu finden auf der offiziellen Kôbe Luminarie Homepage, <http://www.kobe-luminarie.jp/>, unter dem Link, der über die Spendenmöglichkeiten für die Veranstaltung informiert (「開催資金の募金について」).

erleuchten ließ. Zu den weiteren Andenken gehörten ein Tischkalender, ein Wandkalender, der Fotografien vom Luminarie aus dem Jahr 2006 zeigte, ein Postkartenset aus fünf Ansichtskarten, eine Minidrehorgel, die das Lied *Shiawase hakoberu yôni* spielt, kleine Handtücher in den Farben rot und grün, Einkaufstaschen in den “Weihnachtsfarben” クリスマスカラー (*kurisumasu karâ*)<sup>178</sup> rot und grün. Ebenfalls konnten die Besucher eine Erinnerungs-CD mit den Liedern vom Veranstaltungsort erwerben.<sup>179</sup> Der Großteil der Andenken wird alljährlich neu aufgelegt, lediglich mit neuen Luminarie Abbildungen. Hinzu kommen ein paar Neuheiten: So wurden 2007 im Vergleich zum Vorjahr weder Briefpapier noch Kugelschreiber verkauft, dafür wurden Einkaufstaschen im neuen Design ins Angebot aufgenommen.<sup>180</sup> Die Andenken kosten in der Regel zwischen 500 Yen<sup>181</sup> – für das Postkarten-Set – und 2000 Yen<sup>182</sup> – für die Minidrehorgel.

Darüber hinaus gibt es Artikel im Andenken an Kôbe Luminarie, die von Unternehmen, die die Veranstaltung sponsern, vertrieben werden. Es handelt sich hierbei zum einen um regionale Produkte, die als Spezialitäten der Region Kôbes gelten, die anlässlich des Events mit dem Etikett “Luminarie-Edition” versehen werden. Zum anderen drucken und verkaufen die Verkehrsmittelgesellschaften, Fahrkarten mit Abbildungen von Luminarie.

Eine Spezialität aus Kôbe ist Wein, dessen Trauben in der Stadt Kôbe angebaut werden. Anlässlich von Kôbe Luminarie werden die Weinflaschen mit einem Sonderetikett für einen kurzen befristeten Zeitraum und in limitierter Auflage verkauft. Auf dem Etikett von 2007 war das *Frontone* mit der sich anschließenden *Galleria* abgebildet. Es wurden sowohl roter als auch weißer “Luminarie Wein” ルミナリエワイン (*ruminarie wain*) von der “Kobewein Gesellschaft”<sup>183</sup> verkauft. Der Verkauf fand sowohl in der Nähe des Higashi Yûenchi Parks im Zeitraum der

---

<sup>178</sup> Kansai Walker, Ausgabe 26/2007, Seite 15.

<sup>179</sup> Siehe 平成19年度『神戸ルミナリエ<sup>TM</sup>』作品および事業内容について』, Seite 13.

<sup>180</sup> Vergleiche Kôbe Walker, Ausgabe 26/2006, Seite 49 und Kansai Walker, Ausgabe 26/2007, Seite 15 miteinander. Hier sind die Andenken der beiden Jahre abgebildet und erläutert.

<sup>181</sup> Laut dem Währungsrechner des Bundesverbands deutscher Banken entspricht dieser Yen-Wert rund 3,10 Euro. Die Umrechnung erfolgte anhand des Wechselkurses vom 06.12.2007.

<sup>182</sup> Entspricht etwa 12,40 Euro. Währungsrechner und Wechselkurs wie in vorangegangener Fußnote.

<sup>183</sup> Die “Kobewine Company” gehört zur rechtsfähigen Stiftung “Öffentliche Gesellschaft für die Ernte von Kôbe” 財団法人神戸みのりの公社 (*zaidanhôjin kôbe minori no kôsha*). Der “Kobe Wine Shop” ist unter folgendem Link zu finden <http://www.kobewine.co.jp/> (Zugriff vom 30.10.2008). Die Homepage der Stiftung lautet <http://www.kobewinery.or.jp/minori.html> (Zugriff vom 30.10.2008).

Veranstaltung statt, als auch in ausgewählten kleinen Spirituosengeschäften in der Präfektur Hyogô und der Stadpräfektur Ôsaka Anfang Dezember. Zum Verkauf vor Ort wurden 7.000 Flaschen à 360 ml bereit gestellt – 3.500 Flaschen Rotwein und 3.500 Flaschen Weißwein. Auf die Geschäfte wurden insgesamt 4.000 Flaschen “Luminarie Wein” verteilt.<sup>184</sup> Ein Teil des Erlôses soll nach Angabe der Weinhersteller in den Erhalt von Kôbe Luminarie fließen.<sup>185</sup> Erstaunlicher Weise unterscheiden sich die Preise der Sonderedition nicht von den gewöhnlichen Preisen.<sup>186</sup> Trotzdem wird der Kaufanreiz durch die Limitierung der Sonderedition, die den “Luminarie Wein” scheinbar zu etwas Besonderem macht, erhöht, obwohl sich der Inhalt nicht von den anderen “Kôbe Wein” Flaschen unterscheidet. Nicht der Wein unterscheidet sich, sondern lediglich die Flaschenetiketten.

Ähnliches gilt für den ein Schokoladenkuchen mit Schokoladenüberguss der Firma TORAKU, mit dem Produktnamen *Kôbe shokora* – eine weitere Spezialität aus Kôbe, die anlässlich von Luminarie 2006 mit einem Sonderetikett daher kam.<sup>187</sup> Der “Luminarie-Kuchen” unterscheidet sich im Vergleich zum gewöhnlichen Produkt ebenfalls nur durch das Etikett. Verpackung und Inhalt sind ansonsten völlig identisch. Durch die Abbildung von Luminarie auf der Verpackung wird dem Käufer der Eindruck vermittelt, er erwirbt ein ganz besonderes “Luminarie Andenken”, dabei kann er diese Spezialität das ganze Jahr über in Kôbe bekommen.

Auf eine weitere Möglichkeit der Vermarktung soll an dieser Stelle hingewiesen werden: Die Verknüpfung von Luminarie und dem japanischen “Brauch”, den Weihnachtstag zusammen mit seinem/r Partner/in zu verbringen. Eine wichtige wirtschaftliche Zielgruppe gerade zur Weihnachtszeit sind junge Paare. So ist Weihnachten in Japan weniger das Fest der Familie<sup>188</sup>, als eher das Fest für Verliebte.

---

<sup>184</sup> Die 4.000 Flaschen setzen sich aus je 1.000 Flaschen Rotwein und Weißwein à 360 ml, und je 1.000 Flaschen Rotwein und Weißwein à 720 ml zusammen.

<sup>185</sup> Vergleiche: <http://kouhou.city.kobe.jp/information/2007/12/20071205ia02.pdf> (Zugriff vom 31.08.2008).

<sup>186</sup> Eine Flasche mit 360 ml “Luminarie Wein” – egal ob Rot- oder Weißwein – kostet 669 Yen (rund 5,60 Euro; Wechselkurs vom 24.10.2008), eine Flasche mit 720 ml kostet 1.235 Yen (rund 10,40 Euro; Wechselkurs vom 24.10.2008). Soviel kostet auch der gewöhnliche Kôbe Wein im “Kobe Wine Shop”. (Preise für “Luminarie Wein” siehe: <http://kouhou.city.kobe.jp/information/2007/12/20071205ia02.pdf>; Zugriff vom 31.08.2008, Preise für ‘Kôbe Wein’ siehe: <http://www.kobewine.co.jp/winelist.html>; Zugriff vom 26.10.2008)

<sup>187</sup> Dieser Kuchen ist immer noch im Sortiment von TORAKU, so dass davon ausgegangen werden kann, dass er auch 2007 als Kôbe Luminarie Edition verkauft worden ist. (Siehe Online-Shop der Firma “Kôbe Brand” 神戸ブランド (*Kôbe burando*), die Spezialitäten aus Kôbe vertreibt: <http://www.kobebrand.co.jp/detail.php?webcode=TRK-0041>; Zugriff vom 14.10.2008)

<sup>188</sup> In Japan nimmt das Neujahrfest eine vergleichbare Rolle zum westlichen Weihnachtsfest ein.

Im Allgemeinen treffen sich junge Paare am Weihnachtsabend クリスマスイブ (*kurisumasuibu*) zum Dinner in einem schönen Restaurant mit anschließendem Hotelbesuch und beschenken sich mit exklusiven Geschenken. Schon Wochen im Voraus sind die Plätze in beliebten Restaurants vorbestellt. Zur Vorweihnachtszeit sind Zeitschriften – insbesondere Stadtmagazine – voll mit Restaurant- und Hotelempfehlungen. So auch in Kôbe: Im Gourmet Walker aus dem Jahr 2005, einer Sonderausgabe vom Stadtmagazin Walkerplus, wurde eine Stadtkarte veröffentlicht, auf der zahlreiche empfehlenswerte Restaurants in der unmittelbaren Umgebung des Luminarie-Veranstaltungsorts eingezeichnet sind.<sup>189</sup> Bei den 38 angepriesenen Lokalitäten handelt es sich u.a. um kleine französische Cafés, internationale Restaurants – u.a. italienische, deutsche und chinesische Küche –, gehobene Bars und japanische Spezialitätenrestaurants. Zu jedem Restaurant gibt es einen kurzen erklärenden Satz, und bei Interesse führt ein Link direkt zur Webseite der ausgewählten Lokalität, die mit verlockenden Bildern den Gästen einen Besuch schmackhaft machen wollen. So stellt dann auch Ôta Toshirô, Vizepräsident der IHK Kôbe, in einem Interview mit der Asahi Zeitung im Dezember 2007 fest:

Nicht nur am Veranstaltungsort, auch im Umkreis sammelt sich Kapital, werden Pläne gemacht, und elektrische Beleuchtung errichtet – das ist gut. Der Besucherfluss wird sich weiter ausdehnen. Und es werden noch mehr Pärchen kommen.<sup>190</sup>

So beherbergt Kôbe neben den Luminarie viele weitere sehenswerte, wenn auch kleinere, Weihnachtsilluminationen. Diese setzen im Gegensatz zum Kôbe Luminarie auf weihnachtliche Motive: In “Kobe Harborland”, einem Einkaufsviertel mit vielen Geschäften, Restaurants und Cafés nahe dem Hafen von Kôbe, stehen riesige geschmückte Weihnachtsbäume, die vom Licht unzähliger kleiner Lämpchen erleuchtet werden. An anderer Stelle ist ein leuchtender Santa aufgestellt.<sup>191</sup> Passend zur Strategie, insbesondere noch mehr Pärchen anzusprechen, wirbt das Viertel auf seiner Homepage damit – nicht nur an Weihnachten – ein “heiliger Ort für Verliebte”<sup>192</sup> zu sein.

---

<sup>189</sup> Karte kann eingesehen werden unter <http://www.walkerplus.com/gourmet/special/luminarie2005/map.html> (Zugriff vom 23.09.2008).

<sup>190</sup> Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 106. (Quelle 5)

<sup>191</sup> Die Beschreibung erfolgt anhand von Bildern und Texten aus dem Kansai Walker Ausgabe 26/2007, Seite 32 bis 39.

<sup>192</sup> Auf der Homepage von Kobe Harborland wird sowohl in Englisch mit “Lover's Sanctuary” als auch auf Japanisch mit 恋人の聖地 (*Koibito no seichi*) um die entsprechende Zielgruppe geworben. Siehe dazu: <http://www.harborland.co.jp/> (Zugriff vom 12.10.2008).

Doch die Vermarktung scheint nicht überall zu fruchten. In einem Artikel der Sankei Shinbun beschwert sich ein lokaler Hotelbesitzer: “Über die Jahre haben Bustouren, die ohne Übernachtungsaufenthalt nach der Besichtigung [von Kôbe Luminarie; H.H.] zurückfahren, zugenommen. Dadurch wird in Kôbe nicht so viel Geld ausgegeben wie gedacht.”<sup>193</sup> Ein Ladenbesitzer meint: “Es wäre besser für die ganze Stadt, wenn der [Veranstaltungs-] Ort ausgedehnt werden würde.”<sup>194</sup>

Inwieweit die Region tatsächlich von Kôbe Luminarie profitiert, konnte anhand der mir zur Verfügung stehenden Unterlagen abschließend nicht geklärt werden.

## 8 Die Bedeutung von Kôbe Luminarie

### 8.1 Ursprüngliche Bedeutung vs. Heutige Bedeutung

Interessanterweise ergibt die Recherche nach der Bedeutung von Kôbe Luminarie nicht nur, dass viele Menschen es zu Weihnachtsbeleuchtung zählen, sondern dass anscheinend zahlreiche Menschen in Japan nicht einmal wissen, um was es sich dabei eigentlich handelt. In verschiedenen Online-Frage-Antwort-Foren<sup>195</sup> von japanischen Webportalen, wie “Yahoo!JAPAN” oder “goo”<sup>196</sup>, gibt es Einträge, in denen gefragt wird “Was ist eigentlich Kôbe Luminarie? Ich habe keine Ahnung ...”<sup>197</sup>. Es liegt die Vermutung nahe, dass sich der nationale Bekanntheitsgrad von Kôbe Luminarie immer noch in Grenzen hält.<sup>198</sup>

---

<sup>193</sup> Zitat: 「ここ数年は、見学したあと、宿泊せずに帰るバスツアーも増え、思った以上に神戸にお金が落ちない」, aus einem Artikel der Sankei Shinbun 産経新聞, Onlineausgabe vom 04.12.2007 (<http://sankei.jp.msn.com/life/trend/071204/trd0712041238006-n2.htm>; Zugriff vom 30.08.2008)

<sup>194</sup> Zitat: 「場所を分散させたほうが街全体が潤う」, Quelle: siehe Fußnote 193.

<sup>195</sup> Internetforen, in denen Benutzer Fragen stellen können, die von anderen Benutzern beantwortet werden.

<sup>196</sup> Webportal der japanischen Firma NTT Resonant Inc.: <http://www.goo.ne.jp/>.

<sup>197</sup> Im Frage-Antwort-Forum von “goo” - 教えて!goo (*oshiete!goo*) - hat ein User mit dem Namen hiroshi21 am 11.01.2008 diese Frage an andere User gestellt. (<http://oshiete1.goo.ne.jp/qa165190.html>; Zugriff vom 01.10.2008)

<sup>198</sup> Dieser Eindruck bestätigte sich, als ich in meinem eigenen japanischen Bekanntenkreis nachgefragt habe. Japanische Bekannte, die nicht aus Kôbe oder Umgebung stammen, war Kôbe Luminarie weitestgehend unbekannt, und ich musste eine entsprechende Erklärung zu meinem Magisterarbeitsthema liefern. Bekannte aus Kôbe und Umgebung direkt hingegen, wussten sofort, wovon ich spreche. Daraus ergibt sich durchaus ein weiterer interessanter Untersuchungsaspekt:

Daher verwundert es durchaus nicht, dass einigen Besuchern die ursprüngliche Bedeutung der Veranstaltung nicht bekannt ist. So berichtete die Kôbe Zeitung in einem Artikel über das Event 2007 von Besuchern von außerhalb der Präfektur, die die Beziehung zwischen der Erdbebenkatastrophe und Kôbe Luminarie nicht kennen. Vielmehr erklären sie es zu einem saisonalen Ereignis, und verbinden es mit dem Winter von Kôbe. Für andere wiederum handelt es sich um “Christmas Illumination”, mit der Touristen in die Stadt geholt werden sollen. Die tiefere Bedeutung wird vielen Besuchern erst vor Ort bewusst.<sup>199</sup>

An dieser Stelle wird auf eine nochmalige Erläuterung der ursprünglichen Bedeutung von Kôbe Luminarie verzichtet. Im Fokus dieses Kapitels soll vielmehr die heutige Bedeutung der Veranstaltung für die Menschen stehen, besonders für diejenigen, die von der Katastrophe selber betroffen waren. Wie sich zeigen wird, spielt die Entwicklung der Veranstaltung zur Touristenattraktion hierbei eine bedeutende Rolle, insofern, dass die Ansichten in diesem Punkt auseinander gehen: Einige heißen diese Entwicklung gut, andere bemängeln sie.

Um die Beziehung der Menschen zu Kôbe Luminarie 13 Jahre nach der ersten Veranstaltung zu verdeutlichen, soll an dieser Stelle ein Artikel der Asahi Zeitung vom 7. Dezember 2007 angeführt werden. Der Artikel über das 13. Kôbe Luminarie setzt sich mit der Frage auseinander, was die Menschen heute mit dem Event verbinden und ob die Erinnerungen an die Erdbebenkatastrophe und ihre Opfer langsam verblassen, oder noch präsent sind.

Im folgenden Zeitungsartikel finden kritische Stimmen, die es durchaus gibt, kaum Beachtung. Kritikpunkte wurden bereits kurz im Kapitel 7. (Finanzierung und Vermarktung) angesprochen bzw. werden im Kapitel 8.3., in dem es um die Zukunft der Veranstaltung geht, eingehend thematisiert. Dort wird deutlich, dass vielen Betroffenen mittlerweile das Ausmaß der Veranstaltung missfällt, und dass ihnen der ursprüngliche Sinn des Events nicht mehr deutlich genug gewürdigt wird und immer mehr an Bedeutung verliert. Aus diesem Grunde wird dieser Aspekt an dieser Stelle nicht wiederholt bzw. vorweggenommen.

---

Inwiefern sind Kôbe Luminarie und andere lokale Illumination-Events über die jeweilige Präfekturgrenze hinaus bekannt? Dieser Frage wird an dieser Stelle jedoch nicht eingehender nachgegangen, da sie nicht Schwerpunkt dieser Arbeit bildet.

<sup>199</sup> Kôbe Shinbun Online Ausgabe vom 12.12.2007. Siehe Anhang, Seite 114 (Quelle 6 ).

## 8.1.1 Dreizehn Jahre danach – Ein Bericht

### Luminarie, das 13.Jahr<sup>200</sup>

Eingehüllt von einem warmen Licht zur “Beruhigung der Seelen Verstorbener”. Das ist das “Kôbe Luminarie”, das im Jahre 1995 begann, dem Jahr des großen Kansai Erdbebens. Am sechsten Dezember um sechs Uhr abends wird in der Stadt Kôbe das Licht von rund 200.000 Glühbirnen angeschaltet. Während die Menschen Freudenrufe ausstoßen, verbreiten sich die Erinnerungen an Dinge, die man verloren hat. Es sind 13 Jahre seit dem Erdbeben. Die Verwitterung der Erinnerungen schleicht heran. “Das Licht zur Beruhigung der Seelen der Verstorbenen darf nicht erlöschen.” - die Menschen erneuerten diesen Entschluss.

- “Ich möchte, dass es unvergesslich bleibt”

“An das Schwanken von damals, kann ich mich heute, beinahe 13 Jahre danach, noch immer deutlich erinnern.” Der Arbeitslose Tada Nobuaki (67 Jahre) aus der Stadt Ashiya, der eine Kamera in der Hand hält, ist allein gekommen.

Der 17. Januar – der Tag an dem das Erdbeben war – und das (Luminarie-) Licht erinnern innerhalb eines Jahres zweimal an das Erdbeben, und an die Menschen die dabei ums Leben kamen. “Ich möchte das, was an dem damaligen Tag passiert ist, ausdrücklich im Gedächtnis behalten.”

Ein Arbeitsloser Mann (71 Jahre) aus dem Stadtteil Nada in Kôbe: Sein jüngerer Bruder, der in der gleichen Stadt im Stadtteil Higashi Nada lebte, wurde unter seinem Wohnhaus begraben. Ihm wurde von Nachbarn geholfen, aber er hatte

---

<sup>200</sup> Der Artikel wurde zum einen der Webseite der Asahi Shinbun ([www.asahi.com](http://www.asahi.com)) in der Rubrik “Komimi-kuchikomi” veröffentlicht. Diese Online-Rubrik wurde im April 2007 eingeführt, und beschäftigt sich nach eigenen Angaben mit “new trends around town” (<http://www.asahi.com/shimbun/honsya/e/e-digitalmedia.html>; Zugriff vom 10.10.2008). Zum anderen wurde derselbe Artikel in der morgendlichen Druckausgabe der Asahi Zeitung vom 07.12.2007 auf der Seite 28 veröffentlicht. Inhalt und Text sind bei beiden Artikeln gleich. Lediglich die Schlagzeile und die Teilüberschriften unterscheiden sich geringfügig. Für die vorliegende Übersetzung diente der Online-Artikel als Ausgangstext. Das Layout orientiert sich an dem des japanischen Artikels. Der Originaltext ist unter folgendem Link <http://www.asahi.com/komimi/OSK200712070026.html> (Zugriff vom 1.10.2008) und im Anhang der Arbeit zu finden. Siehe Anhang, Seite 119. (Quelle 7).

sich eine große Verletzung, ein gebrochenes Hüftbein, zugezogen. Die ergreifende Szene von den Opfern, die in dem Krankenhaus von Ashiya, in das sein Bruder gebracht wurde, vor ihm lagen, brannte sich dem Mann ein.

“Mehr als 6000 Menschen starben, wie viele Jahre auch vergehen, es gibt viele Menschen, deren gebrochene Herzen nicht geheilt sind, denke ich. Es macht mich traurig, dass Jahr für Jahr die Atmosphäre von Luminarie immer fröhlicher wird, aber es ist auch wichtig, dass man positiv weiterlebt.”

- “Die warme ‘Bedeutung von *chinkon*’”

Es war auffällig, dass auch Besucher, die nicht aus der Präfektur sind, am Veranstaltungsort waren.

“Es ist wahnsinnig schön, ich war beeindruckt.”, sagt Miazawa Nahoko (23 Jahre), Studentin der Fachschule der Stadt Habikino in der Stadtpräfektur Ôsaka. Sie ist zu zweit mit ihrem Freund gekommen. “Der lange Lichtkorridor gibt eine warme Atmosphäre. Das ist Licht, das Glückseligkeit verursacht.”

Die aus dem Stadtteil Fushimi in Kioto kommende Stoffpuppenkünstlerin, Ôe Ikuko (49 Jahre), nimmt zusammen mit ihrer Mutter an einer Tour teil. Es ist ihr erstes Luminarie, sagt sie. “So in echt ist es unglaublich warmes Licht. Wenn man in dieses Licht eingehüllt wird, dann fühlt man von Herzen ‘Ahh, das ist also die Bedeutung von *chinkon*’.”

Yuguchi Mako (6 Jahre) aus dem Stadtteil Hyôgo in Kôbe sieht glücklich aus. “Der Ort mit den vielen Bögen (die Galerie) ist schön gewesen. Als ich da hindurch gegangen bin, habe ich mich wie eine Prinzessin gefühlt.”

- Die “Pro Besucher Hundert Yen” – Spende “Für etwas Nützliches”

Es herrscht eine abnehmende Tendenz, was die Fördergelder von Seiten der Unternehmen als auch die Spenden betrifft, und Luminarie leidet unter

Kapitalmangel. Letztes Jahr gab es ein Defizit von etwa 50.000.000 Yen, und seit diesem Jahr wird man am Veranstaltungsort zu einer Spende von hundert Yen pro Person aufgerufen.

Die aus der Stadt Omae-zaki in der Präfektur Shizuoka gekommene Hausfrau Yamada Yôko (50 Jahre) hat Geld in die Sammelbüchse als die der Lichtdom – “Cassa Armonica” – dient, der im Higashi Yûenchi Park aufgestellt ist, geworfen. In dieser Sammelbüchse sind ungefähr zehn Handglöckchen befestigt – eine Konstruktion bei der die Glöckchen ertönen, wenn man Geld einwirft.

“Weil ich gehört habe, dass es Luminarie aufgrund des Erdbebens gibt, wollte ich etwas Nützliches tun und habe Geld gegeben. Ich habe auch die Handglöckchen getroffen. Es scheint eine gute Sache zu sein.”

Mitarbeiterin Obata Yôko (21 Jahre), die am Veranstaltungsort die Leute zum Geld spenden heran ruft, hat Erfolg. Sie sagte: “Alle spenden mit gutem Gefühl Geld. Um Luminarie fortzusetzen, wünsche ich mir, dass die, die den Veranstaltungsort besuchen, bei der Geldsammelaktion mitmachen.”

## **8.2 Kôbe Luminarie und Weihnachten**

Unter Berücksichtigung der ursprünglichen Idee von Kôbe Luminarie stellt sich die Frage, inwiefern die Veranstaltung in Bezug zu Weihnachten steht. Immerhin findet das Event in der Vorweihnachtszeit bzw. früher sogar einschließlich an Weihnachten statt. Allerdings ist in Japan der Jahreswechsel von größerer Bedeutung als das Weihnachtsfest. Am Jahresende wird auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und resümiert. Das neue Jahr wird freudig erwartet, neue Vorsätze werden getroffen und gerade, wenn das alte Jahr den Menschen viele traurige Momente bereitet hat, lautet die Devise “Im nächsten Jahr wird alles besser”. So gibt es in Japan die so genannten *bônenkai* 忘年会, Treffen bei denen Arbeitskollegen, Freunde oder Vereinskollegen zusammen kommen, um “noch einmal auf das gemeinsam verbrachte Jahr zurückzublicken, um so die Arbeit im neuen Jahr mit frischer Kraft angehen zu

können”.<sup>201</sup> Wörtlich übersetzt bedeutet *bônenkai* in etwa “Zusammenkunft zum Vergessen des Jahres”. Zumeist wird das alte Jahr mit reichlich Alkohol begossen.<sup>202</sup> So scheint für die Organisatoren vielmehr das Jahresende der ausschlaggebende Aspekt für die Veranstaltungszeit zu sein. Der Dezember 1995 stand am Ende eines schweren Jahres für die Stadt Kôbe und seine Bürger. Es hat den Menschen viel persönliches Leid gebracht und der Stadt hohe materielle Verluste. Imaoka wollte, dass die Menschen, die alle ähnliche Schicksale erlitten und Erfahrungen gemacht haben, noch einmal auf das schwierige Jahr, aber auch auf die erreichten Erfolge beim Wiederaufbau, zurückblicken. Gleichzeitig sollten sie erahnen können, dass ein besseres und freudigeres Jahr auf sie wartet. Wichtig war es ihm aber, dass das alte Jahr eben nicht vergessen wird, sondern dass den Opfern der Katastrophe gedacht wird.

Im Dezember kurz vor dem neuen Jahr wollte ich den Leuten eine Nachricht schicken, die übermittelt, dass das kommende Jahr ein besseres wird, voller lichtüberflutender Hoffnung. Gleichzeitig soll am Ende des Jahres auf das vergangene Jahr zurückgeschaut und an das Erdbeben gedacht werden. Wenn wir am Ende dieses leidvollen Jahres zurückschauen, dann wünsche ich mir, dass wir noch einmal an die verstorbenen Menschen denken.<sup>203</sup>

Auch wenn Kôbe Luminarie somit auf den ersten Blick nicht unmittelbar mit Weihnachten verbunden ist, so passt es doch zur japanischen weihnachtlichen Eventkultur. Zu der gehören neben einem immensen Konsum von teuren Markenartikeln für den Liebsten bzw. die Liebste und dem obligatorischen “Christmas Cake” auch die alljährliche Illumination. Dabei ist es weniger die Beleuchtung der eigenen Häuser oder Fenster, wie es in Amerika und mittlerweile auch in Deutschland weit verbreitet ist, die sich großer Beliebtheit erfreut, sondern Großereignisse bei denen große öffentliche Plätze, Straßen oder Parks mit Lichterketten und Lichtfiguren geschmückt werden. Kôbe Luminarie ist zu dieser Zeit natürlich nicht die einzige (Weihnachts-) Beleuchtung in Japan. Andere Städte

<sup>201</sup> Quelle: Japan Lexikon der Botschaft von Japan. <http://www.de.emb-japan.go.jp/naj/NaJ0412/Bonenkai.htm>; Zugriff vom 11.10.2008.

<sup>202</sup> Das neue Jahr wird dann am Anfang, meistens im Januar, des neuen Jahres ebenfalls mit einer Zusammenkunft von Kollegen, Freunden oder anderen Bekannten begrüßt. Auch hier wird meist mit viel Alkohol auf das neue Jahr angestoßen. Diese Treffen werden *Shinnenkai* genannt, “Zusammenkunft zum neuen Jahr” (New Year Parties). Nicht zu verwechseln mit Silvester- bzw. Neujahrspartys, die in der Nacht zum Jahreswechsel stattfinden, oder die Familientreffen in den Neujahrsferien vom 1. bis 3. Januar. Viele Japaner nehmen an mehreren *Bônenkai* und *Shinnenkai* teil.

<sup>203</sup> Aus WEB CREO, 1. Ausgabe 1998, Interview mit Imaoka. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang Seite 90 (Quelle 4).

weisen beeindruckende “Christmas Illumination” auf, die im Gegensatz zu Kôbe Luminarie eindeutig anlässlich der Weihnachtssaison alljährlich stattfinden.

Bereits seit 1981 findet jedes Jahr in Sapporo, der Hauptstadt von Hokkaidô, die so genannte “Sapporo White Illumination”<sup>204</sup> statt. Die Veranstaltung beginnt Ende November und dauert bis Anfang Januar. Als Vorbild galt der Weihnachtsbaum in New York<sup>205</sup>. Im ersten Jahr gab es nur ein Objekt mit 1.048 Glühbirnen – einer 15 Meter hohen Weihnachtsbaumskulptur aus Metall. Mittlerweile umfasst es eine Vielzahl von Lichtobjekten, in der Mehrheit echte und künstliche Weihnachtsbäume, aber auch Tierfiguren und Schneemänner, sowie Straßenbäume geschmückt mit Lichterketten, die sich über mehrere Blöcke verteilen mit mehreren zehntausend Glühbirnen. Ziel der Veranstaltung war es, mehr Touristen nach Sapporo zu locken. Nach Angaben der Organisatoren handelt es sich hierbei um die historisch erste Veranstaltung dieser Art.

“Die Geschichte der Illumination in Japan hat hier im Ôdori Park Nichôme begonnen.”  
So erklärte Ishikawa Masaya (41) aus der Organisationsverwaltung, der die Eröffnungszereemonie (Lichtanschalten) leitet.<sup>206</sup>

1986 startete in Sendai das “Sendai Pageant of Starlight”<sup>207</sup> mit etwa 30.000 Glühbirnen. Auch dieses Lichtfest findet bis heute alljährlich von Anfang bis Ende Dezember statt. Ein Jahr später startete das “Niigata Pageant of Starlight”<sup>208</sup>, das

---

<sup>204</sup> さっぽろホワイトイルミネーション (*Sapporo howaito iruminêshon*). Die Veranstaltung findet 2008 bereits zum 28. Mal statt. (Für weitere Informationen siehe: <http://www.sweb.co.jp/kanko/white/index.html>; Zugriff vom 11.10.2008)

<sup>205</sup> Hier ist der Weihnachtsbaum vor dem Rockefeller Center in New York gemeint. Dieser wird seit 1931 jedes Jahr dort aufgestellt und erstrahlt in der Regel von Ende November/Anfang Dezember bis Anfang Januar. Die Lichter werden immer in den Abendstunden angeschaltet, bis auf die Weihnachtsfeiertage, da brennen sie rund um die Uhr. (Für weitere Informationen siehe: <http://www.thetreenyc.com/>; und <http://www.thetreenyc.com/press/TreeFacts2007.pdf>; Zugriff vom 11.10.2008)

<sup>206</sup> Das Zitat stammt aus einem Artikel der Hokkaido Shinbun, Morgenausgabe vom 22.11.2005, mit der Überschrift: “Die winterliche Stadt einhüllende White Illumination” 「冬の街を包むホワイトイルミネーション」 (*fuyû no machi wo tsutsumu howaitoiruminêshon*). Originalzitat: 「日本のイルミネーションの歴史は、この大通公園二丁目から始まったんです」。点灯式を指揮した実行委事務局の石川雅也さん（41）がそう教えてくれた。 (<http://www5.hokkaido-np.co.jp/sapporokenbu/oh-sapporo/19illumination/index.php3> ; Zugriff vom 14.10.2008)

<sup>207</sup> Sendai ist die Hauptstadt der Präfektur Miyagi, die im Nordosten von Japans Hauptinsel Honshû liegt. Der englische Titel der hier beschriebenen Veranstaltung wird auf der dazugehörigen Homepage mit “Sendai Pageant of Starlight” angegeben. Der japanische Name lautet SENDAI 光のページェント (*Sendai hikari no pêjento*) – “Sendai Festzug des Lichts”. Für weitere Informationen siehe: <http://www.sendaihikape.jp/>; (Zugriff vom 11.10.2008).

<sup>208</sup> Niigata ist die Hauptstadt der gleichnamigen Präfektur Niigata, die an der Nordwestküste von Honshû liegt. Der japanische Titel der hier genannten Veranstaltung lautet NIIGATA 光のページ

alljährlich für etwa einen Monat, von Anfang Dezember bis Anfang Januar, dauert. Dies sind nur einige<sup>209</sup> der weihnachtlichen Lichtveranstaltungen, die dem Kôbe Luminarie einige Jahre voraus haben.

Bei den oben genannten Weihnachtsbeleuchtungen sind folgende Motive sehr beliebt: Bäume, die mit Lichterketten geschmückt sind, Rentiere, Weihnachtsmänner, Sterne und Weihnachtsbäume. In diesem Punkt unterscheidet sich Kôbe Luminarie von den meisten anderen Illuminationen. Die Zuschauer bekommen keine typischen Weihnachtsmotive zu sehen.<sup>210</sup> Weihnachtsbäume und -männer sind ebenso wenig Teil der Illumination in Kôbe, wie Rentiere. Nichtsdestotrotz wird es von vielen Besuchern und Internetbloggern "Weihnachtsbeleuchtung" genannt. Die äußere Form ist demnach nicht unbedingt ausschlaggebend für die Kategorisierung von Kôbe Luminarie als "Christmas Illumination".

Vielmehr scheint sich die Veranstaltung durch ihre zeitliche Nähe zu Weihnachten, in die Reihe der weihnachtlichen Festbeleuchtungen einzureihen. Diese Events erfüllen in der Regel folgende Kriterien: Ende November, spätestens Anfang Dezember werden die Lichter der "Christmas Illuminations" allabendlich angezündet. Spätestens im Januar werden sie gelöscht. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, Touristen in die zu dieser Jahreszeit ansonsten weniger attraktiven Städte zu locken. Die Besichtigung der "Christmas Illumination" ist in der Regel gebührenfrei. Bei einigen werden vor Ort Spenden eingesammelt.

Es sind im Wesentlichen zwei Aspekte, die Kôbe Luminarie mit Weihnachten verbinden: Zu einem ist es der Veranstaltungszeitraum, der in der Weihnachts- bzw. Vorweihnachtszeit angesiedelt ist. Daraus ergibt sich wiederum der zweite Aspekt,

---

メント (*Niigata hikari no pējento*) – "Niigata Festzug des Lichts". (Für weitere Informationen siehe: <http://www.hikari-pageant.com/>; Zugriff vom 11.10.2008).

<sup>209</sup> Weitere ältere weihnachtliche "Illumination Events" sind u.a. das "Winterfest von Takamatsu" 高松冬のまつり (*Takamatsu fuyu no matsuri*) seit 1987 (<http://ekitan.com/sp/xmas/illumination/x-47942.html>; Zugriff vom 11.10.2008); die "Illumination im Zentrum von Chiba" 千葉都心イルミネーション (*Chiba toshin iruminēshon*) seit 1990 (<http://www.chibacity-ta.or.jp/xmas/index.html>; Zugriff vom 11.10.2008); oder aber auch das "Takasaki Pageant of Starlight" たかさき光のページェント (*Takasaki hikari no pējento*) – "Takasaki Festzug des Lichts" seit 1994. (<http://www.city.takasaki.gunma.jp/shirase/08hikari.htm>; Zugriff vom 11.10.2008).

<sup>210</sup> In einigen Darstellungen wird zwar auf die Ähnlichkeit der *Spalliera* zu einem Schloss oder einer Kathedrale hingewiesen. Dieses weist aber weniger auf den religiösen Aspekt von Weihnachten hin, sondern soll primär die Größe und die Erhabenheit eines solchen Gebäudes symbolisieren. Und auch der übergroße Stern, der im Jahr 1998 Teil von Luminarie war, galt als Stern der Hoffnung und nicht als Weihnachtsstern.

nämlich, dass die Menschen selber Kôbe Luminarie zu einer der vielen Weihnachtsbeleuchtungen zählen, die jedes Jahr in verschiedenen Städten abgehalten werden. Diese Auffassung geben sie dann beispielsweise via Internet weiter.<sup>211</sup>. Darüber hinaus gleicht das Konzept von Luminarie – abgesehen von den Motiven der Lichtskulpturen – in seiner Aufmachung den anderen zu Weihnachten veranstalteten “Illumination-Events”.

Nichtsdestotrotz versuchen die Veranstalter von Kôbe Luminarie ihr Event von den anderen abzugrenzen. Sakamoto Mitsuru, Vorsitzender der Luminarie-Verwaltung, äußerte sich in der Sankei Shinbun vom 4. Dezember 2007 wie folgt dazu:

Wenn das Luminarie-Licht angeschalten wird, erblickt man viele Betroffene, die ihre Hände still [zum Gebet; H.H.] zusammenführen. Im Vergleich zu woanders stattfindenden Beleuchtungen unterscheiden sich die Gründe/Umstände völlig. [...]<sup>212</sup>

Wenn auch primär aus einem anderen Grund in der Weihnachtszeit angesiedelt, so etablierte sich Kôbe Luminarie doch innerhalb der weihnachtlichen Eventkultur, und ist seit 13 Jahren ein fester Bestandteil derselben geworden.<sup>213</sup>

Das spiegelt sich in der Berichterstattung der Presse und in der Darstellung im Internet wider. Die Sankei Zeitung veröffentlichte in ihrer Online-Ausgabe vom 4.

---

<sup>211</sup> Vergleiche hierzu die Diskussion im Zeitraum vom 5.12. - 12.12. 2007 im “Yahoo! Japan Frage und Antwort Forum”. Es wird über folgende Frage des Users mile\_stone\_26 debattiert: 「神戸ルミナリエを単純にクリスマスのイルミネーションショーと勘違いしてる人は多いのですか?」 (“Gibt es sehr viele Leute, die Kôbe Luminarie einfach als eine Christmas-Illumination-Show missverstehen?”). [http://detail.chiebukuro.yahoo.co.jp/qa/question\\_detail/q1113727271](http://detail.chiebukuro.yahoo.co.jp/qa/question_detail/q1113727271); Zugriff vom 12.07.2008. Des Weiteren wird in verschiedenen Einträgen in Internettagebücher eine Verbindung zu Weihnachten hergestellt, oder zumindest angedeutet. So im ‘Christmas Blog 2006’ unter der Rubrik ‘Illumination Fotostudio’. Ein Kommentar zu einem Bild vom 22.12.2006, das Frontone und Galleria zeigt: 「やっぱクリスマスと言えば『神戸ルミナリエ』でしょ!」 (“Wenn es um Weihnachten geht, dann ist das natürlich Kôbe Luminarie, wa!”). <http://xmasphoto.blog.anaihhotels.co.jp/archives/article/1702.html>; Zugriff vom 12.07.2008. Unter folgendem Link findet sich ein Eintrag vom 5.09.2008, der zwar das Wort Weihnachten beinhaltet, der aber den Bezug zu Weihnachten durch die graphische Gestaltung der Seite herstellt – neben dem Text ist ein strahlender Weihnachtsbaum abgebildet. <http://blog.livedoor.jp/anosorawo/archives/138108.html>; Zugriff vom 17.10.2008

<sup>212</sup> Sankei Shinbun vom 04.12.2007. Originalzitat: 「ルミナリエ点灯の際、静かに手を合わせている被災者の方をたくさん見かける。ほかの場所で行われるイルミネーションとはまったく意味合いが違う。[...]」. (<http://sankei.jp.msn.com/life/trend/071204/trd0712041238006-n3.htm>; Zugriff vom 30.08.2008)

<sup>213</sup> In einer Umfrage der Asahi Zeitung aus dem Jahr 2007 führte Kôbe Luminarie ein Ranking der zehn beliebtesten “Illumination” innerhalb Japans an. Auch wenn nur nach “Illumination” und nicht nach “Christmas Illumination” gefragt wurde, ist es doch bezeichnend, dass das Lichtfest von Kôbe an der Spitze des Ranking steht, das ansonsten nur aus eindeutig als Weihnachtsbeleuchtung gekennzeichneten Lichtveranstaltungen besteht. Quelle: Asahi Shinbun Abendausgabe vom 11.12.2007, 「日本一のイルミネーションに祈る」 (*Nihon ichi no iruminêshon ni inoru – Japans beste Illumination*).

Dezember 2007 einen Artikel über die Zukunft von Kôbe Luminarie unter dem übergeordneten Themenbereich “Weihnachten”.<sup>214</sup> Die überregionale Asahi Zeitung suchte 2007 in einer Umfrage nach der besten Illumination Japans.<sup>215</sup> Unter den vorgegebenen Antworten – eine Auswahl an bekannten Weihnachtsilluminationen in verschiedenen Regionen des Landes – aus denen die Leser ihre Favoriten, Mehrfachantworten waren möglich, aussuchen konnten, befand sich auch Kôbe Luminarie. Obwohl die Zeitung nicht ausdrücklich nach Weihnachtsbeleuchtung gefragt hat, wird durch die vorgegebene Selektion der Veranstaltung, bei denen es sich bis auf Kôbe Luminarie eindeutig um “Christmas Illumination” handelt<sup>216</sup>, indirekt die Verbindung zu Weihnachten hergestellt. Dadurch erscheint Kôbe Luminarie ebenfalls als eine weihnachtliche Veranstaltung.

Im Internet wiederum präsentiert die Webseite Ekitan<sup>217</sup>, eine Seite, die über Zugfahrpläne, Ticketpreise und Routen informiert, einen Sonderbeitrag über “Fantastic Illuminations” in Japan. Insgesamt verweist die Seite auf 216 Orte innerhalb Japans, an denen 'Illumination' stattfindet. Dabei wurden neun Veranstaltungen, die laut Ekitan besondere Aufmerksamkeit verdient haben, hervorgehoben – darunter auch Kôbe Luminarie<sup>218</sup>. Die Rubrik unter der dieser Sonderbeitrag veröffentlicht wurde, lautet “Christmas Illumination 2007” クリスマスイルミネーション 2007.<sup>219</sup>

---

<sup>214</sup> Der Artikel erschien in folgendem Bereich: 「ニュースのトピックス：クリスマス」 (*nyûsunotopikkusu: kurisumasu*) “Gegenstand dieser Nachricht: Weihnachten”. Siehe <http://sankei.jp.msn.com/life/trend/071204/trd0712041238006-n1.htm> (Zugriff vom 30.08.2008).

<sup>215</sup> Das Ergebnis der Umfrage, bei der Kôbe Luminarie an erster Position liegt, wurde in einem Artikel der Abendausgabe der Asahi Zeitung vom 11.12.2007 veröffentlicht. Titel des Artikels:

「日本一のイルミネーションに祈る」 (*Nihonichi no iruminêshon*).

<sup>216</sup> Die meisten Veranstaltungen sind bereits durch ihren Namen als weihnachtliches Event gekennzeichnet, indem das Wort “Christmas” クリスマス auftaucht. Bei anderen wird die Verbindung zu Weihnachten spätestens bei einem Besuch der entsprechenden Homepage zur Veranstaltung aufgedeckt.

<sup>217</sup> Homepage: <http://www.ekitan.com> (nur in Japanisch)

<sup>218</sup> Kurze Erläuterung zu Kôbe Luminarie: <http://ekitan.com/sp/xmas/illumination/x-47925.html>

<sup>219</sup> Siehe hierzu: <http://ekitan.com/sp/xmas/illumination/index.html>

### 8.3 Zukunft von Kôbe Luminarie

Obwohl Kôbe Luminarie nun bereits zum 13. Mal stattgefunden hat, und für viele Bürger der Stadt wie auch Besucher von außerhalb schon zum Winter Kôbes und zur Vorweihnachtszeit dazu gehört, ist die Zukunft immer etwas ungewiss.

Nach der ersten Veranstaltung wurden laut der Veranstalter sowohl seitens der Stadt als auch seitens der Bürger Stimmen nach einer Fortsetzung laut.<sup>220</sup> Nicht nur, dass die Veranstaltung danach jährlich stattfand, sie wurde auch mit den Jahren immer eindrucksvoller und umfangreicher. Die Anzahl der Lichtobjekte wuchs, und mit ihnen vermutlich auch die Kosten. Immer wieder kam das Gerücht auf, dass es sich beim jeweils stattfindenden Event um das letzte handeln könnte.<sup>221</sup>

In Meinungsumfragen hat sich die Mehrheit der Befragten – zumeist handelt es sich um Besucher aus Kôbe und aus der Umgebung – für die Fortführung von Kôbe Luminarie ausgesprochen. Ausschlaggebend ist für die meisten die Intention, die dem Event ursprünglich zugrunde lag: die Erinnerung an das schreckliche Erdbeben und seine Folgen aufrecht zuhalten, sowie der Opfer des Erdbebens zu gedenken. Darüber hinaus ist es das Symbol für den Wiederaufbau und die Regeneration der Stadt. Viele haben Angst, dass das Erdbeben und seine Schäden in Vergessenheit geraten könnten, und wollen deshalb, dass jährliche Andenken nicht aufgeben. “Angenommen, dass es das Luminarie nicht mehr gibt, dann wird auch die Erdbebenkatastrophe völlig in Vergessenheit geraten [...]”.<sup>222</sup> Es soll vielmehr auch an die Menschen, die nicht vom Erdbeben betroffen sind und die keine Vorstellung von den traurigen Erlebnissen haben, herangetragen werden. Ein weiterer positiver

---

<sup>220</sup> Siehe Offizielle Homepage von Kôbe Luminarie, Link 「神戸ルミナリエとは」. Siehe Anhang, Seite 85 (Quelle 1).

<sup>221</sup> So machen die Veranstalter auf ihrer Homepage auf die schwierige finanzielle Lage aufmerksam, und verknüpfen damit die Bitte nach Spenden, ohne die die Fortführung der Veranstaltung sonst gefährdet sein könnte. ([www.kobe-luminarie.jp](http://www.kobe-luminarie.jp)). Auch in den bereits erwähnten “Frage-und-Antwort-Foren” wird darüber diskutiert. Siehe zum Beispiel YAHOO!Japan: Dort beginnt ein Teilnehmer eine Diskussion am 06.12.2006 mit: 「あれ？神戸のルミナリエって毎年毎年、今年が最後です。って言ってるような気がするんですが[...]」 ”Häh? Ich hab das Gefühl, dass es jedes Jahr wieder heißt ‘dieses Jahr ist es das letzte Kôbe Luminarie’ [...]” ([http://detail.chiebukuro.yahoo.co.jp/qa/question\\_detail/q1310189973](http://detail.chiebukuro.yahoo.co.jp/qa/question_detail/q1310189973); Zugriff vom 12.07.2008). Schon in der Kôbe Shinbun vom 27.12.1999 steht die Frage im Raum, ob es sich um die letzte Veranstaltung handelt: 「今回で最後？」 ”Ist dieses Mal das letzte Mal?”. (Für den ganzen Artikel siehe <http://club.kobe-np.co.jp/mint/photo/luminarie/lumi19991227.html>; Zugriff vom 12.07.2008)

<sup>222</sup> Kôbe Shinbun 神戸新聞 Online Ausgabe vom 12.12.2007. Zitat: 「震災伝承の光守れるか・入場者100人 アンケート」. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 112 (Quelle 6).

Aspekt wird darin gesehen, dass sich für die Stadt Kôbe aufgrund der vielen Besucher wirtschaftliche Vorteile ergeben. Souvenirverkäufer, Imbissbesitzer, aber auch Hotelbetreiber und Restaurantigentümer profitieren von den Besuchern, und dürften ihren Umsatz maßgeblich steigern. “Es ist zu vermuten, dass es in Kôbe auch eine wirtschaftliche Wirkung gibt. Für die Aktivierung des betroffenen Gebiets wünsche ich mir unbedingt, dass [Kôbe Luminarie] fortgeführt wird.”<sup>223</sup> Doch diejenigen, die sich für die Abschaffung von Luminarie aussprechen, sehen genau in diesem Argument ein Problem: Hat Kôbe Luminarie wirklich noch seine ursprüngliche Bedeutung, oder ist es nur noch eine kommerzialisierte Touristenattraktion? Nach Ansicht der Kritiker ist über die Jahre der ideelle Grundgedanke verloren gegangen, und stattdessen ist die wirtschaftliche Attraktivität immer stärker in den Vordergrund getreten. “Das Licht heilt die Herzen. Die 'Tourismusierung' ist traurig.”<sup>224</sup> So gibt es viele Besucher, die nicht aus Kôbe und der Umgebung stammen, die den eigentlichen Grund für die jährliche Illumination nicht kennen. Da sie selber nicht von der Katastrophe betroffen waren, haben sie nicht die gleiche Beziehung zu den schrecklichen Geschehnissen und haben keine persönliche und emotionale Bindung zu Luminarie. Für sie handelt es sich um ein saisonales Event, ganz so wie beispielsweise das Schneefest in Sapporo<sup>225</sup>. Dem Aspekt der Kommerzialisierung und Vermarktung widmete sich bereits das Kapitel 7.2 .

Darüber hinaus spielen die Kosten für die Zukunft des Großereignisses eine ganz wesentliche Rolle, und sprechen gegen die Fortführung von Kôbe Luminarie. Nicht immer decken die Einnahmen auch die Ausgaben. Die Kostenfrage wurde bereits im Kapitel 7.1 eingehender und ausführlicher betrachtet.

Die Diskussion über die Zukunft von Kôbe Luminarie flammt jedes Jahr von neuem auf. Fest steht, dass es auch 2008 wieder stattfinden wird. Auf der offiziellen Homepage ist die Ankündigung schon zu finden. Die Veranstalter sehen sich aufgrund der großen Beteiligung an der Spendenaktion “100 Yen pro Person”, durch die rund 87 Millionen Yen eingenommen wurden, ermutigt, die Veranstaltung

---

<sup>223</sup> Ebenda. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 113 (Quelle 6).

<sup>224</sup> Ebenda. Für das japanische Originalzitat siehe Anhang, Seite 114 (Quelle 6).

<sup>225</sup> Alljährlich findet in Sapporo, der Hauptstadt von Hôkkaido, der nördlichsten der vier Hauptinseln Japans, Anfang Februar das *Yuki-Matsuri* 雪まつり – das sieben Tage dauernde Schneefest – statt. Im Mittelpunkt des Festes stehen riesige Schnee- und Eisskulpturen.

fortzusetzen. Doch auch 2008 wird das Event aus Kostengründen nicht mehr vierzehn Tage dauern, sondern wie im vorangegangenen Jahr nur noch zwölf Tage. Zum Abschluss dieses Kapitels soll noch einmal der Verwaltungsvorsitzende Sakamoto Mitsuru zitiert werden:

Die Finanzlage ist hart, aber wir wollen es weiterführen, damit die Erdbebenkatastrophe nicht vergessen wird. [...] Irgendwie wollen wir es fortsetzen, aber wie es ab dem nächsten Jahr werden wird, weiß ich nicht.<sup>226</sup>

### 8.3.1 Ausblick: 14. Kôbe Luminarie

Auch 2008 wird Kôbe im Dezember wieder im Licht von Luminarie erstrahlen. Die Organisatoren fühlten sich durch die rege Beteiligung an der Spendenaktion “Pro Person 100 Yen” durch die Besucher darin bestätigt, dass das Ereignis unbedingt fortgesetzt werden muss. So stehen die Veranstaltungszeiten für das 14. Kôbe Luminarie bereits fest. Und es darf davon ausgegangen werden, dass sich das Werk zum jetzigen Zeitpunkt<sup>227</sup> bereits auf dem Weg von Italien nach Japan befindet.

Das Event findet unter dem Titel “Endlosigkeit des Lichtes” 「光のインフィニート」 (*hikari no infinîto*)<sup>228</sup> vom 4. Dezember 2008 bis zum 15. Dezember 2008<sup>229</sup> statt. Die Veranstaltungsdauer beträgt wie im Vorjahr zwölf Tage. Ebenfalls gleich ist die Zeit der Beleuchtung an den Veranstaltungstagen: Montags bis Donnerstags zwischen 18 und 21.30 Uhr; Freitags zwischen 18 und 22 Uhr; Samstags von 17.30 Uhr bis 22.00 Uhr; und Sonntags werden die Lichter von 17.30 Uhr bis 21.30 Uhr angeschaltet.

Ort des Geschehens wird wieder das Kyûkyoryûchi Viertel, mit dem *Frontone* vor der Mitsui Suitomo Bank und der *Galleria* entlang der Nakamachi Straße, und der Higashi Yûenchi Park, in dem die *Spalliera* mit dem *Cassa Armonica* den

---

<sup>226</sup> Sankei Shinbun vom 04.12.2007. Originalzitat: 「財政事情は厳しいが、震災を語り継ぐという意味でも続けていきたい」と話している。[...] 何とか続けたいが来年以降、どうなるか分からない」と表情を曇らせる。」.  
(<http://sankei.jp.msn.com/life/trend/071204/trd0712041238006-n3.htm>; Zugriff vom 30.08.2008)

<sup>227</sup> Die vorliegende Arbeit wurde im Oktober 2008 fertig gestellt. Der Beitrag zum 14. Kôbe Luminarie wurde Anfang Oktober verfasst.

<sup>228</sup> Der italienische Thementitel lautet “Luce d’infinito” – “Unendlichkeit des Lichts”. Gemeint ist die räumliche Unendlichkeit des Lichts.

<sup>229</sup> Der 4. Dezember ist ein Donnerstag, der 15. Dezember ein Montag. Diese Information wird bei der Angabe zum Veranstaltungszeitraum von den Organisatoren mitgeliefert.

Höhepunkt bilden werden, sein. Über etwaige Abweichungen vom bekannten Konzept ist derzeit noch nichts bekannt. Es kann davon ausgegangen werden, dass das 14. Kôbe Luminarie im wesentlichen Aufbau den vorangegangenen Veranstaltungen gleichen wird. Unterschiede wird es wieder im Design und in der Farbanordnung der Lichter geben. Für neue Elemente dürfte, nach den Erfahrungen aus den Rechnungsabschlüssen der Vorjahre, kein finanzieller Spielraum vorhanden sein. Und auch 2008 wird die Veranstaltung neben den privatwirtschaftlichen Unternehmen als Hauptsponsoren wieder erheblich auf die Kooperation der Besucher angewiesen sein.<sup>230</sup>

## 9 Nachwort

In der vorliegenden Arbeit habe ich mich dem Phänomen Kôbe Luminarie angenähert und dabei verschiedene Gesichtspunkte herausgearbeitet. Im Fokus meiner Aufmerksamkeit stand das Ereignis an sich, da es darüber noch keine ergiebige westliche Literatur gibt. Selbst die japanische Literatur dazu fällt sehr bescheiden aus. Ich habe dargestellt, was Luminarie ist, wo es seine Wurzeln hat, wie es aufgebaut ist, welche Idee dahinter steckt und welche Probleme – finanzieller aber auch ideeller Art – sich mit diesem Ereignis verbinden.

Außerdem habe ich gezeigt, wie die Meinungen der Menschen über das Event auseinander gehen, sowohl was seine Bedeutung angeht, als auch was seine Zukunft betrifft. Das Problem von Kôbe Luminarie ist meiner Meinung nach, dass es nicht klar definiert, was für ein Ereignis es ist. Die Grenzen verschwimmen: Es ist Gedenkfeier für die Toten der Erdbebenkatastrophe, “Christmas Illumination” und

---

<sup>230</sup> Besonders unter dem Aspekt der aktuellen globalen Finanzkrise (September/Oktober 2008) ist zu erwarten, dass die Unternehmen eher zurückhaltend in Projekte, die nicht gewinnbringend orientiert sind, investieren werden. Und auch die Konsumfreude der Besucher wird gedämpft sein. So schreibt Spiegel Online am 4.10.2008: “Der jüngste Stimmungsbericht der japanischen Zentralbank ("Tankan") zeigt, wie düster Nippons Firmenbosse die Konjunktur einschätzen – so dramatisch wie seit fünf Jahren nicht mehr. Die Konsumfreude der Verbraucher sank demnach gar auf den niedrigsten Wert seit elf Jahren – damals erlebten die Japaner den Höhepunkt der eigenen Finanzkrise [...]” Damit dürfte die Fortsetzung der Veranstaltung auch im kommenden Jahr (2009) wieder auf wackligen Beinen stehen, und keinesfalls gesichert sein. (<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,582207,00.html>; Zugriff vom 5.10.2008)

Touristenattraktion in einem, auch wenn die beiden letzten Punkte nicht auf der offiziellen Agenda der Veranstalter stehen. Sie beanspruchen für Kôbe Luminarie eine Sonderstellung innerhalb der gewöhnlichen Illuminationen bzw. zählen sie nicht einmal dazu: Sowohl die äußere Aufmachung, als auch die Grundidee sind anders. Trotzdem ist solch eine Assoziation durchaus naheliegend, wie sich im Laufe der Arbeit gezeigt hat.

Des Weiteren besteht von Seiten der Künstler der Wunsch, die Veranstaltung als Festlichkeit Kôbes zu etablieren und in den Jahreskalender zu integrieren. Dies ist aber nur möglich, wenn sich sowohl die öffentliche Seite, d.h. die Stadt und die Präfektur, und die privatwirtschaftliche Seite noch stärker an den Kosten beteiligen. Angesichts der schwierigen finanziellen Lage, die immer wieder thematisiert wird, ist es schwer vorstellbar, dass ein Event, das Verluste einführt, zu einem festen Bestandteil der Stadtkultur werden kann.

Aus westlicher Sicht jedoch ist die Frage sicherlich erlaubt, ob es eine abgespeckte Variante nicht auch tun würde, wenn es eben wirklich nur dem Gedenken der Opfer gewidmet ist. Gedenkfeiern sollten nach unserer Auffassung ruhig und andächtig ablaufen. Die Vorstellung, wie sich Millionen Besucher durch die Lichtkonstruktionen schieben und am Ende mit Snacks vollstopfen und Souvenirs erwerben, hinterlässt dabei ein ambivalentes Gefühl. Lassen sich dadurch wirklich die Seelen der Verstorbenen beruhigen? Oder geht das nicht viel besser auf privaten Gedenkfeiern? Vereinzelt haben sich auch Besucher der Veranstaltung diesbezüglich so geäußert, wie ich in der Diskussion über die Bedeutung und die Zukunft von Luminarie gezeigt habe. Die Besucherzahlen hingegen sprechen eine andere Sprache. Jedoch darf nicht vergessen werden, dass einigen die Idee von Luminarie gar nicht bekannt ist. Im Allgemeinen erinnert Luminarie sehr an ein typisches Matsuri – ein religiöses Volksfest oft mit shintoistischen Hintergrund – auf dem es heiter zu geht. Auch hier gibt es Snackbuden und viele Menschen kommen zusammen, um sich Paraden anzuschauen. Nicht von ungefähr kommt also die Idee, Kôbe Luminarie als solches zu etablieren.

Abschließend möchte ich noch ein paar weiterführende Überlegungen darlegen, die über die von mir für diese Arbeit gesetzten Schwerpunkte hinausgehen. In meiner Abhandlung habe ich an verschiedenen Stellen bereits auf Forschungsansätze, die auf

meinen Ergebnissen aufbauen könnten, hingewiesen. So wäre eine Untersuchung der Veranstaltung vor Ort sicherlich der nächste naheliegende Schritt, um die zusammengetragenen Informationen und Erkenntnisse aus erster Hand von Besuchern und Veranstaltern bestätigen zu lassen. Auch ließe sich dann nachvollziehen, welche Emotionen das Licht tatsächlich vermitteln kann.

Weitere Fragen, die sich aus meiner Recherche ergeben haben und die einen neuen Forschungsgegenstand im Zusammenhang mit Kôbe Luminarie bilden könnten, sind: Wie bekannt ist Kôbes Beleuchtung in Japan überhaupt? Handelt es sich nur um eine regionale Attraktion oder ist sie über die Präfekturgrenzen hinaus ebenfalls bekannt? Und wenn ja, was wird mit der Veranstaltung verbunden – Weihnachten oder das Erdbeben?

Ein weiterer interessanter Aspekt, den ich bereits in der Einleitung angesprochen und im Hauptteil nur kurz angeschnitten habe, ist die Verbindung zwischen dem italienischen Luminarie –offensichtlich das Vorbild – und dem Luminarie von Kôbe. Soweit es mir trotz meiner fehlenden italienischen Sprachkenntnisse möglich war, habe ich auch diese Verbindung versucht zu beleuchten. Hier wäre eine vertiefende Untersuchung durchaus denkbar, und meiner Ansicht nach sogar überaus angebracht. In dem Zusammenhang ließe sich dann auch die Frage untersuchen, inwiefern die Besucher in Kôbe das italienische Luminarie kennen und um dessen Adaption wissen. Die Veranstalter weisen zwar auf den italienischen Ursprung hin, aber dass dabei fast ein ganzes Konzept kopiert wird, eröffnete sich mir erst bei fortschreitender Recherche.

Kôbe Luminarie ist weder das eine noch das andere: Es ist keine reine Gedenkfeier, aber eben auch keine reine Touristenattraktion. Dadurch steht es sich in seiner Entfaltung selbst im Wege und kann keine Richtung konsequent verfolgen. Die bereits erfolgte Kommerzialisierung schränkt die Glaubwürdigkeit der Veranstaltung als Gedenkfeier ein. Das Festhalten an dieser ursprünglichen Idee wiederum verhindert, dass das Fest komplett kommerzialisiert wird und sich beispielsweise durch die Erhebung von Eintrittsgebühren selber tragen kann. Damit bleibt die Zukunft der Veranstaltung auch weiterhin ungewiss.



# I Anhang

## ORIGINALTEXTE

**Quelle 1:** Offiziellen Homepage von Kôbe Luminarie  
<http://www.kobe-luminarie.jp/>

### 「ルミナリエ」とは

「ルミナリエ」の語源はイタリア語の Illuminazione Per Feste（祝祭のためのイルミネーション）。ルミナリエ作品はヨーロッパバロック時代（16世紀後半、ルネッサンス末期）に盛んに創られた祭礼、装飾芸術のひとつとして誕生した光の魅力を駆使した建築物を起源としています。光のもつ精神的価値と祝祭性を包含し、現在の形態である電気照明を用いた幻想的な光の彫刻として創作されるに至りました。

### 「神戸ルミナリエ」とは

「神戸ルミナリエ」はイタリアのアートディレクター、ヴァレリオ・フェスティ氏と神戸市在住の作品プロデューサー、今岡寛和氏による“光の彫刻作品”です。

「神戸ルミナリエ」は、阪神・淡路大震災犠牲者の鎮魂の意を込めると共に、都市の復興・再生への夢と希望を託し、大震災の起こった1995年12月に初めて開催され、震災で打ちひしがれた神戸の街と市民に大きな感動と勇気、希望を与えました。

閉幕直後から、市民や各界から継続開催を求める強い声が寄せられ、都市と市民の希望を象徴する神戸の冬の風物詩としての定着を目指すことになりました。

**Quelle 2: Buch KOBE ルミナリエ**  
Seite 6 und 7

**Frontone フロントーネ**（三井住友銀行前）

祝祭の始まりを予感させる、華やかで荘厳な「光の玄関装飾」です。  
人々をこれから別世界へと誘うエントランスとして、ガレリア前面に設けま  
す。20M程度の高いアーチに年ごとのテーマをイメージした繊細な意匠を  
凝らします。

**Galleria ガレリア**（中町通り）

まさに「光の回廊」、中町を光のアーケードで彩ります。  
圧倒的な明るさで人を導き、過去から未来へ旅するように光の空間が体感で  
きます。アーチの最後には、やはりその年のテーマをモチーフにした「光の  
薔薇窓」と呼ぶロZZオーネが取り付けられます。

**Spalliera スパツリエーラ**（東遊園地）

ガレリアを抜けた先、東遊園地のスペースへ円柱状に巡らせた「光の壁掛  
け」。水路の周りには、アヴィッシという小さく愛らしい壁掛けも取りつか  
れます。集まった人がここで立ち止り、語り合う場を象徴するだけに、10  
0m以上におよぶ光の壁に囲まれ、たたすんでいる、心の底から浄化されて  
ゆきます。

**Quelle 3: Thema und Botschaft 2007**

神戸ルミナリエ組織委員会事務局 (Hrsg.): 「平成19年度「第13回  
神戸ルミナリエ」作品テーマの決定と「一人100円」募金のお願  
いについて」。記者発表資料（平成19年10月10日）。Seite 1.  
<http://kouhou.city.kobe.jp/information/2007/10/20071010kb01.pdf>

作品テーマ

「光の紀元」 (“L’era della Luce”)

作者からのメッセージ

闇の恐怖を打ち消す光の誕生。

震災という闇と闘ってきた神戸の街と人々をやさしく照らした眩い光は、  
新たな紀元の特徴。

その輝きは、過去への誘いととも、人と人との出会いを育んでくれる。

驚きという無形の価値は、神戸と世界をつなぐ新たなメッセージとなる。

アートディレクター ヴァレリオ・フェスティ

作品プロデューサー 今岡 寛和

**Quelle 4:** WEB CREO, INDEX\_1998 年第 1 号, 【神戸発】外国人とつくる光の彫刻芸術. 「神戸ルミナリエ」をプロデュースする今岡寛和さん <http://www.shc-creo.co.jp/webcreo/fromkobe/f199801.html> (Zugriff vom 15.07.2008)

外国人とつくる光の彫刻芸術

「神戸ルミナリエ」をプロデュースする今岡寛和さん

神戸の十二月のイベントのなかで、「神戸ルミナリエ」はすっかり定着した。

「ルミナリエ」とは、木製のアーチなどに色とりどりの電飾を取り付け、夜空を彩る光の彫刻芸術である。

例年十二月中旬からクリスマスまで、神戸の元町・旧居留地や新神戸駅前などは「ルミナリエ」の光に包まれる。

阪神大震災の年（1995年）から始まり、今年も4回目の実施が決定している。

「ルミナリエ」の日本総代理人であり「神戸ルミナリエ」の作品プロデュー

サーである、今岡寛和さんに「ルミナリエ」に対する思いと神戸の国際化の一端について、お聞きした。

## ●「神戸ルミナリエ」開催の経緯

私が「ルミナリエ」と出会ったのは、一九九〇年の冬です。英字新聞に小さな切手くらいの「ルミナリエ」の写真が載っていたのです。印刷が悪くモノクロだったので、はじめはよくわからなかったのですが、遠近感のあるものだと思います。ただ灯りを使っている点に興味を持ちました。何か未知のものに引き込まれるような気持ちでした。

名前らしき「……フェスティ」という文字とイタリアという文字が書かれていたので、それを頼りに大阪のイタリア領事館や東京の大使館を訪ねたり、いろいろな機関で調べました。

イタリア本国の文化庁にも問い合わせましたが、まったくわからなかった。全然違う屋外のネオンを見せられて、がっかりしたこともありました。とにかく、イタリアのバレリオ・フェスティさんが創った「ルミナリエ」だと突き止めるのに二年もかかりました。なぜそんなに時間がかかったかというと、本国のイタリアでもまだメジャーでなかったのと、私が見た記事は、アメリカでルミナリエを開催したときのものだったからです。

フェスティさんとはじめて会ったのは、一九九三年でした。第一印象では、厳しい人だと思いました。というのも、私が会う前に、何人かの日本人がフェスティさんにコンタクトをとっていたのです。ところが、彼らは「作品をいくらで売ってくれ」という金銭的な話ばかりで、「ルミナリエ」の芸術的な話はしなかったもので、日本人によい印象を持っていなかったからです。

私はそのころ、イタリアの文化に興味を持っていました。だから、とにかくこのルミナリエが何であるか、知りたかったのです。最初は「また日本人か」という感じでした。しかし話をするうちに、打ち解けてもらえました。

お互いに目指していたのは、社会性、思想や哲学のあるイベント創りという点で一致していたからです。

実は、はじめ「ルミナリエ」は、東京で開催する予定でした。日本ではじめて紹介するのなら、やはり東京だろう、と考えていたからです。

大地震が起こったとき、私は神戸にいました。水もガスも電気も止まり、近所の人と山に水を汲みに行き、分け合ったものです。そうこうしているうちに、気持ちがちだち変わってきました。「ルミナリエ」を神戸でやったら、何か大きな感動のエネルギーが生まれるのではないかと、思いはじめたのです。

私たちは震災で、二つの闇を経験しました。一つは、灯りのない街や家庭の闇。もう一つは、大勢の人たちが亡くなり、傷ついた心の闇です。日々インフラは復興しましたが、心の灯りはなかなか戻らなかったのです。

ほうぼうから支援があって、タレントさんも来て炊き出しをしてくれたり、歌を歌ってくれたりしました。その瞬間は笑顔になれても、その後はどうでしょう？

コンサートホールを出て家路につくと、街は真っ暗で道はガタガタでした。鉄道が復旧していませんから、バスに乗らないといけない。バス停には、何十メートルもの列ができました。本来なら三十分で通勤できる人が、二時間もかかっていました。バスを乗り継いで仕事から帰っていく人たちは、疲れて頭を垂れて何も喋らない。暗いよどんだ空気がバスのなかに漂っていました。

街全体が暗い空気に包まれていて、上を向けるような状態ではありませんでした。

### ●闇のなかから光のメッセージを

「ルミナリエ」は、ポンと持ってきてどうぞ見てください、という種類のものではありません。二千本くらいのワイヤーを使って支えています。震災に耐え抜いたビルの壁面や樹木、街灯に支えられて、はじめてこのルミナ

リエも作品として自立する。つまり、この作品は街と一体になって、作品として成立し、魅力が出てくるのです。

実はのちに「神戸ルミナリエ」の開催期間中に、目の不自由な方が来られて、話を聞いたことがあります。

「私は目で見ることができませんが、感じることはできます。ここには、何か暖かいものを感じます。みんなが明るく楽しい気持ちになっているのを感じます。それを感じて私も明るい気持ちになれました」

そう言ってもらって、とても嬉しかったですね。

光は闇の対極にあります。新しい年がやってくる十二月に、来年は光溢れる希望を持てる年にしよう、というメッセージを送りたかった。同時に一年の終わりに、その年を振り返って震災のことを考える。苦しんだ一年が終わって振り返ったときに、亡くなった方々をもう一度思ってほしい。そして「ルミナリエ」は祈りの光でもあってほしい、と思ったのです。こうした意味を、「ルミナリエ」の光に持たせたかった。また、持たせることができると確信していました。それは、震災があったからこそ、この作品が街と一体になれるからです。

こうした思いから、神戸での開催を決意しました。

## ●官民一体の事業として

つぎに資金が問題でした。「ルミナリエ」のよさは、ほんとうに見ないとわかりません。私もはじめて見たときに、それまで自分も知らないジャンルだったのです。ですから一年目は、説明するのに苦労しました。あるのは写真だけです。実物は見たことがないわけですから、誰もが最後まで半信半疑でした。

神戸という街では、それまでほとんどが行政主導型でした。何かをやろうと市が提案し、それに民間企業がついてくる形が多かったのです。こうしてさまざまなハードルを越えてきた歴史があります。またそれだけの活力もありましたし、何より先進的な感覚がありました。

しかし、「神戸ルミナリエ」は民間主導型で進めました。しかも、この形式で三年間維持してきました。実行委員会は、兵庫県、神戸市、神戸商工会議所、神戸市観光協会、兵庫県観光連盟など、さまざまな団体で構成されています。しかし、主幹は民間の神戸商工会議所です。

震災後、市や県に、このプロジェクトの資金援助を依頼しました。しかし「出せる金がない」と言われました。これは当然のことです。水やガスが不通になっているのに、まだ誰も見たことのない「ルミナリエ」に出資してもらうのは無理だった。しかし行政も、このプロジェクトを成功させる環境をつくってくれました。

制作と実施運営で直面するいろいろな問題に対し、適切なアドバイスと支援をいただきました。開催中はたくさんの方が来るので、運営と警備はとても重要です。亡くなった方々に祈りを捧げ、人々が夢と希望を持つプロジェクトで、事故は絶対に起こってはいけないことです。地元の警察のみならずには全面的にご協力をいただきました。「神戸ルミナリエ」は、官民どちらが欠けても成り立たない事業です。

## ● 「ルミナリエ」と神戸の祭り

この「ルミナリエ」もそうですが、スペクタクルは、驚きを与えることが一つの目的です。驚きを与えることによって、そこから観客の新しい思いやイメージが広がってきます。どのような驚きを与えたらよいのか？ デザインの緻密さ・特異性・作品の長さ・高さ・ボリューム・色など、さまざまな視点から、毎年考えます。作品の全体的な規模の大きさも、一つの驚きになります。

官民一体で運営している「神戸ルミナリエ」ですが、これからは市民も入るべきだと思っています。生みの親のほかに、育ての親も必要だからです。

一年目に二五〇万人だった来場者が、翌年には三八〇万人になり、三年目には四七〇万人に増えました。こうした数値的な裏付けからも、新しい祝祭

に育てて いける可能性を感じています。祝祭は送り手だけではなく、受け手と一体になっていくものです。そういう意味で市民も参加してほしいと思います。

神戸は原資の少ない街です。ここまで大きくなったのは、貿易によって海外の文化を取り入れたからです。たとえば、神戸名物と言われるものには、異人館や洋菓子があります。また映画やジャズ、ゴルフの発祥の街でもあります。全部海外のものです。

つまり、神戸の魅力は海外の文化を吸収して、それを発信していくことで「おひねり」をもらっているわけです。たとえば祭りでも、京都や大阪のように宗教 に結び付いた、伝統的な祭りは神戸では大きく育っていかない。つまり、この土壌では大阪の天神祭りや京都の祇園祭りを越えるような、歴史に残る文化を育て ていくことが困難です。

そうすると、神戸オリジナルを生むか、もしくは何かを神戸のオリジナリティーとして育てていくことが、神戸の文化としてはふさわしいと思います。十年・二十年続ければ、青森のねぶた祭りのように一つの文化になる可能性があるのです。

それと同時に、震災から何年経ったんだと思い出してほしい。この光は鎮魂と希望の象徴だったと思い出して、今も震災によって苦しんでいる人や亡くなった人に思いをはせてほしい。これがあるから神戸に固執しているわけです。

## ● 「ルミナリエ」の立案から完成まで

毎年二月の下旬ぐらいから、その年の「ルミナリエ」の準備をはじめます。まずデザインのコンセプトを決めます。今年の街はどんな感じか、人の心はどう変化しているか、環境も考慮しながら、テーマを考えていきます。

コンセプトとデザインのアウトラインは私の仕事で、フェスティさんがデザインをイメージできるよう説明します。九月の半ばに、イタリアから作品が出発し ます。出港の一月ほど前には、書類作成をはじめます。ですから

八月中に図面上の作品が完成します。搬送に一月半かかるので、十月の下旬頃日本に到着して、税関を通ると十一月の月上旬。それから設営の工事に入ります。

準備もさることながら、いちばんたいへんなのは設営です。一月以上朝六時から夜八時ぐらいまで一日十四時間、雨が降っても一日も休まず、寒いなかで作業をします。かなりきつい作業です。それでもイタリア人の気質でしょうか、鼻歌を唄って陽気にやっています。

フェスティさんには、ほぼできあがった頃に確認に来てもらいます。多少修正することもあります。

## ●日・伊文化の違い

芸術というのは本来、自分で「これは芸術だ」と思えば、何を創ってもいいんです。紙切れ一枚を置いて「これが私の作品だ」とも言える。でもフェスティさんは、こういう仕事をしている人のなかでも特別で、目的を達成するのに何がベストか、をしっかりと考えてくれます。

たとえば、この「ルミナリエ」では、「神戸の人が喜んで、元気になること」が第一の目的です。それをすぐ理解してくれました。感覚的でなく論理的な考え方をする点では、彼と私は似ています。

イタリア人は、権利や契約に関しては厳しい。日本人はそこが甘い。イタリア人の明るい陽気な気質を、プライベートや食事の時間には感じますが、仕事に対しては厳しい。

もちろん生活習慣はまったく違います。日曜日は宗教的な理由で仕事をしません。日曜日に仕事をしてもらうのは、かなりたいへんでした。

こちらは、いろいろな企業が苦しいなかから協賛してくれ、その資金でやっている。だから、できるだけ切りつめたい。しかし向こうには、そういった習慣がないので、そう簡単には受け入れてもらえません。

日本では昼食時の休憩は一時間が普通ですが、イタリア人スタッフはもう

少し長い時間とります。生活習慣の違いもありますが、危険性の高い仕事でもあるからです。十数メートルの高さで作業をしますので、意識的に長い休憩をとるようにしています。

屋外で行うイベントでは、西洋と日本の文化の厚みの違いを感じます。

「イベント」のことを、イタリアでは「スペクタコロ」と言います。英語で言う「スペクタクル」です。

たとえば行政でも、イタリアには一つの村や市のなかに「文化スペクタクル局」があります。これは、日本の「土木局」や「建設局」と同じように位置づけられています。そこでは、文化に関することだけをします。力の入れ方が違うのです。西洋では誰もがいろんな芸術に、日常のなかで触れています。街の広場には、必ず大きな彫刻があったり噴水がある。そういったアートが街にたくさんあるわけです。環境が違います。

## ●学生時代からベンチャービジネスへ

私は学生時代に、すでにイベント・プロデュースをはじめていました。今から十五、六年ぐらい前に、いろいろな企業に飛び込んで「こんなことをしませんか」と持ちかけていました。

テニスが好きだったので、二十歳頃から自分もやりながら教えていました。そのとき、これを媒介に何かできないかと考えたのです。テニスとは直接関係ありませんが、ケーキ屋さんにテニスのトーナメントを開きませんか、と持ちかけてみました。

ただ単に競技をするのではなく、優雅なテニストーナメントをしませんかと。ここのケーキが似合うような人たちを集めて、試合が終わったら冷たいおしぼりとアイ스티ーとケーキを出す。そんなトーナメントを企画しました。

卒業してからもそういったことを続けていましたが、その後もっと勉強したいと思い、数年間イベント業界に勤めました。

## ●これからやりたいこと

ヨーロッパのアーティストと交流すると、日本では想像もつかないようなアートがまだまだあるのに驚かされます。素晴らしいものを知らないことは、私は罪だと思います。

たとえば、ヨーロッパで見られる天才が描いた絵を、同時代の私たちが知らないというのは、同じ時代に生きている人間として一種の罪です。

そういう素晴らしい文化を知ったら、プロデュースという仕事をやっている以上、紹介しなければならない、と思っています。

その一環として、早ければ今年の夏に、「ルミナリエ」とは違う形の光を使ったスペクタクルを展開しようと考えています。それは、まったく新しい形態のスペクタクルです。「ルミナリエ」以外にも、さまざまな光のモチーフの作品があります。二年半研究してきたものが、ようやく実施段階にきています。

(構成・担当 多賀まり子)

## Übersetzung Quelle 4

**WEB CREO, 1. Ausgabe 1998. Ausgabe Kôbe. Lichtkunst, die zusammen mit einem Ausländer gemacht wird. Imaoka Hirokazu, der Kôbe Luminarie produziert.**

Von den Veranstaltungen, die im Dezember in Kôbe stattfinden, hat sich Kôbe Luminarie gänzlich eingebürgert.

Unter Luminarie versteht man eine Lichtskulpturentechnik, die aus hölzernen Bögen mit bunten elektrischen Lämpchen errichtet wird, und die den Nachthimmel einfärbt.

Jedes Jahr von Mitte Dezember bis Weihnachten werden die Stadtviertel Motomachi und Kyûkyôryûchi (das historische Ausländerviertel), und die Gegend um den Bahnhof Shin-Kôbe in das Luminarie-Licht gehüllt.

Es begann im Jahr des großen Hanshin Erdbebens (1995), und es steht fest, dass es dieses Jahr zum 4. Mal stattfindenden wird.

Ich habe Imaoka Hirokazu, der gleichzeitig der japanische Hauptorganisator und der Producer des Kôbe Luminarie Kunstwerkes ist, zu seinen Gedanken zum Fest Luminarie und der dadurch stattfindenden Internationalisierung Kôbes befragt.

Kôbe Luminarie – Wie diese Veranstaltung zustande gekommen ist

Das erste Mal, dass ich auf Luminarie stieß, war im Winter 1990. In einer englischsprachigen Zeitung erschien ein ungefähr Briefmarken großes Bild von Luminarie. Weil es ein schlecht gedrucktes schwarz-weiß Foto war, wusste ich am Anfang nicht so recht, was es war. Aber ich konnte erkennen, dass es Tiefenperspektive hatte und etwas Bedeutendes abbildete. Dass dafür nur Licht verwendet wurde, weckte mein Interesse. Es war ein Gefühl, als wenn ich von irgendetwas Unbekanntem angezogen wurde.

In der Zeitung standen die Wörter <...Festi>, was wie ein Name klang, und <Italien> geschrieben. Aufgrund dieser Information besuchte ich das italienische Konsulat in Ôsaka und die italienische Botschaft in Tokio. Ich habe in verschiedenen Institutionen nachgeforscht.

Ich habe mich auch im Kulturministerium direkt in Italien erkundigt, aber dort wusste man überhaupt nichts. Mir wurden Außenneonlichttechniken gezeigt, aber das war was völlig anderes. Ich war enttäuscht. Jedenfalls hat es zwei Jahre gedauert, bis ich ausfindig gemacht hatte, dass es der Italiener Valerio Festi ist, der Luminarie gestaltet. Der Grund, warum es so lange dauerte, war, dass er im eigenen Land noch recht unbekannt war. Der Artikel, den ich gesehen hatte, war über ein Luminarie Fest in Amerika.

Das erste Mal traf ich Festi 1993. Mein erster Eindruck war, dass er ein strenger Mensch sei. Der Grund dafür war, dass er, bevor er mich traf, schon Kontakt zu einigen Japanern aufgenommen hatte. Aber das führte immer nur zu finanziellen

Gesprächen: Sie fragten ihn, für wie viel sie seine Werke verkauft bekämen. Weil es noch kein Gespräch unter künstlerischen Gesichtspunkten über Luminarie gab, besaß er keinen guten Eindruck von Japanern.

Ich interessierte mich zu jener Zeit für die Kultur Italiens. Deshalb wollte ich unbedingt wissen, was Luminarie ist. Am Anfang war da auf Festis Seite das Gefühl 'Schon wieder (so) ein Japaner'. Aber während wir uns unterhielten, öffnete er sich. Wir stimmten darin überein, dass wir beide Veranstaltungen mit gesellschaftlichen und philosophischen Aspekten, und denen eine Bedeutung innewohnt, durchführen wollten.

Eigentlich hatte ich den Plan, Luminarie ursprünglich in Tokio zu veranstalten. Wenn man Luminarie zum ersten Mal in Japan einführen will, dann muss es schon Tokio sein, so dachte ich.

Als das schwere Erdbeben passierte, war ich in Kôbe. Wasser, Gas und Strom waren unterbrochen. Mit den Nachbarn ging ich in die Berge, um Wasser zu schöpfen, und dann teilten wir es untereinander. Im Laufe dieser Zeit änderte sich allmählich meine Absicht: Ich begann zu denken, könnte nicht, wenn ich Luminarie in Kôbe veranstalte würde, eine große Energie der Begeisterung geboren werden?

Durch das Erdbeben haben wir zwei Arten von Dunkelheit erfahren: Die eine ist die Dunkelheit der lichterlosen Stadt und Wohnhäuser. Die andere ist die Dunkelheit der verwundeten Herzen durch den Tod vieler Menschen. Tag um Tag wurde die Infrastruktur wiederaufgebaut, aber das Licht in den Herzen der Menschen ist nicht wirklich zurückgekehrt.

Von überall gab es Unterstützung: Auch Stars kamen und kochten Essen und verteilten es, und sie sangen Lieder für uns. In solchen Momenten gab es fröhliche Gesichter, aber wie würde es wohl danach sein?

Ich verließ den Konzertsaal und trat den Heimweg an. Die Stadt lag in völliger Dunkelheit und die Straßen waren holprig. Weil der Betrieb der Eisenbahn noch nicht wieder aufgenommen war, musste ich den Bus nehmen. An der Bushaltestelle bildete sich eine mehrere Dutzend Meter lange Schlange. Pendelten die Menschen ursprünglich 30 Minuten, so dauerte es jetzt zwei Stunden. Die Menschen, die mit mehreren Buslinien von der Arbeit nach Hause fuhren, ließen müde den Kopf hängen und plauderten nicht. Eine düstere, stillstehende Atmosphäre hing in der Luft im Businnern.

Die gesamte Stadt war von einer dunklen Atmosphäre eingehüllt, so dass man den Kopf nicht so einfach aufrecht halten konnte.

Eine Lichtbotschaft aus der Dunkelheit heraus

Luminarie ist nicht so ein Ding, das mit einem Schlag da ist und man sagt: "Tada bitte schaut!". Es werden ungefähr 2000 Kabel benutzt. Erst durch die Unterstützung von Häuserwänden, Bäumen und Straßenlaternen, die dem Erdbeben standgehalten haben, wird aus Luminarie ein Kunstwerk. Mit anderen Worten, durch die Vereinigung mit der Stadt wird es zu einem Kunstwerk und entfaltet so seinen Zauber.

Einmal, während einer Veranstaltung von Kôbe Luminarie, kam ein Blinder zu mir, und ich hörte mir seine Geschichte an. "Ich kann zwar mit den Augen nicht sehen, aber fühlen kann ich. Hier an diesem Ort fühle ich etwas Warmes. Alle sind in einer heiteren und frohen Stimmung, das fühle ich. Ich fühle das, und meine Stimmung hat sich auch aufgehellt."

Das gesagt zu bekommen, hat mich sehr glücklich gemacht.

Licht ist das Gegenteil von Dunkelheit. Im Dezember kurz vor dem neuen Jahr wollte ich den Leuten eine Nachricht schicken, die übermittelt, dass das kommende Jahr ein besseres wird, voller lichtüberflutender Hoffnung. Gleichzeitig soll am Ende des Jahres auf das vergangene Jahr zurückgeschaut und an das Erdbeben gedacht werden. Wenn wir am Ende dieses leidvollen Jahres zurückschauen, dann wünsche ich mir, dass wir noch einmal an die verstorbenen Menschen denken. Ich wünsche mir auch, dass Luminarie ein Licht des Gebets ist. Diese Bedeutung wollte ich dem Luminarie Licht mitgeben. Ich war mir sicher, dass ich Luminarie diese Bedeutung mitgeben kann. Nur wegen dem Erdbeben, wurde das Kunstwerk eins mit der Stadt.

Aufgrund derartiger Gedanken, entschloss ich mich für eine Veranstaltung in Kôbe.

Ein gemeinsames Werk der Stadt und seiner Bürger

Als nächstes war da das Problem der Finanzierung. Ohne Luminarie wirklich gesehen zu haben, kann man nicht wissen, was daran gut sein soll. Auch als ich es zum ersten Mal sah, war es ein Genre, das ich bis dahin selbst nicht kannte. Deshalb hatte ich im ersten Jahr Schwierigkeiten, Erklärungen zu liefern. Es gab nur Fotos. Weil keiner je ein richtiges Luminarie Fest gesehen hatte, hatten alle bis zum Schluss Bedenken.

Die Stadt Kôbe ist eine Stadt, die von der Verwaltung geführt wird. Oft war es so, dass die Stadt einen Vorschlag gemacht hat, dem die Privatunternehmen dann Folge geleistet haben. So hat die Stadt in der Vergangenheit verschiedene Hürden überwunden. Die Stadt hatte die entsprechende Energie und war außerdem vor allem innovativ genug.

Aber Kôbe Luminarie wurde von privater Seite initiiert. Diese Initiative durch die Privatwirtschaft wurde drei Jahre aufrecht erhalten. Der Exekutivausschuss besteht aus verschiedenen Organisationen wie der Präfektur Hyôgo, der Stadt Kôbe, der IHK Kôbe, dem Tourismusverband der Stadt Kôbe, dem Tourismusverband der Präfektur Hyôgo und anderen. Aber Hauptorganisator ist die privatwirtschaftliche IHK der Stadt Kôbe.

Nach dem Erdbeben bat ich die Stadt und die Präfektur um finanzielle Fördermittel für das Projekt. Aber mir wurde gesagt, dass es kein Geld dafür gäbe. Das war völlig selbstverständlich. Nicht nur, dass Wasser und Gas unterbrochen waren, darüber hinaus war es einfach unmöglich, dass man Geld in Luminarie investierte – etwas, das noch keiner gesehen hatte. Aber die Stadt schuf die Umgebung zur Realisierung dieses Projekts.

Bei der Anfertigung und der Umsetzung gab es für mich verschiedene Probleme, zu denen ich angemessene Ratschläge und Unterstützung erhielt. Weil zu der Veranstaltung viele Menschen kommen, sind Leitung und Sicherheit sehr wichtig. Es handelt sich um ein Projekt, bei dem im Andenken an die Verstorbenen gebetet wird, und es gibt den Menschen Träume und Hoffnung, so dass Unfälle auf keinen Fall passieren dürfen. Die gesamte Polizei vor Ort gewährte ihre umfassende Zusammenarbeit. Kôbe Luminarie ist ein Unternehmen, das nicht zu realisieren gewesen wäre, wenn eine der beiden Seiten, private oder öffentliche, gefehlt hätte.

## Luminarie und Feste in Kôbe

Auch Luminarie ist ein Spektakel – und das Ziel eines Spektakels ist es, Erstaunen hervorzurufen. Durch das Hervorrufen von Erstaunen tut sich für die Zuschauer ein neues Denken und eine neue Welt auf. Welche Art von Erstaunen ist wohl gut? Die Genauigkeit des Designs, die Besonderheiten, die Länge des Werkes, die Höhe, das Volumen, die Farbe und anderes – über all diese verschiedenen Gesichtspunkten denken wir jedes Jahr nach. Die komplette Größe des Werkes ist ein Aspekt, der Bewunderung hervorruft.

Kôbe Luminarie wird gemeinsam von öffentlicher und privater Seite veranstaltet. Aber ich bin der Meinung, dass in Zukunft die Bürger der Stadt mit einbezogen werden sollten. Neben den leiblichen Eltern, sind auch die Pflegeeltern notwendig.

Im ersten Jahr kamen 2.500.000 Besucher, im darauf folgenden Jahr waren es 3.800.000 Menschen, und im dritten Jahr stieg die Zahl der Besucher auf 4.700.000. Durch diese zahlenmäßige Bestätigung fühle ich das Potential, dass sich daraus eine neuartige Festlichkeit entwickeln kann. Ein Fest besteht nicht nur aus dem, der es auf die Beine stellt, dem Absender. Organisatorenmehrheit und Besucherseite sollen verschmelzen. Aus diesem Grund möchte ich, dass sich auch die Bürger daran beteiligen.

Kôbe ist eine Stadt mit kleinem Grundkapital. Sie ist bis heute größer geworden, weil durch den Überseehandel ausländische Kulturen aufgenommen wurden. So gehören zum Beispiel zu den Dingen, die als Spezialitäten Kôbes bezeichnet werden, die historischen Residenzen der Ausländer und Gebäck. Kôbe gilt auch als die Geburtsstadt der Filme, des Jazz' und des Golfes, aber das sind alles ausländische Dinge.

Mit anderen Worten, Kôbes Reiz besteht darin, ausländische Kulturen aufzusaugen. Aus deren Verbreitung zieht die Stadt ihren Nutzen. Nehmen wir zum Beispiel Feste: Traditionelle Feste, die mit Religion in Verbindung stehen, wie es sie in Kioto und Ôsaka gibt, haben sich in Kôbe nicht groß etabliert. Es ist schwer in Kôbe ein Fest zu entwickeln, das in der weiteren Geschichte zur Kultur wird, und

zum Beispiel das Tenshinmatsuri<sup>231</sup> in Ôsaka oder das Gion-Fest<sup>232</sup> in Kioto übertreffen würde.

Deswegen denke ich, dass wir – der Kultur Kôbes entsprechend – entweder ein Kôbe Original, das es so noch nicht gab, schaffen oder irgendetwas, das es schon gibt, zur Besonderheit von Kôbe machen. Wenn wir das dann 10/20 Jahre fortsetzen, besteht die Möglichkeit, dass es zu einem kulturellen Ereignis wie dem Nebutamatsuri<sup>233</sup> in Aomori wird.

Gleichzeitig dazu, möchte ich auch, dass man sich an die Jahre erinnert, die seit dem Erdbeben vergangen sind. Das Licht soll als Symbol für die Beruhigung der Seelen der Verstorbenen und der Hoffnungen in Erinnerung bleiben. Ich möchte die Erinnerung an die Menschen, die auch heute noch in Folge des Erdbebens leiden, und an die Verstorbenen verbreiten. Aus diesen Gründen bleibe ich [mit Luminarie; H.H.] in Kôbe.

#### Vom Entwurf bis zur Fertigstellung von Luminarie

Jedes Jahr Ende Februar beginnen die Vorbereitungen des jeweiligen Luminarie. Als Erstes entscheiden wir das Designkonzept. Welches Gefühl vermittelt die Stadt in diesem Jahr? Wie haben sich die Herzen der Menschen verändert? Und während wir auch das Umfeld mit in Betracht ziehen, denken wir über das Thema nach.

Meine Arbeit ist das Umreißen des Konzepts und des Designs. Ich erkläre es so, dass Valerio Festi sich das Design vorstellen kann. Mitte September verlässt das Kunstwerk dann Italien. Etwa einen Monat bevor es den Hafen verlässt, beginnt die Anfertigung der Dokumente. Deshalb ist das Kunstwerk im August bereits auf dem Papier fertig gestellt. Weil die Beförderung ungefähr anderthalb Monate dauert, trifft es etwa Ende Oktober in Japan ein, und passiert dann Anfang November den Zoll. Danach beginnen wir mit dem Aufbau.

---

<sup>231</sup> Ein traditionelles mehr als 1000 Jahre altes Fest in Ôsaka, das jedes Jahr im Juli (24. und 25.) stattfindet. Für weitere Informationen siehe [http://www.jnto.go.jp/eng/indepth/history/traditionalevents/a37\\_fes\\_tenjin.html](http://www.jnto.go.jp/eng/indepth/history/traditionalevents/a37_fes_tenjin.html) (Zugriff vom 11.11.2008).

<sup>232</sup> Ein altes traditionelles shintoistisches Fest in Kioto, das im Juli jeden Jahres gefeiert wird. Das einmonatige (1. bis 31. Juli) Fest ist eines der größten Feste Japans und wird bereits seit mehr als 1100 Jahren begangen. (Siehe <http://www.city.kyoto.jp/koho/eng/festivals/gion.html>; Zugriff vom 11.11.2008).

<sup>233</sup> Für Informationen zum Nebutamatsuri siehe Fußnote 46.

Die Vorbereitungen sind auch sehr aufwendig, aber am schwierigsten ist das Errichten. Mehr als einen Monat lang wird von morgens um sechs bis etwa abends um acht, 14 Stunden lang, egal ob es regnet, ohne einen freien Tag, und bei Kälte gearbeitet. Das ist eine ziemlich harte Arbeit. Trotzdem ist es wohl das Temperament der Italiener, das sie ein Lied summend und heiter arbeiten.

Wenn das Werk fast fertig gestellt ist, kommt Valerio Festi, um es abzunehmen. Es gibt auch einige Nachbesserungen.

## Unterschiede zwischen den Kulturen Japans und Italiens

Kunst ist ja eigentlich, wenn man selber denkt "Das ist Kunst", dann kann alles, was man produziert, Kunst sein. Dann kann man auch zu einem Papierfetzen sagen "Das ist mein Kunstwerk". Innerhalb der Menschen, die solcher Arbeit nachgehen, ist Festi was Spezielles. Er denkt gründlich darüber nach, was am besten ist, um ein Ziel zu erreichen.

Zum Beispiel: Das wichtigste Ziel von Kôbe Luminarie ist, dass die Menschen von Kôbe froh sind und heiter werden. Dieses hat er sofort verstanden. Er und ich sind uns darin ähnlich, dass wir beide logisch denken, und nicht so empfindsam.

Italiener sind was Recht und Abmachungen anbelangt sehr strikt. Japaner sind da nachlässig. Das heitere Temperament der Italiener spürt man im privaten Bereich und beim Essen, aber bei der Arbeit sind sie streng.

Natürlich ist ihr Lebensstil völlig anders. Am Sonntag wird aus religiösen Gründen nicht gearbeitet. Dass sie am Sonntag für uns arbeiteten, war schon ziemlich schwer für sie.

Wir hier in Japan werden von verschiedenen Unternehmen, obwohl sie sich in einer schwierigen Lage befinden, gesponsert, und mit ihrem Geld arbeiten wir. Deshalb möchte ich so viele Kosten wie nur möglich einsparen. Aber weil es in Italien keine vergleichbare Gewohnheit – am Sonntag zu arbeiten – gibt, ist es nicht leicht, dass die Italiener das akzeptieren.

In Japan dauert die Mittagspause gewöhnlich eine Stunde, aber die italienischen Arbeiter haben ein bisschen länger Pause gemacht. Es gibt da die

Unterschiede in den Lebensgewohnheiten, aber auch weil es Arbeiten mit hohem Gefährlichkeitsgrad gab – so haben sie in einer Höhe von über zehn Metern gearbeitet – haben sie bewusst längere Pausen gemacht.

Bei Veranstaltungen, die im Freien stattfinden, merkt man die Tiefe der Unterschiede zwischen der westlichen und der japanischen Kultur. Events nennt man in Italien ‘Spettacolo’. Im Englischen heißt es ‘spectacle’ (Schauspiel/Show).

Nehmen wir beispielsweise die Verwaltung: In Italien gibt es in jedem Dorf oder in jeder Stadt eine Behörde für Kulturspektakel, deren Stellenwert dem des japanischen Tiefbauamts oder Bauamts gleich kommt. Dort befasst man sich nur mit kulturellen Dingen. Der Wichtigkeitsgrad von Kultur ist anders. In Europa kommt jeder im Alltag mit vielerlei Kunst in Berührung. Auf den Plätzen in den Städten gibt es immer eine große Statue oder einen Springbrunnen. Solche Kunstwerke gibt es überall in den Städten. Die Umgebungen sind verschieden.

Seit der Studentenzzeit ein Venture-Unternehmen

Ich begann in meiner Studentenzzeit als Eventmanager. Heute vor ungefähr 15/16 Jahren bin ich zu verschiedenen Unternehmen gegangen und habe gefragt, ob sie Interesse an meinen Vorschlägen haben.

Weil ich Tennis mochte, habe ich es – seit ich etwa 20 Jahre alt war – nicht nur selber gespielt, sondern auch unterrichtet. Zu der Zeit habe ich darüber nachgedacht, ob ich nicht damit irgendetwas machen könnte. Es gab zwar keine direkte Verbindung zu Tennis, aber ich habe einem Bäcker vorgeschlagen, ob er nicht ein Tennisturnier veranstalten wolle.

Man nahm nicht einfach bloß an einem Wettkampf teil, sondern es sollte ein Tennisturnier mit Stil werden. Menschen, die dem Kuchen des Bäckers würdig sind, kommen zusammen, und wenn der Wettkampf zu Ende ist, werden feuchte Tücher, Eistee und Kuchen gereicht. Solch ein Turnier habe ich geplant.

Nach meinem Abschluss habe ich weiter mit solchen Dingen gemacht. Nach dem Abschluss war ich der Meinung, dass ich noch mehr lernen möchte, und so war ich für mehrere Jahre in der Event Branche tätig.

## Zukunftspläne

Durch den Austausch mit europäischen Künstlern lerne ich Kunst kennen, wie ich sie mir in Japan nicht vorstellen kann. Darüber bin ich immer wieder überrascht.

Großartige Dinge nicht zu kennen, das ist eine Sünde, denke ich.

Zum Beispiel: Es gibt da in Europa Bilder von einem genialen Künstler, und wir zur gleichen Zeit kennen die nicht – das ist eine Art von Sünde von Menschen, die im gleichen Zeitalter leben.

Wenn ich diese wie gesagt großartige Kunst kennen gelernt habe, dann denke ich, dass ich verpflichtet bin über meine Arbeit als Producer hinaus, diese hervorragende Kultur bekannt zu machen.

Als einen Teil dieser Gedankenlinie werde ich, wenn alles gut geht, im Sommer diesen Jahres ein weitere Spektakel veranstalten. Da werde ich ein Licht benutzen, dessen Form anders ist als das von Luminarie. Das wird eine völlig neue Form von Spektakel. Außer Luminarie gibt es noch verschiedene Lichtmotivkunstwerke. Ich habe mittlerweile zweieinhalb Jahre geforscht, aber endlich bin ich in eine Phase der Ausführung gekommen.

Aufbau und Verantwortung des Interviews Taga Mariko.

**Quelle 5:** Asahi Shinbun Online-Ausgabe vom 01.12.2007  
[http://mytown.asahi.com/hyogo/news.php?k\\_id=29000150712010001](http://mytown.asahi.com/hyogo/news.php?k_id=29000150712010001)  
(Zugriff vom 11.08.2008)

## 太田敏郎さん／ルミナリエ組織委員会相談役

2007年12月01日

——ルミナリエへの愛着の原点はなんでしょう。

阪神大震災のあった95年の12月。初めてのルミナリエは、どんなものか分かりませんでね。地震で街はがれきの山。それが、点灯すると、真っ

暗なところから、バーンと光があらわれた。涙が出た。1週間と少しの期間でしたが、こら大事にしたいと、ずっと続けていきたいと思った。

当時はそれどころじゃないでしょ。だから、（当時副会頭を務めていた）神戸商工会議所がやることになったんですよ。それがルミナリエとの縁です。

——震災でのご自身の被害は。

東灘区の自宅は無事だった。でも、（旧居留地にあった）本社のビルが倒壊したと電話がきてね。明石にある工場もだめかと思ったけど、何とかなるってことで、翌日は東京で全国の代理店を集めた会議に予定通り出たら、みんな感激してくれました。

——ルミナリエに熱心で社員からは「ルミナリエおじさん」と呼ばれているそうですね。

「神戸に光を」と思って、2回目をやろうにも、お金集めが大変だった。5億、6億と必要なんだから。神戸の企業の財務状況を調べてランク分けし120社くらいに声をかけた。「あんたのところは1千万円」「あんたは500万円」って具合ですよ。直接、企業のトップに会って話をするんです。そうしたら、当時の商工会議所の会頭に怒られた、怒られた。「あんた何やってるんだ」ってね。でも、結局、その年は余剰金がでるくらい集めた。

——00年度に約7億円あった収入も、昨年度は約5億2千万円。年々、資金集めが厳しくなっています。

開催間もない頃は、神戸の復興のためにと、声もかけやすかった。長年やってくると、景気の影響もあるでしょうが、なかなか難しくなってくる。安全を考えて警備にかかるお金も増えてきた。今年は期間も短くなりましたしね。

でも、ルミナリエは震災を起源にしている。あれだけの光は来る人にもインパクトを与える。400万、500万と人を集めるイベントがそうありますか。「飽きた」という声も聞かれるが、年末の神戸を明るくできるイベントにすべきですよ。

——来場者アンケートでは、9割を超える人が継続を望んでいるというデータも。

光が飛び込んでくる感動は大きい。ルミナリエの装飾や電球はイタリアからもってきている。それを日本製にしたらコストも抑えられるという話も聞くが、そうじゃないんですよ。異国情緒のある旧居留地で、イタリアの独特の装飾や光があるからいいんです。

今年は、来場者に100円募金を呼びかける。500万人が協力してくれれば5億。それはかなり大きな力になる。それだけの価値はあると思いますよ。ぜひ、お願いしたい。

——ご自身も行かれるのですか。

毎年、行ってます。始まった頃は、孫と手をつないで光のアーチをくぐりましたよ。出店のたこ焼きをうれしそうにほお張ってね。最近じゃ、なかなか相手にしてくれませんがねえ。

——ルミナリエを神戸経済にどう生かすべきですか。

会場だけでなく、周辺も資金を集め、企画をして、電飾をしたらいい。客の流れがもっと広がる。カップルだって、そうしたらもっときますよ。

南京町はやっぱりすごい。おじいちゃん、おばあちゃんまで出てきて、みんなで商売する。盛り上がる。

神戸の商売人は、もっと欲張ってもいい。もったいない。歯がゆさを通りこしてしまいそうです。

——13回目を迎え、鎮魂と復興を願って始まったルミナリエを今後、どう位置づけていくのでしょうか。

神戸の街にあれだけの人が詰めかける。難しいことは言わずとも、それは事実。これほどの感動を与えるイベントはそうないと思いますよ。障害者を対象としたハートフルデーも、みんなで肩を組んでね。いいもんです。

あの光に包まれたら、恋だって芽生えます。

◆おおた・としろう 1927年、姫路市生まれ。45年海軍兵学校卒。51年に能率風呂工業（現ノーリツ）を設立、現名誉会長。元神戸商工会議所副会頭。95年に神戸ルミナリエ実行委員会副会長に就任以来、ルミナリエに携わっている。

◆せっかく来た人を街に広げる努力が足りん。活性化につなげんと。誰かに頼るのではなく、自分たちでお金を積み立てて街をきれいにするなど必要——。実は太田さんは03年12月にもこの欄に登場している。そのときの提言が冒頭の言葉だ。

あれから4年。資金集めの苦しさは相変わらず。03年度と06年度を比較すれば、収入は約4千万円減っている。一方で、警備費が増え、昨年度は5千万円近い赤字になった。

ルミナリエを広く神戸に根付かせたいという思いは強く、口をついて出るのは、今も神戸の商売人への叱咤（しった）激励と神戸経済の活性化だった。「能率風呂工業」から一代で給湯設備大手へと成長させた経営者らしい言葉だとも思う。

なぜルミナリエなのか。回を重ねるごとに開催の意味が問われている。「ごちゃごちゃ言わんと。多くの人が神戸に来てくれる。その人たちに、来てよかったと思ってもらわないといかんのです」。論より行動。そこに一つの糸口が、あるいはあるのかもしれない。（高）

## Übersetzung Quelle 5

### Ôta Toshirô/ Berater im Kôbe Luminarie Komitee

1. Dezember 2007

----- Was war der Ausgangspunkt für Ihre Zuneigung für Luminarie?

Der Dezember des Jahres 1995, das Jahr des großen Kansai Erdbebens. Beim ersten Luminarie wusste ich ja gar nicht, was das für eine Sache ist. Aufgrund des Erdbebens war die Stadt ein Trümmerhaufen. Als das Licht angemacht wurde, erschien aus dem Ort der totalen Finsternis mit einem Mal das Licht. Mir kamen die Tränen. Es war zwar nur ein Zeitraum von gut einer Woche, aber ich habe es hoch geschätzt, und ich dachte, ich möchte, dass es lange fortbesteht.

Aber damals war die Situation nicht so. Deshalb wurde es zur Angelegenheit der Industrie und Handelskammer (ich war damals der Vizepräsident) von Kôbe. Das ist meine Verbindung zu Luminarie.

----- Welches waren ihre persönlichen Schäden aufgrund der Erdbebenkatastrophe?

Mein Haus in Higashi Nada blieb unversehrt. Aber das Gebäude unserer Firma (in Kyûkyoryûchi) war eingestürzt, habe ich am Telefon erfahren. Ich dachte, auch die Fabrik in Akashi<sup>234</sup> sei beschädigt worden, aber die war noch zu retten. Und als ich am nächsten Tag wie geplant einer Versammlung in Tokio beiwohnte, auf der sich Agenten von unseren Geschäftsstellen aus ganz Japan trafen, waren alle tief ergriffen.

----- Es stimmt doch, dass Sie von den Angestellten wegen ihres Enthusiasmus' für Luminarie der "Luminarie-Onkel" genannt werden.

Ich wollte der Stadt Kôbe Licht geben, und um es ein zweites Mal zu veranstalten, war es ungeheuer wichtig, Geld zusammen zu bekommen. 500 Millionen oder 600 Millionen [Yen] waren schon erforderlich. Ich erforschte die Finanzlage der Unternehmen in Kôbe und stufte sie ein. Dementsprechend sprach ich dann etwa 120 Unternehmen an. Das war so in der Art und Weise: "Von Ihrer Firma 10 Millionen Yen" und "Von Ihnen 5 Millionen Yen". Ich traf mich direkt mit den führenden Persönlichkeiten der Unternehmen und sprach mit ihnen. Da wurde der damalige Präsident der IHK wütend. Er entrüstete sich: "Was machen Sie da eigentlich!" Aber letztendlich sammelten wir in dem Jahr so viel Geld, dass ein Überschuss entstand.

---

<sup>234</sup> Burgstadt in der Präfektur Hyôgo an der Seto-Inlandsee, etwas westlich von Kôbe. 277.000 Einwohner.

----- Im Jahr 2000 betrugen die Einnahmen rund 700 Millionen Yen. Letztes Jahr<sup>235</sup> etwa 520 Millionen Yen. Jahr für Jahr wird es schwieriger Geldmittel einzusammeln.

In der Anfangszeit war es leichter, es anzusprechen – um des Wiederaufbaus Kôbes willen. Aber da es nun schon viele Jahre stattfindet, und auch aufgrund der schlechten Konjunktur, wird es immer schwieriger. Denken wir an die Sicherheit, so sind die Ausgaben für die Bewachung angestiegen. Dieses Jahr wurde nun auch der Veranstaltungszeitraum verkürzt.

Aber die Quelle von Luminarie ist die Erdbebenkatastrophe. Das Licht hat auf die Besucher einen starken Einfluss. Wo gibt es schon noch so ein Event, zu dem sich 4 Millionen, 5 Millionen Menschen versammeln?! Es sind auch Stimmen zu vernehmen, die es satt haben, aber es soll ein Fest sein, das Kôbe am Jahresende erhellen kann.

----- Laut Daten von Besucherumfragen wünschen sich über 90% eine Fortsetzung.

Die Begeisterung durch das Licht, das auf einen überspringt, ist enorm. Die Dekoration des Luminarie und die Glühbirnen werden aus Italien mitgebracht. Wenn man das in Japan herstellen würde, könnte man die Kosten senken. Solche Gespräche bekomme ich auch zu hören, aber so ist das nicht. In das Kyûkyoryûchi Viertel mit seiner exotischen Atmosphäre passen das für Italien eigentümliche Dekor und das Licht sehr gut.

Dieses Jahr bitten wir die Besucher 100 Yen zu spenden. Wenn sich fünf Millionen Menschen beteiligen, dann sind das 500 Millionen Yen. Das ist ein ziemlich großer Beitrag. Ich denke, dass es solch einen Wert hat. Unbedingt möchte ich Sie darum bitten.

----- Werden sie selber vorbeikommen?

---

<sup>235</sup> Der Artikel stammt von 2007. Letztes Jahr bezieht sich demnach auf 2006.

Jedes Jahr gehe ich hin. Beim ersten Mal ging ich Hand in Hand mit meinem Enkelkind durch die Lichtbögen. An einem Takoyaki<sup>236</sup>-Stand stopften wir uns fröhlich den Mund voll. Tja, in letzter Zeit passiert das nicht mehr so oft.

----- Wie kann ihrer Meinung nach Luminarie Kôbes Wirtschaft wieder beleben?

Nicht nur am Veranstaltungsort, auch im Umkreis sammelt sich Kapital, werden Pläne gemacht, und elektrische Beleuchtung errichtet – das ist gut. Der Besucherfluss wird sich weiter ausdehnen. Und es werden noch mehr Paare kommen.

In Nankin Machi, Chinatown, ist ebenfalls viel los. Da kommen Leute bis zum Großväterchen und Großmütterchen und betreiben Handel. Da geht es munter her.

Die Geschäftsleute von Kôbe fänden es durchaus in Ordnung, wenn es noch kommerzieller zuginge. Das ist schade. Das stimmt mich verdrießlich.

----- Zum 13. Mal wird Luminarie, das ursprünglich den Seelen der Verstorbenen und dem Wiederaufbau gedachte, begangen. Wie wird es sich von jetzt an platzieren?

In die Stadt Kôbe kommen so viele Leute. Das ist einfach mal Tatsache. Ich denke, es gibt kaum solch ein Event, das bei den Besuchern solche Begeisterung hervorruft. Da gibt es auch den “Heart Full Day” für Behinderte, die sich Schulter an Schulter zusammen tun. Das ist eine gute Sache.

Wenn man von dem Licht umhüllt wird, kann neue Liebe erwachen.

◆ Ôda Toshirô wurde 1927 in der Stadt Himeji geboren. 1995 machte er seinen Abschluss an der Marineakademie. 1951 gründete er das Nôritsu Furo Gewerbe 能率風呂工業 (*Nôritsu Furo Kôgyô*), dem heutigen Unternehmen Nôritsu ノーリツ<sup>237</sup>,

<sup>236</sup> Takoyaki (たこ焼き, dt. gebackener Oktopus): Kleine runde Teigbällchen, in denen Oktopus-Stückchen eingebacken sind. Die Bällchen werden mit einer Sauce oder Mayonnaise serviert. Ein beliebter Snack bei Festen und Veranstaltungen.

<sup>237</sup> Für Informationen zur Noritz Corporation siehe Fußnote 26.

deren Ehrenpräsident er heute ist. Er ist der ehemalige Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer von Kôbe. Seit seinem Antritt als Vizepräsident des Exekutivausschusses von Kôbe Luminarie befasst er sich mit Luminarie.

◆ “Alle Bemühungen, Kôbe für die Besucher zu öffnen, sind nicht ausreichend. So muss diese Veranstaltung mit der Aktivierung der Stadt verbunden werden. Man sollte sich jedoch nicht auf irgendjemanden verlassen, sondern auch wir müssen Geld aufbringen und unsere Stadt schöner machen.” Bereits im Dezember 2003 ist Ôda Toshirô in dieser Kolumne erschienen. Das waren die Eröffnungsworte seines damaligen Vorschlags.

Das ist jetzt vier Jahre her. Geld aufzutreiben ist nach wie vor schwierig. Vergleicht man die Geschäftsjahre 2003 und 2006 miteinander, dann haben sich die Einnahmen um etwa 40 Millionen Yen verringert. Auf der anderen Seite haben die Sicherheitskosten zugenommen – so gab es im letzten Jahr ein Defizit von knapp 50 Millionen Yen.

Seine Vorstellung, dass sich Luminarie weithin in Kôbe verwurzeln lässt, ist stark. Er redet die ganze Zeit davon, dass er auch jetzt die Geschäftsmänner von Kôbe anfeuert und ermutigt und von der Aktivierung von Kôbes Wirtschaft. So spricht ein Geschäftsführer, der in seinem Leben aus dem Nôritsu Furo Gewerbe 能率風呂工業 (*Nôritsu Furo Kôgyô*) ein Großunternehmen für Warmwasseraufbereiter gemacht hat.

Warum denn Luminarie? Jedes Mal wird er nach der Bedeutung der Veranstaltung befragt. “Man sollte nicht so viel reden. Es kommen dadurch viele Menschen nach Kôbe. Und diese Leute sollen sich freuen, dass sie herkommen.” Handeln ist besser als Diskutieren. Das mag vielleicht ein Anfang sein.

Quelle 6: Kôbe Shinbun Online Ausgabe vom 12.12.2007  
<http://www.kobe-np.co.jp/news/kobe/0000768333.shtml>

## 震災伝承の光守れるか 入場者100人アンケート

「神戸ルミナリエ」を主催する神戸ルミナリエ組織委員会が運営資金確保のため始めた「一人百円募金」。神戸新聞社は、ルミナリエの入場者百人を対象にアンケート調査し、募金に対する意見や、存続のアイデア、開催意義などを尋ねた。その結果、継続を希望して募金に協力するという人が大多数に上った。その一方で、阪神・淡路大震災からの復興祈願という“原点”が薄れつつあるという現状も浮かび上がった。（佐藤健介、中川 恵、橋本薫、貝原加奈）

### ■ 9割が募金

百円募金に協力したかどうかを質問したところ「協力した」「これから協力する」と回答した人が九十一人に達した。

理由について神戸市西区の会社員吉田則行さん（61）は「震災に負けず発展してきた神戸市民の願い」、西宮市の主婦畑孝子さん（71）も「震災で自宅が全壊したが、美しい光や曲に癒やされる」と語るなど、復興の象徴を守りたいとする声が相次いだ。

兵庫区の無職石田清美さん（58）は「たった百円で継続できるなら安いもの」と話した。伊丹市の介護職中井俊宏さん（39）は「みんなでルミナリエに参加している意識付けになる」と募金への協力で、より身近に感じられると歓迎した。

県外の観光客もおおむね好意的だ。大阪市の男性会社員（38）は「もしルミナリエがなくなると、震災のことも忘れ去られるような気がするから」

と懸念し、大阪府東大阪市の女性会社員（40）は「神戸に経済効果もあるはず。被災地の活性化のためにも絶対に続けてほしい」と話した。

一方、震災で自宅が全壊した東灘区の女性は「お金がないなら、無理して続けなくてもよい。その分、被災者の生活支援にまわして」と話すなど否定的な意見もあった。

## ■多彩な提案

百円募金以外にも、資金不足を解消し、ルミナリエを存続させるためのさまざまなアイデアがアンケートでは出された。

目立ったのは入場料の徴収案。大阪市の無職波多野庄英さん（69）は「こんな立派なイルミネーションが見られるのだから、多少の自己負担は仕方がない」。松山市の会社員岡崎武司さん（59）は「とても美しく、入場料を取る値打ちは十分ある。お金を箱に入れれば、鐘が鳴るようにするなど、遊び心も必要」。

運営収支の安定を図るための提案もあった。「企業広告を会場に設置すべき」と大阪府高槻市の女性会社員（30）。中央区の中学二年生、飯田郁未さん（13）は「点灯時間を短縮して電気代を節約しては」とした。

広島県府中町の男性会社員（53）は「意義深い催しなのだから、国や県がもっとバックアップすべきだ。募金では限界があるのでは」と行政側の支援充実を主張した。

同時に、ルミナリエの意義を伝える努力をすべきだ、とソフト面の充実を指摘する声も。尼崎市の中学校非常勤講師、古市景一さん（75）は「学校の授業で、もともとの意義を説明しては」、福島県南相馬市の主婦鈴木恵子さん（30）は「由来をもっと多くの人に知ってもらえれば、募金者や協賛企業が増える」などと、ルミナリエの精神を伝える大切さを訴えた。

## ■被災者は今

震災から十三年近くを経て、存続の岐路に立つルミナリエ。開催意義についての問いに対する回答は「観光イベント」「犠牲者の鎮魂と被災地の記憶の伝承」が四割程度で並んだ。

観光イベントと答えたのは県外から訪れた人が中心。「イルミネーションがきれい」「季節の風物詩」と震災とは無関係の意見が目立ち「ルミナリエの由来を知らなかった」という声も。被災者にも同様の意見はあり、自宅が半壊した北区の主婦山下清子さん（67）が「ただの観光イベントでいい。震災のことはもう忘れたいから」、垂水区の主婦（36）が「神戸が活性化するなら観光行事でもいい」と話し、震災にこだわる必要はないとした。

一方、開催意義について「震災」をキーワードに挙げた回答をみると、やはり被災者が多い。自宅が損壊した須磨区の無職男性（68）はルミナリエについて「元気で生きられることの幸せを一人ひとりがかみしめられる場所」と語り、親類を亡くした東灘区の主婦高原幸子さん（60）は「心を癒やす光。観光化はさびしい」とこぼす。堺市の会社員武内満さん（63）は「震災からはい上がった神戸の底力を感じる」と話すように、観光客にも、まちの再生は伝わっているようだ。

大阪府吹田市の会社員田中智子さん（25）は「せっかく神戸に来たのだから震災のことをもっと知りたい。当時のボランティアの活動なども会場で紹介して」。鎮魂の意味をどう伝えていくかが、ルミナリエ存続のかぎになりそうだ。

(12/12 11:42)

## Übersetzung Quelle 6

### **Kann das Licht, das an die Erdbebenkatastrophe erinnert, gerettet werden? Eine Umfrage unter 100 Besuchern**

Das Kôbe Luminarie Komitee, das die Schirmherrschaft von Kôbe Luminarie inne hat, hat zur Sicherung des operativen Kapitals die Spendenaktion "Pro Person 100 Yen" ins Leben gerufen.

Der Zeitungsverlag Kôbe hat unter 100 Besuchern des Luminarie eine Umfrageuntersuchung durchgeführt, und sie nach ihrer Meinung zur Spendenaktion, zu ihren Ideen zur Fortsetzung und nach der Bedeutung der Veranstaltung befragt.

Das Ergebnis war, dass die überwiegende Mehrheit sich die Fortsetzung wünscht und sich an der Geldsammlung beteiligte. Andererseits ist deutlich geworden, dass der Ausgangspunkt "Andacht zur Wiedergeburt" nach der Hanshin-Awaji-Erdbebenkatastrophe langsam verblasst. (Satô Kensuke, Nakagawa Megumi, Hashimoto Kaoru, Kaibara Kana)

#### **■ 90% Spenden**

Auf die Frage, ob sie sich an der 100 Yen Aktion beteiligen, gaben 91 der befragten Leute an, dass sie "gespendet haben" oder "noch spenden werden".

Als Beweggrund gab der Firmenangestellte Yoshida Noriyuki (61) aus dem Bezirk Nishi der Stadt Kôbe an: "Es ist die Hoffnung der Menschen aus Kôbe, die sich trotz der Erdbebenkatastrophe weiter entwickelt haben."

Und auch die aus Nishinomiya<sup>238</sup> kommende Hausfrau Hata Tadako (71) sagte: "Durch die Erdbebenkatastrophe wurde mein Haus komplett zerstört, aber das wunderschöne Licht und die Musik heilen mich." Es gab viele dieser Stimmen, die das Symbol der Wiedergeburt der Stadt erhalten möchten.

Der Arbeitslose Ishida Kiyomi (58) aus dem Bezirk Hyôgo sagte: "Mit nur 100 Yen kann es fortgesetzt werden, das ist eine preiswerte Sache." Der Krankenpfleger

---

<sup>238</sup> Stadt in der Präfektur Hyôgo zwischen Ôsaka und Kôbe, 390.000 Einwohner.

Nakai Toshirô (39) aus der Stadt Itami<sup>239</sup> meint: “Dadurch wird allen bewusst, dass wir alle zusammen am Luminarie teilnehmen.” Er fühlt sich durch das Mitwirken an der Spendenaktion dem Luminarie noch näher.

Auch die Touristen, die von außerhalb der Präfektur kommen, sind im Allgemeinen sehr wohlwollend. Ein Firmenangestellter (38) aus Ôsaka sorgt sich: “Angenommen, dass es das Luminarie nicht mehr gibt, dann wird auch die Erdbebenkatastrophe völlig in Vergessenheit geraten.” Eine Angestellte (40) aus der Stadt Higashi Ôsaka in der Stadtpräfektur Ôsaka sagte: “Es ist zu vermuten, dass es in Kôbe dadurch auch wirtschaftliche Auswirkungen gibt. Für die Wiederbelebung des betroffenen Gebiets wünsche ich mir unbedingt, dass es fortgeführt wird.”

Andererseits gibt es auch ablehnende Haltungen: So sagte unter anderem eine Frau aus dem Bezirk Higashi-Nada, deren Haus bei der Erdbebenkatastrophe komplett zerstört wurde: “Es gibt kein Geld, also braucht man es nicht unvernünftiger Weise fortführen. Diesen Anteil solle man zur Unterstützung des Lebensunterhalts der Opfer weitergeben.”

### ■ Vielfältige Vorschläge

Außer der 100 Yen Aktion wurden verschiedene Ideen zur Lösung des Kapitalmangels und zur Fortsetzung von Luminarie aufgezeigt.

Der auffälligste Vorschlag war der, Eintrittsgebühren zu erheben. Der aus der Stadt Ôsaka kommende Arbeitslose Hadano Shôei (69) meinte: “Um solch eine prächtige Illumination sehen zu können, ist ein kleiner Selbstbeitrag unvermeidbar.” Und der Angestellte Okazaki Takeshi (59) aus Matsuyama<sup>240</sup> dazu: “Es ist sehr schön; es hat genug Wert, um dafür Eintrittsgebühren zu erheben. Es muss aber auch Spaß mit dabei sein: wie etwa, wenn man Geld in eine Box wirft, und dann Glöckchen ertönen.”

---

<sup>239</sup> Trabantenstadt im Norden von Ôsaka und im Südosten der Präfektur Hyôgo.

<sup>240</sup> Hauptstadt der Präfektur Ehime auf Shikoku, der kleinsten der vier Hauptinseln Japans; 464.000 Einwohner.

Es wurden auch Vorschläge zur Stabilisierung der Verwaltungseinnahmen und -ausgaben eronnen.

“Es sollte Werbung der Unternehmen am Veranstaltungsort errichtet werden.”, schlägt eine Angestellte (30) aus Takatsuki, einer Stadt in der Stadträfektur Ôsaka, vor. Ida Ikumi (13), Mittelschüler im 2. Jahr aus dem Bezirk Chûô meinte: “Wenn die Zeit, in der das Licht angeschaltet ist, verkürzt wird, spart man bei der Stromrechnung.”

Ein Angestellter (53) aus der Stadt Fuchû in der Präfektur Hiroshima: “Weil es sich um eine bedeutende Veranstaltung handelt, sollte sowohl der Staat als auch die Präfektur es mehr unterstützen. Die Spendenaktionen haben auch eine Grenze.” Er macht den Förderungsausbau von Seiten der Administration gelten.

Gleichzeitig sollte versucht werden, die Bedeutung von Luminarie zu überliefern und die Fülle der inhaltlichen Seite.

Der Mittelschullehrbeauftragte Koichi Kageichi (75) aus der Stadt Amagasaki<sup>241</sup>: “Im Schulunterricht sollte die ursprüngliche Bedeutung erklärt werden.” Suzuki Keiko (30), Hausfrau aus der Stadt Sôma in der Präfektur Fukushima, meinte: “Wenn noch mehr Menschen den Ursprung kennen, dann wird die Zahl der Spender und der kooperierenden Unternehmen zunehmen.” Stimmen wie diese appellieren an die Wichtigkeit, die Idee von Kôbe Luminarie zu überliefern.

### ■ Die Opfer sind gegenwärtig

Seit der Erdbebenkatastrophe sind beinahe 13 Jahre vergangen, und Luminarie steht am Scheideweg seines Fortbestehens. Auf die Frage nach der Bedeutung der Veranstaltung waren folgende Antworten mit 40% der Stimmen gleichrangig: “Es ist ein Touristenevent” und “*Chinkon* und die Erinnerung an das betroffene Gebiet werden damit überliefert.”

---

<sup>241</sup> Stadt in der Präfektur Hyôgo in der Wirtschaftsregion Hanshin; 474.000 Einwohner.

Die Antwort, dass es sich um ein Touristenevent handelt, kam von Leuten, die von außerhalb der Präfektur zu Besuch waren. “Die Illumination ist schön”, “Es ist etwas, das ein Gefühl von Jahreszeiten hervorruft.” Auffällig waren Ansichten, die in keiner Beziehung zur Erdbebenkatastrophe standen. So auch Stimmen wie: “Ich kannte den Ursprung von Luminarie nicht.” Aber auch Betroffene vertreten die gleiche Auffassung; so wie Yamashita Kiyoko (67), Hausfrau aus dem Bezirk Kita, deren Haus teilweise zerstört wurde: “Es ist schon in Ordnung, wenn es ein gewöhnliches Touristenevent ist. Ich möchte die Erdbebenkatastrophe bald vergessen, deshalb.”

Eine Hausfrau (36) aus dem Stadtteil Tarumi sagte: “Wenn es Kôbe wiederbelebt, dann ist es als Touristenveranstaltung in Ordnung.” Es besteht also nicht die Notwendigkeit, an der Erdbebenkatastrophe festzuhalten.

Schaut man sich andererseits die Antworten an, in denen im Zusammenhang mit der Bedeutung der Veranstaltung das Schlagwort “Erdbebenkatastrophe” fällt, so stammen sie zahlreich von Betroffenen. Ein arbeitsloser Mann (68) aus dem Stadtviertel Suma, dessen Haus beschädigt wurde, sagt über Luminarie: “Es ist ein Ort, an dem jeder Einzelne sich sein Glück, dass er gesund leben kann, durch den Kopf gehen lassen sollte.” Takahara Sachiko (60), eine Hausfrau aus dem Bezirk Higashi Nada, deren Verwandte ums Leben gekommen sind, klagt: “Das Licht heilt die Seelen. Die 'Tourismusierung' ist traurig.” Der Firmenangestellte Takeuchi Hitsuru (63) aus der Stadt Sakai<sup>242</sup> sagte: “Ich habe die Kraft gefühlt, mit der Kôbe aus der Erdbebenkatastrophe zurückgekehrt ist.” Es scheint, als wenn sich die Regeneration der Stadt auch durch die Touristen entwickelt.

Die Firmenangestellte Tanaka Tomoko (25) aus der Stadt Suita in der Stadtpräfektur Ôsaka gibt an: “Ich bin extra deshalb nach Kôbe gekommen. Ich möchte auch etwas über die Erdbebenkatastrophe wissen. Über die Arbeit der Freiwilligen von damals sollte am Veranstaltungsort informiert werden.”

Wie soll die Idee von *chinkon* weiter überliefert werden; es sieht so aus, als wäre das der Schlüssel für die Fortführung von Luminarie.

---

<sup>242</sup> Stadt in der Stadtpräfektur Ôsaka; 832,287 Einwohner.

**Quelle 7:** Asahi Shinbun Online-Ausgabe vom 07.12.2007  
<http://www.asahi.com/komimi/OSK200712070026.html>  
(Zugriff vom 23.08.2008)

## ルミナリエ、13年目

2007年12月07日

あたたかな鎮魂の光に包まれた。阪神大震災のあった95年に始まった「神戸ルミナリエ」。6日午後6時、神戸の街に約20万個の電球が点灯すると、人々は歓声を上げながら、失われしものに思いをはせた。震災から13年。記憶の風化がしのびよる。「鎮魂の光を消してはいけない」。人々は決意を新たにした。

### ●「記憶しておきたい」

「あの時の揺れは、13年たとうとしている今でも、鮮明に覚えている」。芦屋市の無職多田允昭（のぶあき）さん（67）はカメラを手に1人で訪れた。

震災のあった1月17日と、（ルミナリエの）この光で1年に2回、震災のことを、そして亡くなった人たちのことを思う。「あの日にあったことをしっかりと記憶しておきたい」

神戸市灘区の無職男性（71）は、同市東灘区に住む弟が住宅の下敷きになった。弟は近所の人に助けられたが、腰の骨を折る大けがを負った。弟の入院先の芦屋市の病院で、犠牲者が横たわっていた情景が目に焼き付いている。

「6000人以上が亡くなり、何年たっても癒やされない心の傷を負った人も多いと思う。年々、雰囲気明るくなっていくルミナリエには寂しい思いもするが、前向きに生きていくことも大切だ」

●「あたたかい『鎮魂の意味』」

会場には県外からの来場者も目立った。

「すごくきれいで感動した」と話すのは大阪府羽曳野市の専門学校生宮沢奈保子さん（23）。彼氏と2人で訪れた。「光の回廊は、あたたかい雰囲気。幸せを与えてくれる光ですね」

京都市伏見区の布おもちゃ作家・大江委久子さん（49）は母とツアーに参加。ルミナリエは初めてという。「実物はすごくあたたかい光。その光の輪に包み込まれると、『ああ、これが鎮魂の意味なんだな』って心から感じた」と話した。

神戸市兵庫区の湯口茉莉子さん（6）は「アーチがいっぱいあったところ（ギャラリー）がきれいやった。くぐっているとお姫様みたいだった」とうれしそう。

●1人100円募金「何かの役に」

企業協賛金や募金が減少傾向にあり、資金不足に悩むルミナリエ。昨年は約5000万円の赤字になり、今年から会場で「1人100円募金」を呼びかけている。

静岡県御前崎市から訪れた主婦の山田康子さん（50）は、東遊園地の光のドーム「カッサ・アルモニカ」に設置された募金箱にお金を投げ入れた。この募金箱には、ハンドベル約10個がつるしてあり、当たるとベルが鳴る仕組み。

「ルミナリエが震災を起源にしていると聞いたので、何かの役に立てればと思い募金をしました。ハンドベルにも当たり、何かいいことがあります」

会場で募金を呼びかけていたスタッフの小幡容子さん（21）は、手応えをつかんでいる様子。「みなさんが気持ちよく募金をしてくれている。ルミナリエを継続するためにも、会場に訪れた際には募金に協力してほしい」と話した。

**Quelle 8:** Kôbe Shinbun, Leserstimmen vom 03. /04.08.2008

Teil 1: <http://www.kobe-np.co.jp/rensai/200708luminarie/01.html>

Teil 2: <http://www.kobe-np.co.jp/rensai/200708luminarie/02.html>

ルミナリエのこれからは

【読者の声】



## 上. 震災語り継ぐ役割期待

(2007/08/03)

### 6割「続けてほしい」

神戸ルミナリエの将来について意見を募ったところ、五十人の読者から手紙やEメールが届きました。ありがとうございます。これからも続けるかどうか、まさに賛否両論。大ざっぱに分けると、存続を願う意見が半数▽規模の縮小など形を変えた継続の希望が一割▽廃止すべきとの批判が四割一でした。入場料（有料化）についても、賛否それぞれの意見があり、また〈こうした意見を出し合える場が欲しかった〉という励ましの言葉もいただきました。みなさんの意見を、きょうから紙面で紹介します。（宮沢之祐）

ルミナリエの存続を希望する意見のうち、およそ半数が入場料について言及し、その大半が〈入場料をとってでも続けてほしい〉と、有料化に肯定的でした。一方、廃止を求める意見では〈鎮魂と慰霊の場にふさわしくない〉とし、入場料への反発が相次ぎました。

では、今年から「一人百円」と、金額を明示して募金を呼びかける「神

戸ルミナリエ組織委員会」は、入場料についてどう考えているのか、取材してみました。

結論から言えば「理念とは別に、入場料の徴収は困難」とのこと。まず、会場が市街地なので、有料ゾーンの囲い込みができない。また、料金ブースを設ければ、人の流れが停滞し、安全面で問題がある。なので「有料化よりも、百円募金が現実的」だそうです。

とはいえ、有料化の是非について議論をすることで、ルミナリエが目指すべきものも見えてくるかもしれません。

#### ◆光の持つ優しさ

存続について賛否いずれの立場であっても、大半のお便りに、阪神・淡路大震災が起きた1995年の、第1回ルミナリエの感動がつづられていました。神戸っ子のルミナリエへの思い出が伝わってきました。

まずは、存続を願う声を取り上げてみます。主婦福島かおりさん（34）＝垂水区＝は震災当時、ポートアイランドまで通勤していました。

〈電車から、焼け野原となってしまった長田を見ては、誰もが言葉を失いました。JRが神戸止まりだった時には、そこから、一変してしまった街を歩かざるを得ませんでした。夜になると、街灯がなく本当に真っ暗な所もあり、とても恐かった思い出があります。建物が復旧していても、人々は心の中に言い知れぬ不安を抱えているように感じました。そんな時、ルミナリエを初めて見た時の感動は忘れられません。“光”のもつ優しさ、温かさが本当に身にしみる思いでした〉。福島さんは〈募金に力を入れて〉と結んでいます。

#### ◆思い返すために

震災で自宅が被災した会社員かずえさん＝兵庫区＝は、二年目のルミナリエの思い出をつづってくれました。〈開催直前に 父が亡くなり、こんな時に行くのは気がひけましたが、父も見たがっていたので、家族に内緒で見に行きました。被災して懸命に救助に向かう父の姿が目浮かび、涙があふれてきました。聞くと、母も足を運んでいたようです（三回も）〉

その後、かずえさんは結婚。毎年、ルミナリエを訪ねます。〈今年も一人家族が増えて四人で見に行くのを楽しみにしています。光のアーチを通りながら震災を思い出し、子どもたちにも震災に対して関心を深めてもらえればと思います〉

存続を求める理由に、経済効果を挙げた意見は、意外に少なく、数件だけでした。たくさんの方が、震災を語り継ぐ役割に期待しています。会社員山本みきさん（31）＝中央区＝は、ルミナリエの時期は「同窓会週間」といいます。

〈ルミナリエを見て、中華を食べて、近況報告。そして必ず地震の話になります。きっかけは「美しいルミナリエを見たい」それでいいじゃないですか。ルミナリエは普段考えない地震や災害のことを考える大きなきっかけになっています〉

#### ◆500円払ってでも

医師の蘭丸さん＝灘区＝は、須磨区のアパートで、妻と、乳児だった息子さんとともに被災しました。〈まるで出口のないトンネルのように、先の見えない不安な日々を過ごしました〉

そんなとき、出かけた最初のルミナリエ。〈喚声を上げる一歳を過ぎた息子を肩車して妻と三人で、何度も往復しました。それは私たちを未来へ導いてくれるトンネルであり、希望の光に見えたのです。そしてもちろん、

多くの犠牲者への鎮魂の光であったはず)

ルミナリエ存続を求める蘭丸さんは〈神戸市民なら恐らく五百円払ってでも毎年見たいのが本心では〉と見立てます。ただし、現状には批判的。

〈私たち神戸人にとってルミナリエは、他(よ)所(そ)でやっている単なるクリスマス行事とはまったく別の意味があるはず。若者を中心としたマナーの悪さや商業化(観光化)されて行く状況には違和感があります〉とし、原点の重視を訴えました。

## 下. 廃止の意見、現状に疑問も

(2007/08/04)

### 市民主役で存続模索を

読者のみなさんから寄せられた神戸ルミナリエの将来についての意見。きょうは、廃止を求める声と、これまでとは方法を改めた存続の提案とを紹介。また、存続、廃止いずれの意見にも募金の目標額や事業の収支の公表を求める意見があり、神戸ルミナリエ組織委員会に聞いてみました。(宮沢之祐)

#### ◆当初の目的は

阪神・淡路大震災で自宅が全壊した主婦浮草多可子さん(83)＝長田区＝は、鎮魂と復興への思いを託し始まったルミナリエに、感謝の言葉をつづっています。〈すさんでいた心が電気がパーッとついた瞬間、晴れ晴れして生きていればこんな美しいものが見られる。うれしくて勇気がわき、自然に涙が頬(ほお)を流れたあの感動は忘れることができません〉

一方で、だからこそ、現状が気になります。〈鎮魂とは死者の魂を慰めしずめることであるにもかかわらず、来る人、見る人は、本当に苦しんで亡くなられた人たちのことを思いルミナリエを眺めているのでしょうか?〉。今回、事業費約五億七千七百万円と知って〈億の金を使うのは死

者に対しても、お祭り騒ぎでは申し訳なく思います) とし、こう結びました。〈形だけの心の通 わない「鎮魂」は死者に対しても恥ずかしいし、この際、ルミナリエは廃止してほしいと思います)

文ちゃん(74) =中央区=も〈もうそろそろ止めていいのでは〉という意見。〈明石の歩道橋事故の後、警備が嚴重になり、あちこちにバリケードがされて、ただ前 に進むだけで、ゆっくり鑑賞することもできません。鎮魂と復興への思いという目的に照らすならば、地元の「経済的効果」などというのは筋違いで、まして多 額の費用がかかるからと有料化にしてまで存続することは、当初の目的から逸脱すると思います)

#### ◆十三回忌を機に

家事手伝い織姫さん(42) =垂水区=も資金不足の現状で続けることに疑問を投げかけます。〈連日のように自然災害が起きているのです。神戸もまたいつ何 があるかわからないのです。蓄えるなり、他県への救済に回すなどいくらでも必要です〉〈節電のためにポートタワーや明石海峡大橋の照明を消灯する時間が設 けられています。ルミナリエで何日も赤々と電力を消費することは矛盾していませんか〉。織姫さんは十三回忌の今年を区切りとして終えるよう提案していま す。

十三回忌を機に中止を求める意見は四件もありました。ルミナリエを慰霊の行事ととらえている人が多いことの反映かもしれません。

#### ◆1・17に開催を

変化を促す意見では、場所や時期、規模の再検討を求めるものが目立ちました。主婦、鉄ママさん(40) =灘区=の意見。〈今のルミナリエは年末のただのイ ベントに過ぎないのではないのでしょうか。私はやはり本当の趣旨を思い返し、廃止ではなく、東遊園地だけで一月十五日の夜と、十六日の夜から十七日の五時四 十六分まで点灯し、静かに犠牲者の鎮魂を祈

って終わりにすればいいのではないかと思います。デザインもお金のかからないシンプルなものでも充分だと思うの です)

ルミナリエの存続を望む港神戸生さん(74)も(規模を縮小し観光要素をなくし、震災復興と鎮魂 を祈念したものに注力すべきでしょう。具体的には場所を東遊園地に限定し、期間は一月十七日を中心に一週間程度にしてはいかがでしょうか)と「1・17開催」を提案しています。



二日間にわたり、さまざまな意見を紹介しました。応募いただいたすべてを紹介できず、申し訳ないのですが、ひとまずは終えたいと思います。

さて、ルミナリエはどうしたらいいのか。会社員庄司仁志さん(45)=西区=は、こう呼びかけます。(ルミナリエの意義を再確認し、存続させるためには何が必要か、何をすべきなのかを、市民が主役に立って話し合うべきでしょう)

#### ■募金の送り先

神戸ルミナリエ組織委は、金融機関に募金口座を開設しています。

口座番号は、三井住友銀行神戸営業部(店番号500)7945765▽みなと銀行本店営業部(同011)1583423▽神戸信用金庫本店営業部(同001)0567293です。口座名義はいずれも「ルミナリエ募金」です。詳しくは組織委TEL303・0038(平日9—17時)

---

### 収支の詳細 開示が必要

神戸ルミナリエ組織委が今年から来場者に「一人百円」の募金をアピールすることについて、読者からは「募金額や事業収支の情報公開を積極的にして募金を呼びかけるべきだ」との意見が複数寄せられました。

昨年の事業費は総額五億七千七百万円と発表され、新聞報道もありましたが、その収支の内訳はルミナリエの公式ホームページやパンフレットに

も記述がありません。

「常設でない遺産、遺跡」としてルミナリエ存続を訴える会社員デコさん＝東灘区＝は、そのための知恵を集める前提として〈権利関係がどうなっているのか、イタリアの作家やプロデューサーへの支払いはどのくらいなのか、運営の実務や警備費などなどをよく知りません。広報もあまりなされていなかったように思います。収入の総額と内訳、支出の明細を初年度からオープンに〉と指摘しています。

会社員大和撫子さん（52）＝西区＝も募金について〈会計報告がないのは致命的な欠陥。毎年、ホームページ等に掲載するべきだ〉とし、募金の目標額を明示した上で、募金の集まり具合に応じて開催期間を決めることを提案しています。

#### ◆組織委 支出の内訳「困難」

組織委に聞いてみました。まず、募金の目標額は「設定が難しい」とのことです。理由は事業収入の内訳にあります。

昨年の収入は、グラフのように企業の協賛金などが56%を占めました。市や県の補助金は30%、個人募金は7%でした。企業がルミナリエの事業費を支えているのが実態ですが、企業の協賛金は毎年確定しているわけではありません。その増減によって個人募金の目標額は変わってしまう、というわけです。

一方、事業費五億七千七百万円の内訳は「項目を分けるのが困難」といい、警備費一億四千四百万円のほかは「公表していない」とのことです。

昨年の収支では、単年度で五千二百万円の赤字でしたが、繰越金で埋め合わせたといいます。「貯金」である繰越金は残額一千万円弱となりました。組織委は「何とかルミナリエを続けるため、一人百円の募金を呼びか

けることにした」と説明しています。

## Übersetzung Quelle 8

### Die Zukunft von Luminarie

[Leserstimmen]

(03/08/2007)

#### Erster Teil

##### ◆ 60% sagen sie “wünschen die Weiterführung”

Wir haben Sie nach Ihrer Meinung über die Zukunft von Kôbe Luminarie gefragt, und es erreichten uns Briefe und E-Mails von 50 Lesern. Herzlichen Dank. Es gibt Für- und Wider-Meinungen darüber, ob [Kôbe Luminarie] fortgesetzt werden soll. Grob unterteilt sprechen sich etwa die Hälfte der Meinungen für eine Fortsetzung aus  
▽ Zehn Prozent wünschen sich eine Fortsetzung mit eingeschränktem Ausmaß oder in veränderter Form  
▽ Kritische Meinungen, die sich für eine Abschaffung aussprachen, machten 40% aus. Auch über die Erhebung von Eintrittsgebühren gibt es Pro- und Kontra-Meinungen. Wir haben außerdem ermutigende Schreiben bekommen, dass Sie genau solch ein Portal zum Meinungsaustausch haben wollten. Alle Ihre Meinungen stellen wir ab heute auf dieser Seite vor.

(Miyazawa Nosuke)

Unter den Meinungen, die sich eine Fortsetzung von Luminarie wünschen, gehen etwa die Hälfte auf die Erhebung von Eintrittsgebühren ein.

Sie stimmten einer Änderung der Gebührenpflicht zu, mit Aussagen wie “Auch wenn Eintrittsgebühren erhoben werden, wünsche ich die Fortsetzung.”

Andererseits, die Menschen, die sich für die Abschaffung ausgesprochen haben, sind gegen Eintrittsgebühren. “An einem Ort für *Chinkon* und Gedenken ist das nicht angemessen.”

Also, wir haben recherchiert, was das Kôbe Luminarie Organisationskomitee, das mit dem Aufruf zur “Pro Besucher Hundert Yen” Spendenaktion einen genauen Betrag ausdrücklich nennt, über Eintrittsgebühren denkt.

Nehmen wir die Schlussfolgerung vorweg, dann kann gesagt werden, dass “es sich hierbei um ein besonderes Prinzip handelt, und in dem Zusammenhang ist es schwierig Eintrittsgebühren zu erheben”. Erstens, weil der Veranstaltungsort mitten in der Stadt liegt, ist eine Umzäunung der gebührenpflichtigen Zone nicht möglich. Außerdem würde die Errichtung eines Ticketverkaufstandes dazu führen, dass der Besucherstrom ins Stocken gerät – das ist aus Sicherheitsgründen problematisch. Deshalb ist “die 100 Yen Spendenaktion realistischer als die Erhebung von Eintrittsgebühren”.

Aber durch die entstandene Diskussion über die Einführung von Eintrittsgeldern lässt sich vielleicht herausfinden, was Luminarie für eine Veranstaltung sein sollte.

#### ◆ Sanftmut des Lichts

Egal ob für oder gegen die Fortsetzung, in den meisten Schreiben wurde über die Ergriffenheit berichtet, die das erste Kôbe Luminarie im Jahr 1995, dem Jahr der Hanshin-Awaji Erdbebenkatastrophe hervorrief. Die Nachdenklichkeit der Menschen aus Kôbe wurde mir [dem Autor des Artikels; H.H.] so übermittelt.

Zuerst greifen wir die Stimmen auf, die eine Weiterführung wünschen. Die Hausfrau Fukushima Kaori (34) aus dem Bezirk Tarumi war zur Zeit der Erdbebenkatastrophe auf dem Weg zur Arbeit nach 'Port Island'.

“Aus der Bahn sah ich Nagata, das sich in eine Brandwüste verwandelt hatte – alle waren sprachlos. Als die JR-Bahn in Kôbe stehen blieb, musste ich zu Fuß von dort durch die völlig veränderte Stadt. Als es Abend wurde, gab es wirklich Orte, die in völliger Finsternis lagen, ohne Straßenbeleuchtung – ich habe sehr fürchterliche Erinnerungen. Auch wenn die Gebäude restauriert wurden, habe ich gemerkt, dass die Menschen in ihren Herzen eine unsägliche Angst mit sich trugen. Ich kann meine

Ergriffenheit, als ich in jener Zeit das Luminarie zum ersten Mal sah, nicht vergessen. Ich fühlte, wie mir die Sanftmut und die Wärme, die das Licht besaß, mir wirklich zu Herzen gingen.” Frau Fukushima endet mit “beteiligt euch an der Spendenaktion!”.

#### ◆ Um an etwas zurückzudenken

Die Firmenangestellte Kazue aus dem Bezirk Hyôgo, deren Haus von der Erdbebenkatastrophe betroffen war, schrieb uns über ihre anhaltenden Erinnerungen an das Luminarie des zweiten Jahres. “Unmittelbar vor der Veranstaltung ist mein Vater gestorben. Ich hatte ein schlechtes Gewissen, zu dieser Zeit hinzugehen, aber da mein Vater es auch sehen wollte, ging ich es mir, vor der Familie verheimlichend, anschauen. Die Gestalt meines Vaters, der selber betroffen war und mit aller Kraft anderen geholfen hat, schwebte mir vor Augen, und mir liefen die Tränen. Wie ich gehört habe, ist meine Mutter auch hingegangen (sogar drei Mal).”

Später heiratete Kazue. Jedes Jahr besucht sie Luminarie. “Dieses Jahr ist meine Familie um eine Person gewachsen, und ich freue mich darauf, es zu viert anschauen zu gehen. Während wir durch die Lichtbögen gehen werden, werde ich mich an die Erdbebenkatastrophe erinnern, und ich hoffe, dass sich auch das Interesse unserer Kinder an der Erdbebenkatastrophe verstärken wird.”

Nur einige vereinzelte Meinungen führten den wirtschaftlichen Effekt als Grund für die Weiterführung an. Viele Menschen wünschen sich die Rolle als Übermittler der Erdbebenkatastrophe. Die Firmenangestellte Miki (31) aus dem Chûô-Bezirk sagt, dass die Luminarie-Zeit “die Woche der Klassentreffen” sei. “Wir schauen uns Luminarie an, essen Chinesisch, und erstatten uns gegenseitig Bericht über unser gegenwärtiges Befinden. Dabei kommen wir ganz sicher auf das Erdbeben zu sprechen. Der Anlass für uns ist, dass wir das schöne Luminarie sehen wollen, und das ist auch gut so. Luminarie ist eine gute Gelegenheit, um sich an die Katastrophe und ihre Schäden, über die man gewöhnlich nicht nachdenkt, zu erinnern.”

#### ◆ Auch wenn es 500 Yen kostet

Der Arzt *Ranmaru*<sup>243</sup> aus dem Bezirk Nada war zusammen mit seiner Frau und seinem Sohn, der damals noch ein Baby war, in ihrer Wohnung in Suma [von der Erdbebenkatastrophe; H.H.] betroffen. “Es war genau wie in einem Tunnel, der keinen Ausgang hat. Wir haben unsichere Tage verbracht, in denen wir keine Zukunft sehen konnten.”

In dieser Zeit besuchten sie das erste Luminarie. “Mit unserem schreienden Sohn, der schon älter als ein Jahr war, auf den Schultern und meiner Frau gingen wir zu dritt immer wieder hin und zurück. Das war wie ein Tunnel, der uns in die Zukunft führt, und es erschien uns wie das Licht der Hoffnung. Nun, natürlich war es das Licht, das die Seelen der Verstorbenen und Opfer beruhigen sollte.”

Herr *Ranmaru*, der die Fortsetzung von Luminarie fordert, diagnostiziert: “Was die Bürger von Kôbe angeht, die werden [Luminarie; H.H.] jedes Jahr sehen wollen, auch wenn sie möglicherweise 500 Yen zahlen müssten.” Jedoch betrachtet er die gegenwärtige Lage kritisch. “Für uns Menschen in Kôbe sollte Luminarie eine andere Bedeutung haben als andere gewöhnliche Weihnachtsveranstaltungen in anderen Gegenden. Ich finde, dass die heutige Situation, also das schlechte Benehmen vor allem der jungen Leute und die Kommerzialisierung (Tourismusierung), nicht hierher gehört.” So appelliert er an die Wichtigkeit des Ursprungs.

(04/08/2007)

## **Zweiter Teil: Meinungen für eine Abschaffung, Zweifel am gegenwärtigen Zustand**

### **Suche nach Fortsetzungsmöglichkeiten mit Hilfe der Bürger**

---

<sup>243</sup> Einige Lesernamen wurden durch Pseudonyme ersetzt. Die Pseudonyme sind mit Kursivschrift hervorgehoben.

Die Meinungen über die Zukunft von Luminarie, die von unseren Lesern eingesandt wurden. Heute stellen wir die Stimmen vor, die die Abschaffung fordern, und die Vorschläge für eine Weiterführung aber in veränderter Art und Weise wie bisher. Sowohl die Befürworter als auch die Gegner fordern die Bekanntmachung des Zielbetrags der Spendenaktion und die Offenlegung der Einnahmen und Ausgaben der Veranstaltung, so dass wir das Kôbe Luminarie Komitee dazu befragt haben. (Miyazawa Nosuke)

### ◆ Die ursprüngliche Absicht

Bei der großen Erdbebenkatastrophe wurde das Haus der Hausfrau Ukigusa Takako (83) aus dem Nagata-Bezirk, komplett zerstört. Sie bedankt sich beim Luminarie, das mit der Idee von *chinkon* und der Vorstellung vom Wiederaufbau begonnen hat.

“In dem Moment als das Licht angeschaltet wurde, wurde mein verwüstetes Herz erhellt, und ich habe erkannt, dass ich solch eine Schönheit nur erleben kann, wenn ich lebe. Ich war überglücklich und mein Mut wuchs, und die Tränen liefen mir von ganz allein über die Wangen – diese Ergriffenheit kann ich niemals vergessen.”

Andererseits genau deshalb macht ihr der heutige Zustand Sorgen. “Obwohl *chinkon* eigentlich bedeutet, die Seelen der Verstorbenen zu trösten, frage ich mich, ob die Besucher Luminarie wirklich als etwas ansehen, das den Menschen, die schmerzvoll verstorben sind, gedenkt.” Sie hat erfahren, dass das Werk dieses Mal etwa 577 Millionen Yen kostet. “Wenn wir Millionenbeträge dafür verwenden nur für ein lautes Durcheinander, dann muss ich mich gegenüber den Toten entschuldigen.”, fasst sie zusammen. “Wenn *chinkon* unaufrichtig ist und nicht von Herzen kommt, dann ist das den Toten gegenüber beschämend. In diesem Fall wünsche ich mir die Abschaffung von Luminarie.”

*Bun-chan*<sup>244</sup> (74) aus dem Bezirk Chûô vertritt ebenfalls die Ansicht, dass “es langsam an der Zeit ist, es zu beenden”. “Nach dem Unfall auf der Fußgängerbrücke

---

<sup>244</sup> *Chan* ist eine Endung, die an Namen angehängt wird, und einen sehr vertraulichen Umgang kennzeichnet. Oft wird es für die Anrede von Kindern verwendet: Es gibt die Tendenz, *chan* für Mädchen und *kun* für Jungen zu gebrauchen.

in Akashi wurde die Bewachung verschärft, überall werden Barrikaden errichtet.<sup>245</sup> Man läuft immer bloß weiter vorwärts, so dass man es nicht mehr in aller Ruhe genießen kann. Berücksichtigt man die eigentliche Absicht von *chinkon* und Gedenken, dann steht der wirtschaftliche Effekt für die Region dazu im Widerspruch. Ferner ist auch eine Weiterführung unter der Erhebung von Eintrittsgebühren aufgrund der höheren Kosten eine völlige Abweichung von der ursprünglichen Idee, denke ich.”

### ◆ Die Gelegenheit zum 13. Jahrestag<sup>246</sup>

Auch die Haushaltshilfe *Orihime* (42) aus dem Bezirk Tarumi zweifelt an einer Fortsetzung beim gegenwärtigen Kapitalmangel. “Jeden Tag ereignen sich Naturkatastrophen. Man weiß nicht, ob es nicht auch in Kôbe irgendwann wieder eine geben wird. [Mit dem Geld von Luminarie; H.H.] kann man einen Vorrat anlegen, oder es für die Unterstützung anderer Präfekturen nutzen.”

“Um Strom zu sparen sind Zeiten angeordnet worden, in denen die Beleuchtung des Hafentowers und die Beleuchtung der Akashi-Kaikyô-Brücke ausgeschaltet werden. Ist es nicht ein Widerspruch, dass beim Luminarie über viele Tage mit voller Leistung Strom verbraucht wird?” Frau Ôrihime macht den Vorschlag, dass der diesjährige 13. Jahrestag den Abschluss bilden sollte.

---

<sup>245</sup> Für Erläuterungen zum Vorfall in Akashi siehe Fußnote 169.

<sup>246</sup> Der im Originaltext verwendete Begriff 十三回忌 (*jûsankaiki*) bedeutet genau übersetzt “der 13. Todestag (einer Person)”. In Japan beträgt die Haupttrauerzeit nach dem Tod einer Person nach buddhistischer Tradition 49 Tage. Danach gibt es nach bestimmten Zeitabständen immer wieder buddhistische Gedenkfeiern am Jahrestag des Todes, zu denen die Familie und Verwandte des Verstorbenen zusammen kommen. In der Regel werden die Gedenkfeiern in folgenden Jahren nach dem Tod begangen: im 1., 3., 7., 13., 17., 23., 33., 50. und 100. Jahr. Oft endet die Trauerzeit jedoch schon nach dem 13. oder 17. Todestag. Es wird davon ausgegangen, dass in der Trauerzeit die Totenseele ihre Reise ins Jenseits unternimmt. Mit Ende der Trauerzeit ist die Seele dann angekommen. Auf diese Trauersitte beziehen sich die Menschen in diesem Abschnitt. Sie sind der Meinung, dass der 13. Jahrestag von Luminarie, der geeignete Zeitpunkt wäre, die Veranstaltung zu beenden.

Zu den hier gemachten Angaben über Trauerzeit und Trauerrituale in Japan siehe: 1) Hammitzsch, Horst: Japan-Handbuch, Eintrag zu *Trauerritten*, Seite 1761; und 2) Smith, Robert J.: *Ancestor Worship in Contemporary Japan*, Seite 69ff..

Es gab noch vier weitere Meinungen, die forderten, den 13. Jahrestag als Anlass zu Abschaffung zu nehmen. Es gibt viele Menschen, die Luminarie als eine *Irei* 慰霊 - Gedenkfeier<sup>247</sup> verstehen.

#### ◆ Veranstaltung am 17.1.

Unter den Meinungen, die auf eine Umgestaltung drängen, waren am auffälligsten die, die eine nochmalige Überprüfung des Orts, des Zeitraums und des Umfangs forderten. Die Ansicht der Hausfrau *Tetsu Mama* (40) aus dem Bezirk Nada: “Das gegenwärtige Luminarie ist doch nichts weiter als ein gewöhnliches Event zum Jahresende. Wenn ich die ursprüngliche Idee genau überdenke, dann sollte es nicht abgeschafft werden, sondern das Licht sollte lediglich im Yûenchi Park vom Abend des 15. oder 16.1. bis zum 17.1. um 5.46 Uhr angeschaltet sein. In aller Ruhe wird dann für die Seelen der Verstorbenen zum Trost abschließend gebetet. So wäre es gut, denke ich. Und auch ein einfacheres Design, das nicht so viel Geld kostet, wäre ausreichend, denke ich.”

Herr *Minatokôbe Umare* (74), der die Weiterführung von Luminarie wünscht, schlägt auch vor, die Veranstaltung am 17.1. abzuhalten. Er fordert, “den Umfang zu verkleinern und den Tourismusfaktor abzuschaffen. Der Fokus soll auf den Wiederaufbau nach der Erdbebenkatastrophe und auf die Gebete zum Trost für die Seelen der Opfer gerichtet werden. Konkret heißt das, dass ich der Meinung bin, dass der [Veranstaltungs-] Ort sich auf den Yûenchi Park beschränken soll. Der Zeitumfang sollte um den 17.1. herum etwa eine Woche dauern.”



---

<sup>247</sup> Der japanische Begriff 慰霊 (*irei*) ähnelt dem Begriff *chinkon*. *Irei* bedeutet “den Seelen verstorbener Menschen (und Tiere) Trost spenden”. Siehe Eintrag zu *irei* im Nihongo Daijiten, Seite 142: 死んだ人や動物のたましいをなぐさめること。 *Irei*-Gedenkfeiern sind religiöse Feiern zur Beruhigung der Seelen von Verstorbenen (Seelenmessen). Sie werden u.a. am Todestag des Verstorbenen abgehalten.

Innerhalb von zwei Tage haben wir verschiedene Meinungen vorgestellt. Wir konnten leider nicht alle eingegangenen Schreiben vorstellen. Das tut uns sehr leid. Aber zunächst möchten wir an dieser Stelle aufhören.

Nun, was wäre denn nun das Beste für Luminarie? Der Angestellte Shôji Hitoshi (45) aus dem Nishi-Bezirk appelliert wie folgt: “Wir sollten die Bedeutung von Luminarie nochmals bekräftigen. Wir Bürger müssen im Mittelpunkt stehen und miteinander sprechen. Wir müssen überlegen, was für die Fortsetzung nötig ist und was wir tun können.”

(An dieser Stelle erfolgt die Angabe für die Spendenkonten bei der Mitsui Sumitomo Bank, der Minato Bank und der Kôbe Kreditbank.)

---

### **Details der Einnahmen und Ausgaben Notwendigkeit der Veröffentlichung**

Über die Spendenaktion “Pro Besucher 100 Yen”, zu der das Kôbe Luminarie Komitee seit diesem Jahr die Besucher aufruft, erhielten wir von unseren Lesern in der Mehrzahl folgende Meinung: “Erst müssen sie die Offenlegung der Spendengeldsumme und die Abrechnung der Unternehmung in aktiver Weise betreiben, und dann sollten sie zum Spenden aufrufen.”

Für die Kosten der Veranstaltung im letzten Jahr wurde eine Gesamtsumme von 577 Millionen Yen bekannt gegeben, und es wurde auch in den Zeitungen darüber berichtet. Aber es gibt keine Ausführungen über die Einzelangaben der Einnahmen und Ausgaben, weder auf der offiziellen Homepage noch in den Broschüren.

Der Angestellte *Deko* aus Higashi Nada appelliert an die Fortsetzung von Luminarie als “unser Erbe mit Sonderstellung”. Um Ideen für die Fortsetzung sammeln zu können, braucht es einige Voraussetzungen, die er wie folgt angibt: “Wie ist das Verhältnis des Rechtsanspruchs; wie hoch ist die Bezahlung des italienischen Künstlers und des [japanischen; H.H.] Produzenten; und über die praktische

Tätigkeit der Verwaltung und der Kosten für die Sicherheit usw. usw. wird auch nicht viel bekannt gegeben. Ich denke, dass die Öffentlichkeitsarbeit nicht richtig gemacht wurde. Die Gesamtbetrag der Einnahmen und alle Einzelposten, sowie die Aufwandsauflistung müssen vom ersten Jahr an offen dargelegt werden.”

Auch die Angestellte Yamamoto Nadeshiko (52) aus dem Bezirk Nishi sagt über die Spenden: “Keinen Kassenbericht zu haben, ist ein fataler Fehler. Jedes Jahr sollte er u.a. auf der Homepage publiziert werden.” Sie schlägt vor, dass der Betrag, der durch die Spendenaktion zusammen kommen soll, vorher dargelegt wird. Und je nach dem wie viele Spenden eingesammelt werden, sollte dann die Veranstaltungsdauer beschlossen werden.

#### ◆ **Das Organisationskomitee**

##### **Schwierigkeiten bei der Einzelaufstellung der Einnahmen und Ausgaben**

Wir haben die Organisatoren gefragt. Zunächst heißt es über den Zielbetrag der Spenden: “Eine Festlegung ist schwierig”. Der Grund ist, dass es Einzelangaben über die Einnahmen der Veranstaltung gibt.

Entsprechend dem Diagramm machte bei den Einnahmen im letzten Jahr der Anteil der Sponsorengelder der Unternehmen 56% aus. Die Subventionen von Stadt und Präfektur entsprachen 30%, und die Spenden von Einzelpersonen 7%. Der reale Sachverhalt ist der, dass die Unternehmen die Kosten der Veranstaltung mittragen. Das bedeutet allerdings nicht, dass die Sponsorengelder der Unternehmen jedes Jahr feststehen. Von ihrer Zu- und Abnahme hängt der Spendenzielbetrag durch Einzelpersonen ab und ist immer anders.

Andererseits sagen die Organisatoren, dass es ein Problem sei, die Einzelposten der Veranstaltungskosten von 577 Millionen Yen in Kategorien einzuteilen. Deswegen werden außer den Bewachungskosten von 144 Millionen Yen keine anderen Angaben öffentlich bekannt gegeben.

Allein im letzten Geschäftsjahr gab es ein Defizit von 52 Millionen Yen, die aber durch einen Übertrag kompensiert wurden. Von dem Übertrag, den Ersparnissen, ist nun ein Restbetrag von knapp 10 Millionen Yen übrig. Die Organisatoren erklären: “Um Luminarie irgendwie fortsetzen zu können, rufen wir zur “Pro Besucher 100 Yen Spendenaktion” auf.”

Quelle 9: Thementabelle  
 Kansai Walker No.26/2007, Seite 17



Abbildung 7: Thementabelle 1995-2006  
 (Quelle: Kansai Walker No.26/2007, Seite 17)

Quelle 10: Erklärungen Frontone, Galleria, Spalliera.  
 Kansai Walker No.26/2007, Seite 12/13.



Frontone

G a r e r i a

# ガレリア

仲町通

万華鏡のように広がる  
優しい光に包まれた回廊

夜空をハックに広がる幾何学模様  
のデザインが織り成すアーチは、ま  
るで万華鏡をのぞいているかのよう  
な美しさ。また、フロントーネと同様  
に今年からは両サイドに多彩なデ  
ザインが施され、立体的な形に。3バ  
ターンの翼が付いた、東遊園地まで  
約270m続くガレリアは、よりい  
つてつ迫力を増すこと間違いなし！

Galleria

# スパツリエーラ

東遊園地

巨大な光のキャッスルが  
フィナーレを締めくくる

東遊園地にはルミナリエのフィ  
ナーレを飾るにふさわしい、円周約1  
26mにわたる巨大な光のオブジェ  
が登場する。優美な曲線が見事な「カ  
ツサ・アルモニカ」など、多彩なデザ  
インが織り成す光の宮殿は幻想的。  
見る角度によりいろいろな表情を見  
せるので、チェックしてみよう！

●曲線と直線を組  
み合わせた多彩な  
デザインは、何度  
見ても感動必至だ

●今年のデザインはコレ  
作品タイトル Finestre di sole 太陽の窓



Spalliera

Quelle 11: Lied 「しあわせ運べるように」 (*shiwase hakoberu yôni*)

KOBE ルミナリエ Buch, Umschlagseite

「しあわせ運べる ように」

地震にも負けない 強い心をもって  
亡くなった方々の分も  
毎日を大切に生きてゆこう  
傷ついた神戸を 元の姿にもどそう  
支え合う心と明日への 希望を胸に  
響きわたればくたちの歌  
生まれ変わる神戸のまちに  
届けたいわたしたちの歌  
しあわせ運べるように

震災にも負けない 強い絆をつくり  
亡くなった方々のぶんも  
毎日を大切に生きてゆこう  
傷ついた神戸を 元の姿にもどそう  
やさしい春の光のような 未来を夢  
み  
響きわたればくたちの歌  
生まれ変わる神戸のまちに  
届けたいわたしたちの歌  
しあわせ運べるように

Um Glück bringen zu können

Trotz des Erdbebens besitzen wir einen  
starken Willen  
auch den der Verstorbenen  
Jeden Tag schätzen wir zu leben  
Wir bauen die ursprüngliche Gestalt der  
beschädigten Stadt Kôbe wieder auf  
Wir bewahren die Hoffnung auf die  
Zukunft und für die Seelen, die wir  
gemeinsam unterstützen  
Kling unser Lied weit und breit  
An die wiedergeborene Stadt Kôbe  
möchten wir unser Lied senden  
um Glück bringen zu können

Trotz des Erdbebens bilden wir ein  
starkes Band  
auch mit den Verstorbenen  
Jeden Tag schätzen wir zu leben  
Wir bauen die ursprüngliche Gestalt der  
beschädigten Stadt Kôbe wieder auf  
Wir träumen von der Zukunft, wie das  
sanfte Frühlingslicht ist  
Kling unser Lied weit und breit  
An die wiedergeborene Stadt Kôbe  
möchten wir unser Lied senden  
um Glück bringen zu können

## TABELLEN

### Quelle 12

<p>フロントーネ 三井住友銀行前 高さ約 22m、幅約 21m 1 基</p>	<p>「光の誕生」 / “La nascita della luce”</p> <p>光とともに神戸の記憶を伝えようとする壮麗な輝きは、過去と未来を結ぶ光の誕生からはじまる。</p>
<p>ガレリア 仲町通り 高さ 12m、幅 9m 24 基</p>	<p>「光の河」 / “Fiume di luce”</p> <p>人々を優しく包み込む光の河は、はっきりとその道筋を示し、記憶の瞬間と瞬間を途切れぬように導こうとしている。</p>
<p>スパッリエーラ 東遊園地・広場 全長 126 m 最高部 18 m</p>	<p>「太陽の窓」 / “Finestre di sole”</p> <p>色鮮やかな地平線を切り開くとともに導かれる出会いの空間は、神戸と世界をつなぐ新しいメッセージを発信する。 全長 1 2 6 m、最高部 1 8 mの円形に配置されたスパッリエーラ。 正面には、光のカッサ・アルモニカが配置されている。</p>
<p>カッサ・アルモニカ 東遊園地・広場 直径 7 m、高さ 11 m</p>	<p>「光のカッサ・アルモニカ」 / “Cassa Armonica”</p> <p>過去と未来の輝きとともに、生命の響きをつたえる光の記念堂。</p>
<p>ソロピース 東遊園地・小道 高さ 6m~9m 幅 2~3 m 11 基 高さ 13 m 幅 23 m 1 基</p>	<p>「虹の空間」 / “Il Giardino degli Angeli”</p> <p>虹の輝きが、夢のかけらのように散りばめられた庭園は、時間を超えて人々のこころに調和する。</p>

Table 4: 作品タイトル (規模概略)

(Quelle: 神戸ルミナリエ組織委員会事務局 (Hrsg.): 「平成 1 9 年度『神戸ルミナリエ™』作品および事業内容について」, Seite 6)



Quelle 14: Rechnungsabschluss 2006, Einnahmen und Ausgaben  
<http://kouhou.city.kobe.jp/information/2007/10/20071010kb01.pdf>  
 Seite 5, (Zugriff vom 30.08.2008)

### 平成18年度(第12回)神戸ルミナリエ 決算状況

(平成18年9月1日～平成19年8月31日)

収入の部 (単位:百万円)

項 目	決算額	内 容
<b>1. 協賛金</b>	<b>283</b>	企業協賛金(1件10万円以上)139社
<b>2. 補助金</b>	<b>155</b>	
兵庫県	25	
神戸市関係分	130	
神戸市	50	
神戸市外郭団体	40	
宝くじ	40	神戸ルミナリエ宝くじ(近畿宝くじ)の収益金からの補助
<b>3. 募金等</b>	<b>61</b>	
個人募金 (うち会場募金)	38 (33)	個人からの募金 (会期中、会場で募った募金額)
企業募金	11	企業からの募金(1件10万円未満)471件
グッズ募金	12	募金グッズ(ピンバッジ、キーホルダー、ブックマーク、携帯ストラップ等)販売収益
<b>4. その他収入</b>	<b>26</b>	オフィシャル商品(銘産菓子、カレンダー、ポストカード等)のロイヤリティなど
<b>収入合計</b>	<b>525</b>	

支出の部

項 目	決算額	内 容
<b>1. 作品制作費</b>	<b>225</b>	ルミナリエ作品の制作・設営経費
本体制作費	159	作品本体のデザイン・制作、イタリヤからの輸送、組立・設置、解体・撤去にかかる経費
設営工事費等	67	本体を設営するための支柱等の設置工事及び電源工事等にかかる経費
<b>2. 会場設営費</b>	<b>46</b>	東遊園地会場等の設営・撤去、会場全域の清掃・復旧にかかる経費及び仮設トイレの設置経費
<b>3. 警備費</b>	<b>144</b>	警備計画の企画・立案にかかる経費、会場警備の警備員等の人件費及び資機材経費等
<b>4. 運営費</b> (うち電力使用料)	67 (3)	現地本部・救護所等の運営費、ハートフルデー・点灯式・市民ステージ等の経費 (会期中の電力使用料)
<b>5. 広報費</b>	<b>27</b>	チラシ・ポスター等の作成・配布経費及び雑誌掲載料等
<b>6. 収入対策費</b>	<b>36</b>	協賛金や募金の收受に要した経費、オフィシャル商品関係経費
<b>7. 事務局費</b>	<b>29</b>	事務局物件費・人件費、及び会議費・公租公課
<b>支出合計</b>	<b>574</b>	

収入計	<b>525</b>	平成18年度事業単年度の収入合計
支出計	<b>574</b>	支出合計
収 支	<b>-49</b>	差引収支
繰越金	<b>62</b>	前年度からの繰越金
当期差引収支	<b>13</b>	平成18年度事業全体の収支

※100万円未満を四捨五入。このため、項目の合計と合計欄の額が一致しない場合がある。

# ABBILDUNGEN UND BILDER

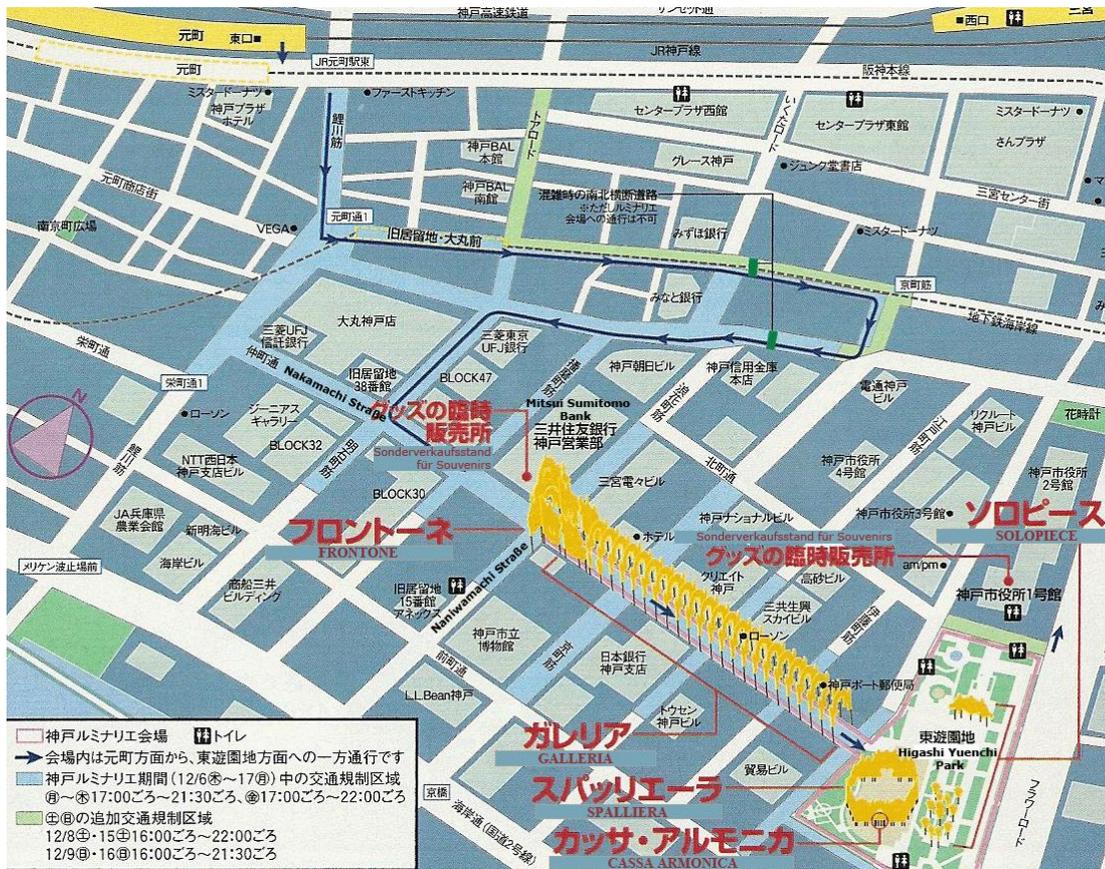


Abbildung 8: Stadplanausschnitt; Veranstaltungskarte, Kôbe Luminarie 2007  
 (Quelle: Kansai Walker No.26/2007, Seite 13)

## Kôbe Luminarie

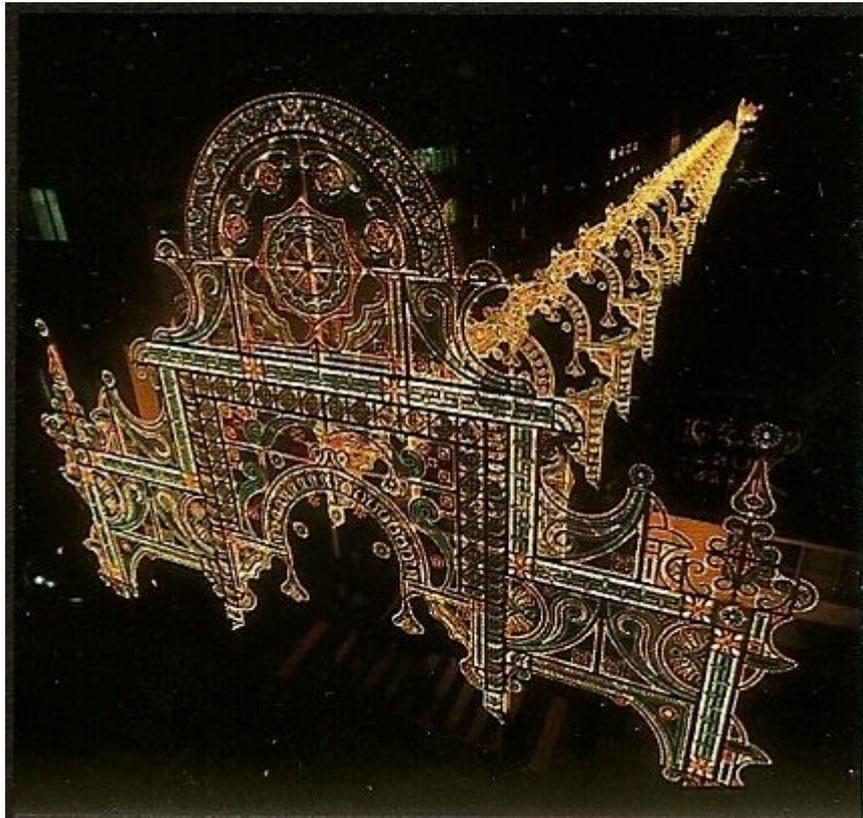


Abbildung 9: Frontone und Galleria, Kôbe Luminarie 2006  
(Quelle: Kansai Walker No. 26/2007, Seite 12)



Abbildung 10: Kôbe Luminarie 2007 unbeleuchtet (Vorbereitung) (Quelle: [http://img01.kitaguni.tv/usr/ch06534/20071123\\_kobe\\_04.JPG](http://img01.kitaguni.tv/usr/ch06534/20071123_kobe_04.JPG); Zugriff vom 01.11.2008)

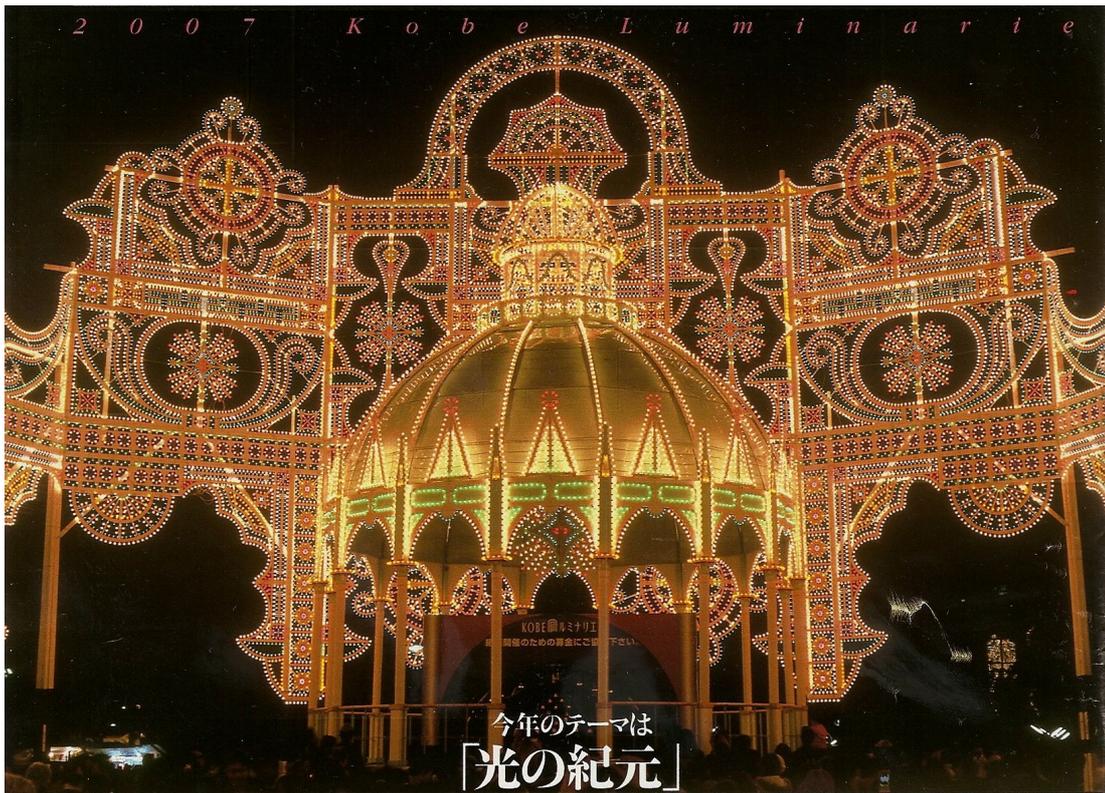


Abbildung 11: Cassa Armonica und Spalliera, Kôbe Luminarie 2006  
 (Quelle: Kansai Walker No.26/2007, Seite 11)

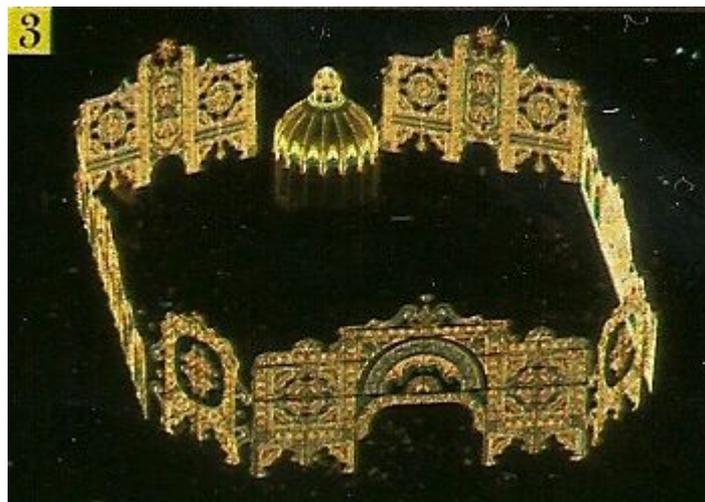
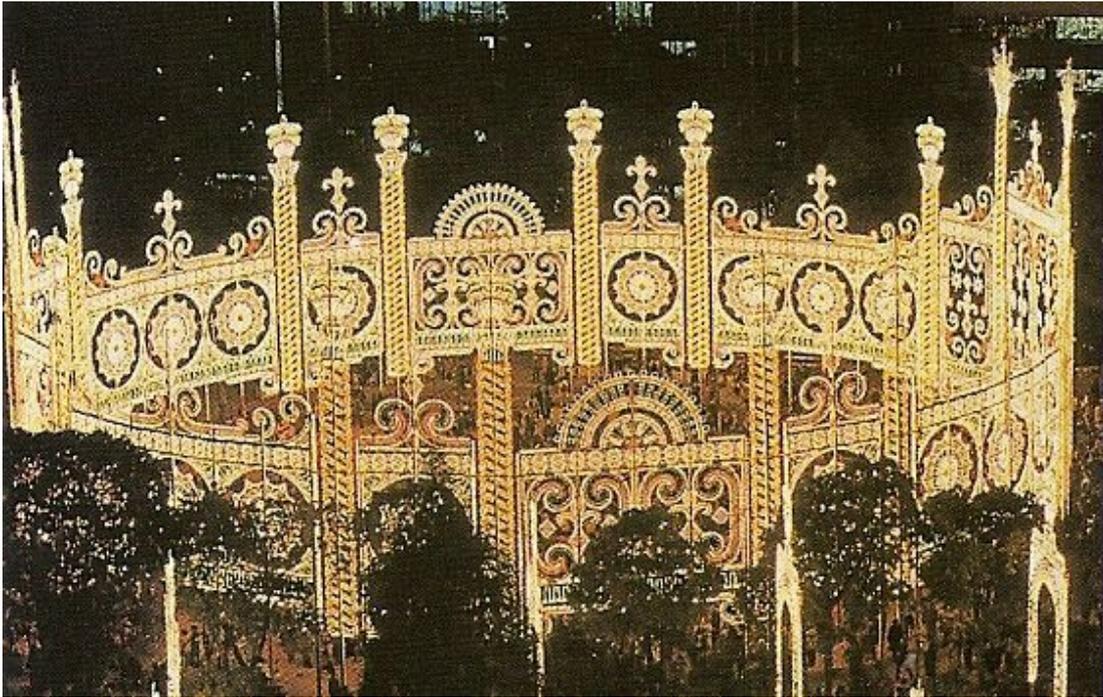


Abbildung 12: Spalliera und Cassa Armonica von  
 oben, Kôbe Luminarie 2005  
 (Quelle: Kobe Walker No.26/2006, Seite 47)



*Abbildung 13: Spalliera (ohne Cassa Armonica), Kôbe Luminarie 2000*

(Quelle: Kansai Walker No. 25/2001, Sonderbeilage Kobe ルミナリエ Book 2001, Seite 11)



*Abbildung 14: Galleria und Frontone, Kôbe Luminarie 2000*

(Quelle: Kansai Walker No. 25/2001, Sonderbeilage Kobe ルミナリエ Book 2001, Seite )

## Italienisches Luminarie



*Abbildung 15: Italienisches Luminarie mit Öl, Ende 19. Jahrhundert*

(Quelle:[http://www.marianolight.it/\\_EN\\_storia\\_azienza.htm](http://www.marianolight.it/_EN_storia_azienza.htm); Zugriff vom 02.11.2008)



*Abbildung 16: Italienisches Luminarie, Ende 19. Jahrhundert*

(Quelle:[http://www.marianolight.it/\\_EN\\_storia\\_azienza.htm](http://www.marianolight.it/_EN_storia_azienza.htm); Zugriff vom 02.11.2008)



*Abbildung 17: Cassa Armonica; Sant' Oronzo-Schutzpatronenfest 2007, Lecce, Italien*

(Quelle:[http://lh5.ggpht.com/\\_5iwR94PkLVc/RvpX-RT5ocI/AAAAAAAAAFY/IBWKGluh-E0/s640/DSC02728.JPG](http://lh5.ggpht.com/_5iwR94PkLVc/RvpX-RT5ocI/AAAAAAAAAFY/IBWKGluh-E0/s640/DSC02728.JPG); Zugriff vom 01.11.2008)



*Abbildung 18: Galleria; Sant' Oronzo-Schutzpatronenfest 2007, Lecce, Italien*

(Quelle:[http://lh5.ggpht.com/\\_5iwR94PkLVc/RvpX6RT5oaI/AAAAAAAAAFI/7FD\\_17u76RY/s640/DSC02724.JPG](http://lh5.ggpht.com/_5iwR94PkLVc/RvpX6RT5oaI/AAAAAAAAAFI/7FD_17u76RY/s640/DSC02724.JPG); Zugriff vom 01.11.2008)

## II Literaturverzeichnis

1. 神戸ルミナリエ組織委員会 (Hrsg.): KOBE ルミナリエ、10th Anniversary Book, 夢灯す、光の彫刻。1995.1.17 Memorial. Kôbe, November 2004.
2. 神戸ルミナリエ組織委員会 (Hrsg.): 平成 19 年度「神戸ルミナリエ™」作品および事業内容について。27.11.2007.  
Link: H19 神戸ルミナリエ報道用資料 ( Word ファイル / 366KB )  
auf der Webseite: [http://web.pref.hyogo.jp/press/press\\_kobe\\_00000173.html](http://web.pref.hyogo.jp/press/press_kobe_00000173.html)  
(Zugriff vom 14.10.2008)
3. 神戸ルミナリエ組織委員会事務局 (Hrsg.): 「平成 19 年度「第 13 神戸ルミナリエ」作品テーマの決定と「一人 1 0 0 円」募金のお願について」。記者発表資料 (平成 19 年 10 月 10 日)。  
<http://kouhou.city.kobe.jp/information/2007/10/20071010kb01.pdf>  
(Zugriff vom 30.08.2008)
4. 神戸ルミナリエ組織委員会事務局 (Hrsg.): 「平成 2 0 年度「第 1 4 回 神戸ルミナリエ」作品テーマの決定と募金のお願等について」。資料提供 (平成 2 0 年 1 0 月 2 0 日)。  
<http://kouhou.city.kobe.jp/information/2008/10/20081020kb01.pdf>  
(Zugriff vom 01.11.2008)
5. 兵庫県 (Hrsg.): 阪神・淡路大震災の復旧・復興の状況について - Hyogo 1. 17 は忘れない。September 2008.  
<http://web.pref.hyogo.jp/contents/000110360.pdf>  
(Zugriff vom 12.10.2008)
6. 日本語大辞典 (*Nihongo Daijiten*)。講談社 カラー版。講談社 (Kôdansha Verlag). Japan, 1989.
7. Bowlby, John: *Verlust, Trauer und Depression*. Fischer Taschenbuch Verlag. Frankfurt am Main, 1983.
8. Brebbia, C.A. (Hrsg.): *The Kobe Earthquake: Geodynamical Aspects*. Advanced in Earthquake Engineering. Volume 1. Computational Mechanics Publications. Great Britain, 1996.
9. Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.): “*Es ist, als ob die Seele unwohl wäre ...*” *Depressionen – Wege aus der Schwermut*. Forscher

*bringen Licht in sie Lebensfinsternis*. Grafische Werkstatt Druckerei und Verlag Gebrüder Kopp GmbH&Co.KG. Bonn, Berlin 2006.

10. Hall, John Whitney: *Das Japanische Kaiserreich*. Fischer Weltgeschichte Band 20. Fischer Taschenbuch Verlag. Frankfurt am Main, 1997.
11. Hammitzsch, Horst (Hrsg.): *Japan-Handbuch. Land und Leute, Kultur- und Geistesleben*. 3. Auflage. Franz Steiner Verlag Stuttgart. Stuttgart, 1990.
12. *Interpretation of the Meaning of the Noble Qur'an in the English Language*. A Summarized Version of At-Tabarî, Al-Qurtubî and Ibn Kathîr with comments from Sahîh Al-Bukharî. Maktaba Dar-us-Salam. Kingdom of Saudi Arabia, 1994.
13. Kracht, Klaus: 「クリスマス・どうやって日本に定着したか」。角川書店 (Kadokawa Shoten Verlag). Japan, 1999.
14. Lersch, Philipp: *Aufbau der Person*. 11. Auflage. Johann Ambrosius Barth. München, 1970.
15. Liberman, Jacob: *Die heilende Kraft des Lichts. Der Einfluß des Lichts auf Psyche und Körper*. 6.Auflage. Piper Verlag GmbH. München, 2005.
16. Machatschek, Michael: *Apulien*. Michael Müller Verlag GmbH. Erlangen 2006.
17. Shillony, Ben-Ami: *Enigma of the Emperors. Sacred Subservience in Japanese History*. Global Oriental LTD. Großbritannien, 2005.
18. Smith, Robert J.: *Ancestor Worship in Contemporary Japan*. Stanford University Press. Standford, California, 1974.
19. *The Compact NIV Study Bible. New International Version*. With Study Notestand References, Concordance and Maps. Hodder & Stoughton. London, 1998.
20. The City of Kobe (Hrsg.): *The Great Hanshin-Awaji Earthquake – Statistic and Restoration Progress. January 1, 2008*.  
<http://www.city.kobe.jp/cityoffice/06/013/report/january.2008.pdf>  
(Zugriff vom 14.08.2008)

## ZEITSCHRIFTEN

関西ウォーカー (Kansai Walker): 「神戸ルミナリエ '07 見どころガイド」 .  
Ausgabe 26/2007 für den Zeitraum 5.12. - 14.12. 2007. Seite 12 – 17.

関西ウォーカー (Kansai Walker): 「クリスマスイルミデート」 . Ausgabe  
26/2007 für den Zeitraum 5.12. - 14.12. 2007. Seite 32 – 57.

神戸ウォーカー (Kobe Walker): 「06 神戸ルミナリエガイド」 . Ausgabe  
26/2006 für den Zeitraum 6.12. - 19.12. 2006. Seite 45 – 51.

神戸ウォーカー (Kobe Walker): 「神戸きらめく! Xmas イルミ 86」 .  
Ausgabe 26/2006 für den Zeitraum 6.12. - 19.12. 2006. Seite 22 – 43.

関西ウォーカー (Kansai Walker): Sonderbeilage 「神戸ルミナリエ BOOK  
2001」 . Ausgabe 25/2001 für den Zeitraum 28.11. - 11.12. 2001.

関西ウォーカー (Kansai Walker): Sonderbeilage 「クリスマスラブラブデー  
ト」 . Ausgabe 25/2001 für den Zeitraum 28.11. - 11.12. 2007. Seite 83 – 97.

## ZEITUNGSARTIKEL

### Asahi Shinbun 朝日新聞

神戸ルミナリエ、会場募金好調 赤字解消にめど  
Online Ausgabe vom 20.12.2007  
<http://www.asahi.com/special/07-08/news/OSK200712200032.html>

神戸ルミナリエ、赤字でピンチ 100円募金で存続模索  
Online Ausgabe vom 13.12.2007  
<http://www.asahi.com/special/07-08/event/OSK200712130049.html>

太田敏郎さん／ルミナリエ組織委員会相談役  
Online Ausgabe vom 01.12.2007  
[http://mytown.asahi.com/hyogo/news.php?k\\_id=29000150712010001](http://mytown.asahi.com/hyogo/news.php?k_id=29000150712010001)

ルミナリエ、13年目  
Online Ausgabe vom 07.12.2007  
<http://www.asahi.com/komimi/OSK200712070026.html>

「神戸ルミナリエ続けたい」 矢田市長、定例会見で意欲 ／兵庫県  
Erscheinungstag: 28.12.2007; Morgenausgabe, Region Kôbe, Seite 26

(声) ルミナリエを続けてほしい 【大阪】  
Erscheinungstag: 22.12.2007; Morgenausgabe, Meinungsseite, Seite 27

神戸ルミナリエ継続を願い、チャリティーマラソン 来月20日、参加者を募集／兵庫県  
Erscheinungstag: 18.12.2007; Morgenausgabe, Region Ostjapan, Seite 29

赤字続き…「ルミナリエ」ピンチ 100円募金、光守って 震災語り継ぐため【大阪】  
Erscheinungstag: 13.12.2007; Abendausgabe, Gesellschaft, Seite 13

(日本一のイルミネーションに祈る) 神戸ルミナリエ  
Erscheinungstag: 11.12.2007; Abendausgabe, Seite 5

あの日たどる旅 「神戸ルミナリエ」開催 阪神大震災から13年 【大阪】  
Erscheinungstag: 6.12.2007; Morgenausgabe, Große Sonderausgabe, Seite 29

## **Kôbe Shinbun 神戸新聞**

ルミナリエ／「光」の意味を確かめたい  
Online Ausgabe vom 07.12.2007  
<http://www.kobe-np.co.jp/shasetsu/0000762892.shtml>

ルミナリエのこれからは  
Online Ausgabe vom 03./04.08.2007  
<http://www.kobe-np.co.jp/rensai/200708luminarie/02.html>

震災伝承の光守れるか 入場者100人アンケート  
Online Ausgabe vom 12.12.2007  
<http://www.kobe-np.co.jp/news/kobe/0000768333.shtml>

募金で光明 神戸ルミナリエ存続へ  
Online Ausgabe vom 27.12.2007  
<http://www.kobe-np.co.jp/news/shakai/0000783620.shtml>

6年目迎えた「神戸ルミナリエ」 - 伝えたい、希望の灯 原点に鎮魂を  
Online Ausgabe vom 17.12.2000  
<http://www.kobe-np.co.jp/sinsai/kensyo/001217lumi1.html>

夢と希望もちりばめて 神戸ルミナリエの音楽録音  
Online Ausgabe vom 02.11.2007  
<http://www.kobe-np.co.jp/news/kobe/0000727287.shtml>

100円募金、9割が賛成 神戸ルミナリエ入場者調査  
Online Ausgabe vom 11.12.2007  
<http://www.kobe-np.co.jp/news/shakai/0000767398.shtml>

「安全が至上命題」 歩道橋事故でルミナリエ主催者ら  
Online Ausgabe vom 18.12.2004  
<http://www.kobe-np.co.jp/backnumber/asagiri/1218kb22630.html>

復興の光原点模索、慰霊と祈り前面に ルミナリエ  
Online Ausgabe vom 07.12.2007  
<http://www.kobe-np.co.jp/news/kobe/0000763025.shtml>

### **Kôbe Shinbun Leserclub 神戸新聞 読者クラブ**

鎮魂の思い 歌に託し 12回目のルミナリエ開幕  
Online Ausgabe vom 09.12.2006  
<http://club.kobe-np.co.jp/mint/photo/luminarie/lumi061209k01.html>

11回目ルミナリエ開幕 希望の光「第2章」  
Online Ausgabe vom 10.12.2005  
<http://club.kobe-np.co.jp/mint/photo/luminarie/lumi05121001.html>

ルミナリエ点灯 復興の歩み見つめ10年  
Online Ausgabe vom 14.12.2004  
<http://club.kobe-np.co.jp/mint/photo/luminarie/lumi20041214.html>

ルミナリエ点灯式 歌声、輝いて  
Online Ausgabe vom 13.12.2003  
<http://club.kobe-np.co.jp/mint/photo/luminarie/lumi2003121301.html>

街励ます「光のぬくもり」 神戸ルミナリエ試験点灯  
Online Ausgabe vom 10.12.2002  
<http://club.kobe-np.co.jp/mint/photo/luminarie/lumi20021210.html>

ルミナリエ閉幕 過去最高519万人が感動  
Online Ausgabe vom 26.12.2001  
<http://club.kobe-np.co.jp/mint/photo/luminarie/lumi20011226.html>

光の願い 世紀を越え 神戸ルミナリエ開幕  
Online Ausgabe vom 13.12.2001  
<http://club.kobe-np.co.jp/mint/photo/luminarie/lumi20011213.html>

新世紀へ 誓い新たに ルミナリエ閉幕  
Online Ausgabe vom 26.12.2000  
<http://club.kobe-np.co.jp/mint/photo/luminarie/lumi20001226.html>

光に名残 いつまでも ルミナリエ フィナーレ  
Online Ausgabe vom 27.12.1999  
<http://club.kobe-np.co.jp/mint/photo/luminarie/lumi19991227.html>

ミナト神戸 光あふれ イルミネーション競演  
Online Ausgabe vom 13.12.1998  
<http://club.kobe-np.co.jp/mint/photo/luminarie/lumi19981213.html>

光の星空 神戸に降りた ルミナリエ試験点灯  
Online Ausgabe vom 09.12.1998  
<http://club.kobe-np.co.jp/mint/photo/luminarie/lumi19981209.html>

”大地の星”に再生の光 神戸ルミナリエ試験点灯  
Online Ausgabe vom 12.12.1997  
<http://club.kobe-np.co.jp/mint/photo/luminarie/lumi19971212.html>

神戸ルミナリエ 予想の3倍254万人  
Online Ausgabe vom 27.12.1995  
<http://club.kobenp.co.jp/mint/photo/luminarie/lumi19951227.html>

夢のひかり「ルミナリエ」 旧居留地で試験点灯  
Online Ausgabe vom 14.12.1995  
<http://club.kobe-np.co.jp/mint/photo/luminarie/lumi19951214.html>

### **Hokkaido Shinbun 北海道新聞**

「冬の街を包むホワイトイルミネーション」  
Rubrik 'Oh! Sapporo'; Erscheinungsdatum: 22.11.2005 (Morgenausgabe)  
<http://www5.hokkaido-np.co.jp/sapporokenbu/oh-sapporo/19illumination/index.php3>

### **Nagano Industrie- und Handelskammer 長野商工会議所**

長野商工会議所だより 4月号 No.657, Top Story  
今岡寛和 祝祭プロデューサー 今春も善光寺門前で「花の絨毯」。多くの  
笑顔を見たいから。  
Ausgabe 4/2003; [http://www.nagano-cci.or.jp/tayori/657/ts\\_657.html](http://www.nagano-cci.or.jp/tayori/657/ts_657.html)

### **Sankei Shinbun 産経新聞**

「ルミナリエ存続に黄色信号」  
Online Ausgabe vom 04.12.2007  
<http://sankei.jp.msn.com/life/trend/071204/trd0712041238006-n1.htm>  
<http://sankei.jp.msn.com/life/trend/071204/trd0712041238006-n2.htm>  
<http://sankei.jp.msn.com/life/trend/071204/trd0712041238006-n3.htm>  
**WEB Creo**

WEB CREO, INDEX\_1998 年第 1 号, 【神戸発】外国人とつくる光の彫刻芸術. 「神戸ルミナリエ」をプロデュースする今岡寛和さん Ausgabe 1/1998  
<http://www.shc-creo.co.jp/webcreo/fromkobe/f199801.html>

### **Yomiuri Shinbun 読売新聞**

みんなが輝く「光の杜」

Online Ausgabe vom 05.01.2008

<http://www.yomiuri.co.jp/e-japan/shikakenin/sh20080105.htm>

神戸・震災追悼 ルミナリエ、存続へ募金訴え

Online Ausgabe vom 06.12.2007

<http://osaka.yomiuri.co.jp/shinsaimirai/sm71206a.htm>

## **WICHTIGE INTERNETSEITEN:**

### **Internetseite von Kôbe Luminarie**

<http://www.kobe-luminarie.jp/>

### **Internetseite von Valerio Festi/STUDIO FESTI**

<http://www.studiofesti.it>

### **Internetseite von Luminarie De Cagna**

Alt (nur Italienisch): <http://www.decagnaluminarie.com/>

Neu (Italienisch/Englisch): <http://www.lcdc.it/>

### **Internetseite der Stadt Kôbe**

<http://www.city.kobe.jp>

Angaben zu den Schäden aufgrund des Hanshin Erdbebens

<http://www.city.kobe.jp/cityoffice/48/quake/higai.html>

(Zugriff vom 14.08.2008)

Das Große Hanshin-Awaji Erdbeben

<http://www.city.kobe.jp/cityoffice/06/013/report/january.2008.pdf>

(Zugriff vom 14.08.2008)

### **Internetseite der Präfektur Hyôgo**

<http://web.pref.hyogo.jp/index.html>

### **Internetseite von Feel Kobe – Official Kobe Tourism Site**

<http://www.feel-kobe.jp/index.html>

### **Internetseiten zu “Christmas Illumination” in Japan**

Sendai Pageant of Starlight

<http://www.sendaihikape.jp/>

(Zugriff vom 11.10.2008)

Niigata Pageant of Starlight

<http://www.hikari-pageant.com/>

(Zugriff vom 11.10.2008)

Sapporo White Illumination  
<http://www.sweb.co.jp/kanko/white/index.html>  
(Zugriff vom 11.10.2008)

“Christmas Illumination” der Stadt Takamatsu  
<http://ekitan.com/sp/xmas/illumination/x-47942.html>  
(Zugriff vom 11.10.2008)

“Christmas Illumination” in Chiba  
<http://www.chibacity-ta.or.jp/xmas/index.html>  
(Zugriff vom 11.10.2008)

Takasaki Peageant of Light  
<http://www.city.takasaki.gunma.jp/shirase/08hikari.htm>  
(Zugriff vom 11.10. 2008)

### **Leserclubseite der Kôbe Shinbun**

<http://club.kobe-np.co.jp/mint/index.html>

Bilder Kôbe Luminarie  
<http://club.kobe-np.co.jp/mint/photo/luminarie/index.html>  
(Zugriff vom 10.08.2008)

### **Internetseite der Zeitschrift Kansai Walker**

<http://www.walkerplus.com/kansai/>

### **Internetseite des Tokyo International Forums**

<http://www.t-i-forum.co.jp/general/index.php>

Eintrag zu Imaoka Hirokazu  
[www.t-i-forum.co.jp/english/magazine/ffe/vol18fpe.htm](http://www.t-i-forum.co.jp/english/magazine/ffe/vol18fpe.htm)  
Zugriff vom 01.07.2008

### **Internetseite des Nebuta Matsuri**

<http://www.nebuta.or.jp/index.htm>  
(Zugriff vom 10.11.2008)

### **Internetseite goo**

Frage und Antwort Rubrik von goo  
<http://oshiete1.goo.ne.jp/>